THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 24. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 70

Russen in den Karpathen geschlagen!

Italienische Kammer geht heim — Krieg mindestens vertagt.

Ueberall erfolgreich!

Wiederum alle Angriffe der Franzosen von den Deutschen zurückgeschlagen.

Neuer Kampf in den Vogesen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. März. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der „Berliner Lokalanzeiger" hat heute folgende Depesche erhalten:

Im Karpathengebirge wütet jetzt einer der größten und blutigsten Kämpfe des ganzen Feldzuges! Er ist aber noch an keinem Punkte so weit gediehen, daß man über das Ergebniß urteilen kann.

Wahrscheinlich wird in einigen Tagen auch die freigewordene russische Belagerungsarmee von Przemysl an diesem Kampfe teilnehmen!

Berlin, 24. März. (Deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island). Das deutsche Armeehauptquartier berichtet heute Nachmittag:

„In der Champagne fanden neuerdings nur Artillerieduelle statt.

Im Walde von Le Pretre, nordwestlich von Pont-a-Mousson, versuchte der Feind, Boden wiederzugewinnen, welchen die Deutschen erobert hatten; er wurde aber zurückgeschlagen.

Neue Angriffe des Feindes nordwestlich von Bardonvillers und am Reichsackerkopf brachen unter dem deutschen Feuer zusammen.

Am Hartmanns-Weilerkopf ist ein Kampf im Gange."

Amsterdam (über London), 24. März. Nichtamtliche Meldungen von der westlichen Front deuten darauf hin, daß wieder ein heftiger Kampf sich am Yser entspinnt.

Es wird berichtet, daß dort die Deutschen ihre schwere Artillerie in Stellung gebracht haben und einen weiteren Versuch machen, die Linien der Verbündeten zu durchbrechen!

Paris, 24. März. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen: Eine Division der belgischen Armee machte Fortschritte auf dem rechten Ufer der Yser, während eine andere einen deutschen Schützengraben auf dem linken Ufer nahm.

Beim Hartmanns Weilerkopf eroberten wir die erste Linie von Schützengräben des Feindes, und auch solche der zweiten Linie, und dort setzten sich unsere Truppen fest. Wir machten Gefangene, unter ihnen Offiziere.

17 belgische Spione erschossen.

London, 24. März. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Amsterdam melden:

In der Kaserne von Gent wurden bei Tagesanbruch 17 Belgier, meistens junge Bauern, erschossen, nachdem sie von einem deutschen Kriegsgericht der Spionage im Interesse der Verbündeten schuldig befunden worden waren.

Beschlagnahme deutscher Dampfer erstrebt!

Washington, D. K., 24. März. Generalanwalt Gregory wies den Bundesdistriktanwalt in Portoriko an, eine Beschlagnahmungsklage gegen den deutschen Dampfer „Odenwald" anhängig zu machen, der am letzten Sonntag den Hafen von San Juan angeblich ohne Klarirungspapiere zu verlassen versuchte.

Bis zur Erledigung der Frage, ob der Dampfer nach den Strafbestimmungen der, am letzten Tage der Kongreßsession angenommenen „Neutralitätsresolution" den Vereinigten Staaten verfallen soll, mag „Odenwald" der Aufsicht eines Bundesmarschalls unterstellt werden.

Während das Justizdepartement sich mit der rechtlichen Phase des Falles „Odenwald" beschäftigte, brütete man im Schatzamt über einen amtlichen Bericht, in welchem die Befürchtung ausgesprochen war, daß nicht nur „Odenwald", sondern auch ein anderer Hapagdampfer, „President", unter dem Schutz der Nacht aus dem Hafen entschlüpfen könnte. Marineminister Daniels machte sich mit der Lage vertraut und wies nach einer Konferenz mit dem Präsidenten den Admiral Fletcher an, zwei Torpedojäger „zum Schutz der Neutralität" nach San Juan zu entsenden.

Die deutschen Tauchboote.

Vlissingen, 24. März. Der Dampfer „Mecklenburg" von der Zeeland Co. wurde auf der Fahrt nach London von deutschen Tauchbooten verfolgt, und 3 Schüsse wurden auf ihn abgefeuert. Das Schiff entkam jedoch mit knapper Not.

London, 24. März. Das „Chronicle" meldet, ein deutsches Tauchboot habe einen Versuch gemacht, den Zeelanddampfer „Oranje Nassau" in der Nordsee, unweit des Hinder Leuchtschiffes, zu torpediren.

Amsterdam, 24. März. (Ueber London). Reisende, die aus Deutschland eintrafen, wollen wissen, daß am Ostersonntag ein Angriff deutscher Tauchboote auf Gibraltar unternommen werden soll. Man will angeblich versuchen, durch Versenkung von Schiffen die dortige Enge zu blockiren. Wie es ferner heißt, soll zur selben Zeit ein vereinter Zeppelin- und Aeroplanangriff auf England gemacht werden.

Hamburg (über Amsterdam und London), 24. März. Zur Beschlagnahmung der holländischen Dampfer „Batavia V." und „Zaanstrom" im Englischen Kanal, teilen die „Hamburger Nachrichten" noch mit, diese Beschlagnahmungen seien hauptsächlich deswegen erfolgt, weil sich auf beiden Schiffen eine Anzahl belgischer Soldaten befand, welche aus den Konzentrationslagern in Holland ausgekniffen waren und sich, über England reisend, wieder der belgischen Armee anschließen wollten.

Kommt etwas spät!

Washington, D. K., 24. März. Alle britischen Kreuzer, nicht nur solche in Gewässern der Ver. Staaten, sondern auch solche im Karibenmeer und überall im Südatlantischen und im Stillen Ozean, haben Weisung bekommen, sich der Einnahme von Vorräten aus neutralen Ländern zu enthalten, um Neutralitätsbrüche zu vermeiden.

Wieder ein Protest bei Deutschland!

Washington, D. K., 24. März. Das Staatsdepartement erhielt Meldung, daß der Dampfer „Elfland", welcher die Flagge der Belgischen Hilfskommission führt, durch eine Bombe von einem deutschen Aeroplan an der holländischen Küste gefährdet worden sei, und daß die holländische Regierung bereits Vorstellungen in Deutschland dieserhalb gemacht habe.

Staatssekretär Bryan sagte, ähnliche Vorstellungen seitens der Ver. Staaten seien unter Erwägung.

Missionäre in großer Gefahr?

Washington, D. K., 24. März. Der amerikanische Konsul F. Smith, der seinen Posten zu Batum, Russischkaukasien, hat und sich gegenwärtig zu Tiflis, Armenien, befindet, telegraphirte dem amerikanischen Staatsdepartement, amerikanische Missionäre und Flüchtlinge seien zu Urumiah, Persien, in Gefahr; es werde berichtet, daß dort ein Aufstand gegen die amerikanische Mission unter Führung des türkischen Konsuls Raghi Bey, welcher ein Gefolge von 700 Askaris habe, im Gange sei

Der Dardanellenfeldzug.

London, 24. März. Eine Depesche der französischen Havas Agentur, angeblich aus Athen, meldete zwar, die Beschießung der türkischen Festungswerke in den Dardanellen sei gestern Vormittag um 10 Uhr wieder aufgenommen worden, und eine Anzahl Minenbeseitigungsboote habe die Alliirtenkriegsschiffe in die Meerenge begleitet. In einer Depesche der Londoner „Daily Expreß", ebenfalls aus Athen, ist aber nur davon die Rede, daß gestern eine Streitmacht Alliirtertruppen auf der Halbinsel Gallipolis (welche den Golf van Saros von der Dardanellenstraße trennt) gelandet worden sei; und die Depesche fügt hinzu, daß ein allgemeiner Angriff auf die Dardanellenbefestigungen unternommen werden solle, wenn weitere britische und französische Kriegsschiffe eingetroffen seien, die jetzt unterwegs sind.

Dardanellen, über Konstantinopel, 24. März. Die Verluste der Alliirten in ihren Kämpfen vor den Dardanellen sind viel größer gewesen, als anfangs angenommen wurde, dagegen waren die der Türken tatsächlich nur gering, und den Forts wurde durch das Geschützfeuer nur unbedeutender Schaden zugefügt. Das Ganze ist mit Recht als ein großer türkischer militärischer Sieg zu bezeichnen.

Viele Geschoße der feindlichen Geschütze explodirten vor den Forts, andere flogen zu weit, und durch sie wurde das hinter den Festungswerken Hamidieh und Chemenlik liegende Städtchen Chanak Kalessi beschädigt. Im griechischen Viertel entstand auch ein Feuer, das aber von türkischen Soldaten, die eine Feuerwehr bildeten, gelöscht wurde. Einem britischen Kriegsschiff wurde ein besonders hartes Schicksal zuteil; stark beschädigt war es gezwungen, auf Land zu laufen, befand sich dann aber im Bereich der türkischen Geschütze, von denen es, da es sich verteidigte, unerbittlich beschossen wurde. Trotzdem von den Alliirten im Ganzen 1200 bis 1500 Schüsse abgefeuert wurden, ist dadurch kein einziges der türkischen Geschütze unbrauchbar gemacht worden.

In schiefem Licht!

Weitere Anzeichen, daß amerikanische Neutralität löcherig ist. — Stahltrust sendet doch Tauchboote für England? — Amerikanische Geschütze für englische Küstenverteidigung.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 24. März. Immer mehr häufen sich hier verdächtige Anzeichen bezüglich der amerikanischen „Neutralität".

Es ist hier Auskunft eingetroffen, wonach die großen Kontrakte für Unterseeboote, welche amerikanische Firmen von der britischen Regierung erhalten hatten, keineswegs aufgegeben worden sind, wie Chas. Schwab, der Präsident der „Bethlehem Steel Co.", behauptet hatte, nachdem er die bekannte Konferenz mit dem Staatssekretär Bryan gehabt.

Das geheimnißvolle Steigen in den Preisen von Aktien der „Bethlehem Steel Co."—um 12 Punkte innerhalb dieser Woche!—soll lediglich durch vertrauliche Mitteilung verursacht worden sein, daß jene Kontrakte ausgeführt werden, mit großem Profit für die Stahlgesellschaft! Es wird erklärt, dem Einspruch gegen die Ablieferung fertiggestellter Tauchboote sei dadurch begegnet worden, daß von der „Fore River Shipbuilding Co." zu Quincy, Mass. (ein Ableger der Bethlehem Co.) nur Teile der Unterseeboote hergestellt worden seien, um nach Montreal, Kanada, befördert und dort zusammenesetzt zu werden. So bekäme die britische Regierung „ihre" Boote, und den Protesten des deutschen Botschafteramts in Washington wäre auch begegnet. Die Ver. Staaten hätten aber wieder ihren „Neutralitätsverpflichtungen" vollkommen genügt.

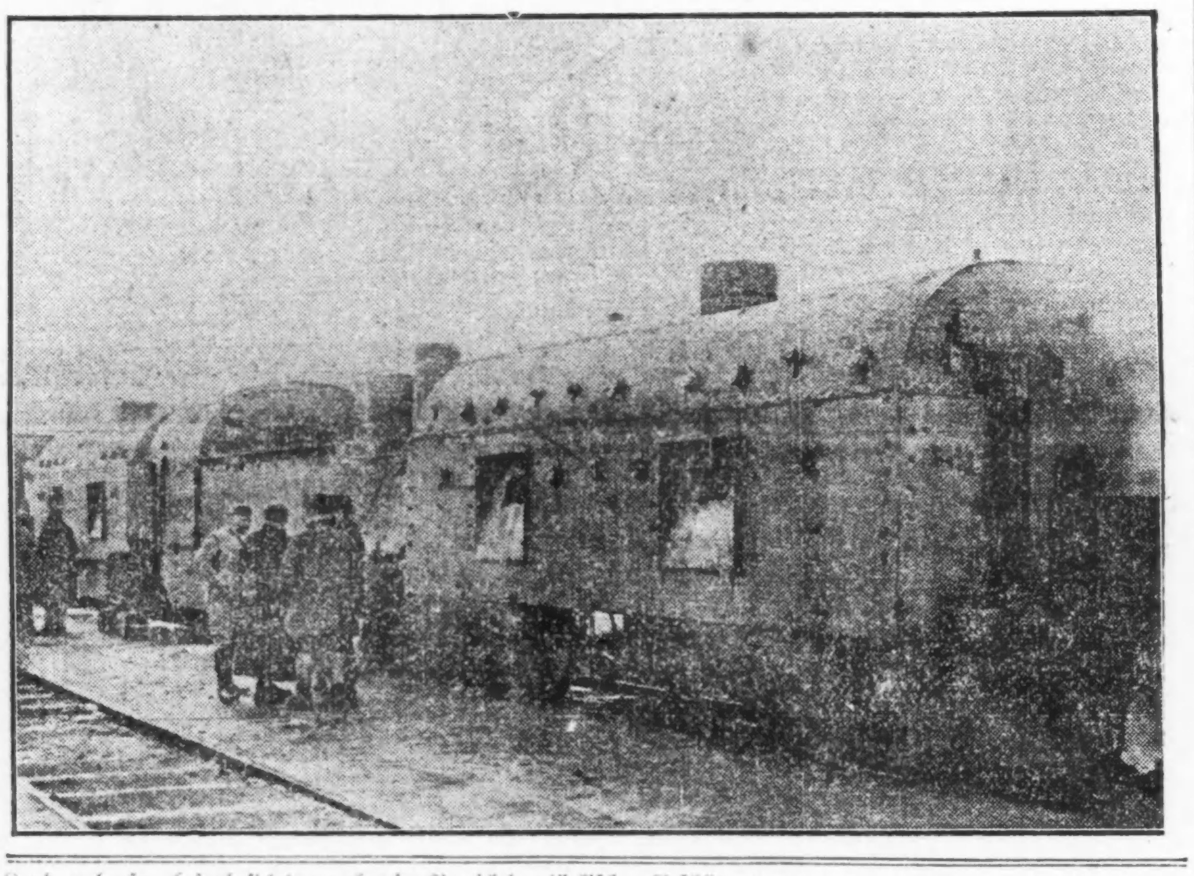
Ferneren Mitteilungen aus wohlunterrichteten Kreisen zufolge werden amerikanische Kanonen die Küste von Irland, Schottland, vielleicht auch von England, verteidigen. Die erste Partie einer großen Bestellung von Küstenverteidigungsgeschützen soll bereits vor einigr Zeit nach Schottland und Irland abgegangen sein, bestehend aus vier 15zölligen Küstenverteidigungskanonen; und eine andere Partie soll jetzt absendungsfertig sein.

Aus Seattle, Wash., ist die Kunde eingetroffen, daß 18 weittragende amerikanische Geschütze für die russische Armee von dort abgesandt wurden, bereits zu Vancouver, B. K., eingetroffen sind und von dort nach Wladiwostock (Sibirien) weitergehen.

Während der Monate November, Dezember und Januar wurden wieder Waffen im Werte von $1,687,402 von New York nach England gesandt, und solche im Werte von $241,103 nach Frankreich. Im selben Zeitraum importirte England aus den Ver. Staaten Munition im Werte von $1,931,592, und Frankreich solche im Werte von $2,649,077.

K.

Oesterreichisch-ungarischer Panzerzug.



Im Reich der Lüfte.

London, 24. März. Eine Meldung der britischen Admiralität sagt, 5 Aeroplane hätten einen erfolgreichen Streifzug gegen die deutche Tauchbootanlage zu Zeebrugge, bei Antwerpen, unternommen; man glaube, daß zwei im Bau begriffene Tauchboote sowie die Anlage selbst, „beträchtlich beschädigt" worden sei.

Der Flugkommandant Croßley-Meates war aber infolge Trubels mit seiner Maschine gezwungen, zu Kruiningen, Holland, zu landen; er muß daher für den Rest des Krieges in Holland internirt bleiben; verletzt wurde er nicht.

Chilenen über John Bull entrüstet.

Santjago de Chile, 24 März. Obwohl die chilenische Regierung noch keine amtliche Ankündigung betreffs der Meldungen erlassen hat, daß der deutsche Kreuzer „Dresden" in chilenischen Gewässern, während er an der Insel Juan Fernandez im Hafen lag, von einem britischen Flottengeschwader zum Sinken gebracht wurde (am 15. März) wird es hier allgemein als wahr angenommen. Die Presse besteht einmütig darauf, daß Chile Genugtuung von Großbritannien fordere, und weist darauf hin, daß Chile strenge Neutralität aufrechterhalten hat.

Die japanische Wolke.

Peking, China, 24. März. Es wird mitgeteilt, daß China sich dazu verstand, auf 5 der, von Japan gestellten Forderungen, die sich sämmtlich auf die Mandschurei beziehen, mit gewissen Abänderungen einzugehen.

Gleichzeitig aber ist zu konstatiren, daß in Peking 73,000 Mann, welche die Blüte der chinesischen Armee bilden, zusammengezogen, und 180 Geschütze gefechtsbereit gemacht worden sind, um Versuchen Japans zu begegnen, andere Forderungen zwangsweise durchzusetzen!

Kleine Kriegsnachrichten

England dankt Gerard.

Washington, 24. März. Die britische Regierung hat durch ihren Botschafter in Washington dem amerikanischen Botschafter in Berlin, Gerard, ihren Dank aussprechen lassen. Ihm ist es gelungen, von der deutschen Regierung die Erlaubniß zu erhalten, Gefangenenlager in Deutschland, in denen sich britische Gefangene befinden, von Amerikanern besichtigen zu lassen.

Immer mehr Zeppeline.

Genf (über Paris und London), 24. März. Der neueste Zeppelinkreuzer, welcher in den Werken am Bodensee hergestellt wurde, hat nach wohlbestandenem Probeflug Friedrichshafen verlassen; und in wenigen Tagen wird ein weiterer Zeppelinkreuzer fertig sein.

Oberingenieur Dürr erhielt in Anerkennung seiner Verdienste das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Kühler morgen. Mindesttemperatur heute Abend unter dem Gefrierpunkt. Mäßig starker Südwestwind, später Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im südlichen Teil heute Abend wärmer, morgen kühler im nördlichen und westlichen Teil.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Bewölkt, im nördlichen Teil wahrscheinlich örtlicher Schneefall heute Abend. Morgen teilweise bewölkt.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, in der Nähe des Superiorsees wahrscheinlich Schneegestöber. Morgen kühler, im westlichen und nördlichen Teil schon heute Abend.

Sonnenuntergang, heute: 6:06.
Sonnenaufgang, morgen: 5:45.
Monduntergang: Morgen früh 2:51.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	47	3 Uhr Morgens	39
4 Uhr Nachm.	45	4 Uhr Morgens	38
5 Uhr Nachm.	45	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	44	6 Uhr Morgens	35
7 Uhr Abends	43	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	42	8 Uhr Morgens	39
9 Uhr Abends	42	9 Uhr Morgens	42
10 Uhr Abends	42	10 Uhr Vorm.	45
11 Uhr Abends	41	11 Uhr Vorm.	48
12 Uhr Mitternacht	41	12 Uhr Mittags	50
1 Uhr Morgens	40	1 Uhr Nachm.	51
2 Uhr Morgens	40	2 Uhr Nachm.	53

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Calabria von Neapel; Hellig Olav von Kopenhagen

7000 Russen gefangen

Von den Deutschen und Oesterreichern in verschiedenen Gefechten.

Russen überall zurückgeschlagen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, (drahtlos über Sayville, Long Island), 24. März. Ueber die Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz gibt das Armeeoberkommando heute Nachmittag Folgendes bekannt:

„Deutsche Truppen verfolgen die fliehenden Russen weiter nördlich von Memel, Ostpreußen. In der Nähe von Polangen wurden 500 Russen gefangen und drei Geschütze und drei Schnellfeuerkanonen erbeutet. Große Mengen Vieh, Pferde und andere Materialien, die von den Russen gestohlen waren, wurden zurückgenommen.

In der Nähe von Langszargen, südwestlich von Tauroggen, und nordöstlich von Mariampol wurden russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

Nordwestlich von Ostrolenka schlugen verschiedene russische Angriffe fehl, Hier nahmen wir 20 Offiziere und 2500 Mann gefangen und erbeuteten fünf Maschinengeschütze.

Oestlich von Plock schlugen verschiedene russische Angriffe fehl.

Die deutsche Armee dankt der heldenmütigen Garnison von Przemysl herzlich, welche nach viermonatiger verlust- und opferreicher Verteidigung nur durch Hunger bezwungen werden konnte."

Wien, 24. März. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt verkündete gestern Abend:

„In den Karpathen dauern zwischen dem Uszockpaß und Koniecza die Kämpfe an. In den letzten beiden Tagen wurden heftige Angriffe der Russen überall zurückgewiesen. Wir machten 3300 Gefangene.

„Bei Wyßkow stürmten unsere Truppen nach blutigem Kampf eine stark verschanzte Höhe, auf der acht Offiziere und 685 Mann die Waffen streckten.

„Auf den übrigen Punkten der Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

Nach dem Fall von Przemysl.

Wien, 24. März. Gegenüber den schwindelhaften russischen Angaben wird hier erklärt, daß die Verteidigungsmacht von Przemysl niemals stärker, als 25,000 Mann war! Ihre Verteidigung der Festung wird stets als eine der heldenhaftesten Leistungen in der Geschichte dastehen.

London, 24. März. Neuerdings beansprucht das russische Kriegsamt, daß die Gesammtzahl der Gefangenen bei der Uebergabe der galizischen Festungsstadt Przemysl auf 119,593 komme, darunter 9 Generäle, 93 Offiziere des österreichischen Generalstabes, und 2500 sonstige Offiziere und Beamte!

Eine nichtamtliche, gleichfalls russische Angabe spricht sogar von 130,000 Gefangenen im Ganzen, sowie von 2400 erbeuteten Geschützen!

Früher wurde die Garnison von Przemysl nur auf 60,000 bis 80,000 Mann angegeben; jetzt heißt es aber, angeblich auf Grund österreichischer Mitteilung, sie habe ursprünglich aus 170,000 Mann bestanden, wovon 40,000 gefallen seien.

Die Russen sagen auch, der General Kusmanek, der Kommandant von Przemysl habe deswegen die Waffen gestreckt, „um einem schmachvollen Aufruhr der Besatzung vorzubeugen", da bereits eine Meuterei unter den hungernden Soldaten im Gang gewesen sei.

Die Russen haben sich übrigens das Vergnügen gemacht, sogleich nach Uebergabe der Stadt den Namen derselben in die alte russische Form „Peremysl" umzuändern.

St. Petersburg, 24. März. Die gesammten Verluste der österreichischen Besatzung von Przemysl während der Belagerung dieser Festung werden auf 24,000 Gefallene und 20,000 Verwundete angegeben, zusammen also 44,000 Mann. (Während der Verlust der Russen, wie gestern gemeldet, 150,000 Mann betrug.)

Etwa 20 Prozent der Besatzung sind skorbutkrank; im Uebrigen grassiren keine Seuchen unter den Leuten.

Eine Depesche aus Lemberg sagt, die Hungersnot unter der Besatzung sei bereits schlimmer gewesen, als bisher gemeldet wurde; die Soldaten seien schon genötigt gewesen, Lederriemen ihrer Ausstattung anzunagen, um den ärgsten Hunger zustillen!

Nach russischer Darstellung.

St. Petersburg, 24. März. In einer russisch-amtlichen Ankündigung von gestern Abend heißt es:

„Unsere Truppen, die Memel aufklärten (!!) sind wieder auf russisches Gebiet zurückgekehrt.

Auf dem linken Ufer des Niemen, in der Gegend von Marianpol, schlugen wir einen deutschen Angriff ab und brachten dem Feind schwere Verluste bei.

Vor Ossowiece (Ossowetz) war die Feuerwirkung unserer Artillerie eine sehr erfolgreiche; das Feuer der deutschen Batterien wurde schwächer.

Bei Pilwißki, am Wege von Kalwara, nach Suwalki, erbeutete unsere Kavallerie unter Schutz eines Schneesturms einen deutschen Proviantwagenzug, und die Bedeckung wurde niedergemacht oder gefangen genommen.

In den Karpathen machen unsere Truppen anhaltend Fortschritte."

St. Petersburg, 24. März. Das russische Kriegsamt sagt, eines der riesigen deutschen 42 Zentimeter (16½ zölige) Geschütze, welche von den Deutschen zum Zusammenschießen von Ossowiece herbeigebracht wurden, sei von der russischen Artillerie zerstört worden.

Italien scheint nicht loszugehen.

Rom, 24. März. Das italienische Parlament hat sich bis zum 12. Mai vertagt.

Vorher sagte der Premierminister Salandra, die Regierung beabsichtige nicht, irgend etwas ohne die Zustimmung des Parlaments zu unternehmen; aber eine kurze Ferienzeit sei geboten, damit das Kabinet Gelegenheit finde, sich der wichtigsten inneren und äußeren Fragen zu widmen. Ferner erklärte er die Behauptung der Sozialisten, das Land leide unter Mangel an Nahrungsmitteln, als nicht mit den Tatsachen übereinstimmend.

Genf, (über Paris und London!) 24. März. Eine Meldung der hiesigen „Tribune" sagt, die österreichischen Militäringenieure hätten an der Grenze von Österreich und Italien, massenhaft Gebäude, welche in den Linien von Artilleriefeuer liegen könnten, in die Luft gesprengt; der östliche Teil des Städtchens Rovereto sei aufgegeben, und alle Gebäude daselbst seien niedergerissen worden. E sei beabsichtigt, alle Personen, welche italienfreundlicher Sympathien beargwöhnt sind, in das Innere des Landes zu schicken und dort gefangen zu halten. Die österreichische Regierung halte einen Krieg mit Italien für „mehr als wahrscheinlich."

(Französisch-britischer Schwindelkohl erster Güte. A. d. R.)

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

$4 Damen-Skirts, 1.78

$4 Damen-Skirts zu 1.78. Dreß-Skirts für Damen—gemacht aus feiner Qualität ganzwoll. Serge, Panama und Mohair—in den neuen Moden, mit Patch-Taschen, wie auch in Suspender-Effekten, m „Flaring" Modellen — Farben: Schwarz und Navy; wirkliche $4 Werte; speziell zu

1.78

Konfirmations-Kleider

Konfirmations-Kleider für Mädchen. Gemacht aus feinem weißen Lawn, Voile und Net—in prächtigen Mustern—mit Stickerei und Spitze besetzt. Ueber 50 neue Modelle zur gefl. Auswahl. Die Preise sind so niedrig als

1.98

— andere aufwärts bis zu $8.95—

$2 Spitz...-Gardinen, das Paar zu 99c

In dieser Partie sind ...0 Paar Nottingham und Cable Net Gardinen in Weiß, Elfenbein und Ecru — schlichter oder figurirter Center — mit breiter oder schmaler Kante — bis zu $2.00 Werte, das Paar zu 99c

400 Paar Muster-Spitzengardinen—2 und 3 Paar von einer Sorte, Nottingham und Cable Net, weiß und Ecru, große Auswahl von Mustern, beste $3 Werte, das Paar zu 1.69

250 Paar Scrim Gardinen — verschiedene Facons, manche mit Filet Einsatz, andere mit Cluny Einsatz und Kante, weiß und Arabian, wert $2.50, das Paar zu ... 1.39

Partie Nottingham Spitzengardinen in allen gewünschten Längen — in Weiß und Ecru — schlichte und All-over Muster — bis zu $1.50 Werte — das Paar zu 77c

Bett-Decken. Gezackte weiße Marseilles—doppelte Bettgröße—„Square" oder „Cut" Ecken. Außergewöhnlich gute $2.00 Werte; speziell zu nur $1.39

Handtuchzeug. Gebleichte schwere Sorte, mercerized Twill Qualität „finished" Kante und echtfarbige rote Umrandung. Wert 7c; die Yard zu 4½c

Kombination. Becher und Seifehalter—wie Abbildung—gut gemacht aus solidem Messing, schwer vernickelt. Wird überall zu 75c verkauft — speziell für nur 39c

Oster- und Konfirmations-Anzüge für Knaben

Oster-Anzüge für die Knaben. Ebenso Konfirmations-Anzüge, gemacht aus blauen Serges, fancy Cassimeres und Cheviots—grau und braun, wie auch in Pencil Streifen. In Norfolk-, Russian- und Oliver-Tourist-Moden. Größen 2½ bis 17 Jahre; beste $4.00 Werte zu

2.35

2.25 Schuhe für Misses und Kinder, zu 1.49

Dreß-Schuhe für Mädchen und Kinder — aus Patent Colt — mit Fawn—grauem oder schwarzem Stoff-Oberteil — breiter Fußform-Leisten. — Knopf-Facon — in Größen von 8½ bis 2 — reguläre $2.25 Werte, das Paar zu 1.49

Musterstrümpfe für Damen, feine Qualität Mercerized Lisle, in schwarz, weiß und farbig, alle Größen, bis 50c Werte,, speziell 3 Paar für 50c, Paar zu ... 17c

Seiden Fibre Strümpfe für Männer, in Tan, Grau, Navy, Palm Beach und Schwarz — die beste 25c Qualität — speziell das Paar zu 14c

Fein gerippte Seiden-Fibre Strümpfe für Kinder — kommen in Weiß und Schwarz — in allen Größen und Werte bis zu 50c — das Paar zu 25c

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(15. Fortsetzung.)

Sind denn das noch Frauen, frage ich, jene Frauen noch, die ihre Männer mit Segen ziehen ließen und sie nur mit dem Schilde, a u f dem Schilde, noch im Sterben Helden, wiedersehen wollten!

Man schämt sich, eine Frau zu sein, wenn Frauen wider ihr Blut handeln wollen! Sehen Sie mich an, meine Damen! Ich bin eine alte Frau von vierundachtzig Jahren. Nie in meinem Leben habe ich jemand geschlagen .... aber ich sage Ihnen ... ich wäre im Stande, einer Frau, die es heute hier wagen würde ... Gefangene .... ins Gesicht schlüge ich sie mit diesen Händen!"

Der weiße Scheitel leuchtete flammend, die Augen blitzten in hellem Haß. Wortlos schauten alle Frauen, Mädchen auf die Erzürnte. Eine Mahnerin zur wahren Frauenwürde, stand die alte Exzellenz hochaufgerichtet vor den Schwestern ihres Geschlechtes. Und in das feierliche Schweigen hinein schritt vom Fenster her das gemaßregelte junge Weib, beugte seinen Nacken vor der Greisin und haschte nach der Hand, die müde niedersank.

„Verzeihen Sie mir!"

Da zog die alte Frau das Mädchen an sich.

„Wenn alle so gut wären wie Du, mein Kind — —!" Tränen leuchteten in ihren Augen.

„Aber sie sollen alle so sein!" sprang Prinzessin Bathildis begeistert wieder auf. „Ja, wir sollten alle dieser Frau die Hand küssen, meine Damen! Unsere liebe und verehrte, Frau von Jagemann hat, solange wir leben nud denken können, in unserer Residenz, im ganzen Lande einen köstlichen Ehrennamen. Sie heißt, das wissen Sie ja alle: die Oma. Und sie ist auch uns allen, allen eine wahre, liebe und weise Mutter, die wir zärtlich „Oma" nennen. Eine echte deutsche Frau ist sie, und wo eine von uns darum verlegen ist, was deutsche Art, was deutsche Frau bedeutet, die blicke nur auf unsere Oma Jagemann.

Meine Damen, ich will hier keine Lobrede auf die beste Frau halten, die über solche Lobreden erhaben ist; ich wollte Ihnen nur zeigen, wie recht, wie sehr recht unsere Vorsitzende wieder einmal gehabt hat, als sie, die im letzten Kriege ihren Gatten an Frankreich verlor, das herbe Wort von Frauen sprach, die sich an Gefangenen vergessen und alles verraten, was ihnen teuer sein sollte.

Hören Sie mich an: Aus dem Elsaß, aus Belgien und dem Osten, überall, wo unsere Feinde stehen, wo sie hausen und sengen, werden die entsetzlichsten Greueltaten an unsern Frauen und Kindern begangen. Vorläufig erst heimlich von Regierung zu Regierung gemeldet, wird es bald wie ein rasender Sturm durch alle Zeitungen, durch das ganze Deutschland gehen: Sie reißen den wehrlosen deutschen Frauen und Mädchen, die in ihre Klauen fallen, die Kleider vom Leibe, schänden sie und jagen sie mit Teer bestrichen, brennend auf die Gasse. Das hat nur ein Nero getan, ein einziger Verworfener vor zweitausend Jahren. Alle Rohheiten sind wieder erwacht und losgelassen gegen die Deutschen. An den Haaren reißen sie uns vor die Türen und werfen sich wie Fangbälle die Kinder aus den Fenstern zu, die kleinen, hilflosen Kinder!

Und Soldaten, die sie fingen, haben sie die Hände abgehackt, die Junge aus dem lebendigen Leibe gerissen!! O, ich weiß von grenzenlosen Qualen, und ich möchte es jeder deutschen Schwester in die Ohren schreien: D a s tun unsere Feinde!

Wer solchen Menschen mehr antut als Menschenpflicht ist, verdiente wohl den Tod!"

Ihre Stimme erstickte in Tränen. Sie setzte sich erschüttert. Und die Frauen alle blickten verstört in den Schoß, raunten leise untereinander. Tränennasse Augen blitzten haßfunkelnd auf, Fäuste ballten sich. Es lag wie ein schwerer Alp auf der Versammlung. Tagelang schon hatte viel Gegensätzliches in der Luft gelegen, aber die Frauen wagten nicht wie die Männer mit einem offenen Wort und festen Handschlag das Trennende zu Boden zu schlagen, Schulter an Schulter zu arbeiten wie wahre Schwestern. Sie wichen aus und schoben auf, fühlten keinen freien Mut in sich und bangten vor Rücksichten zurück. Wie herrlich hatten die Männer, alle deutschen Männer den Hader der Parteien unter ihre marschirenden Füße getreten, sich jubelnd die Hände gereicht und waren froh und treu ins Feld gezogen, ein einig Volk von Brüdern! Die Frauen aber, kluge und törichte, fanden immer noch ein Etwas, das sie trennte. Nicht die echten Frauen des Volkes! Die waren treu und tapfer wie ihre Männer mit der ersten Stunde zu ihresgleichen, zu allen ihren Schwestern gestanden und hatten manche alte Kränkung fröhlich vergessen. Was galt ein Frauenzank, wenn das Vaterland rief — —! Aber die „besseren" Frauen, verschieden alle durch Karakter, Stand und Bildung, Vermögen, sie hatten alle noch soviel Gegensätze zu überwinden, die in der allgemeinen großen Begeisterung der ersten Kriegstage zwar vergessen waren, jetzt aber in den stillen, ernsten Arbeitswochen wieder aufstanden. Nicht daß eine gegen die andere ihr Geld, ihren Stand ausgespielt hätte, häßlich aufgetreten wäre ... nein, darin waren sie edel und alle gleich den Männern Kameradinnen untereinander, aber an kleinen, kleinlichen Unterschieden, Vorurteilen hielten sie zähe fest und störten dadurch die gedeihliche gemeinsame Arbeit der Volkswohlfahrt.

Auch der funkelnde Ruf: Hasset Eure Feinde! der eben in ihre Herzen gedrungen war, hatte noch nicht die letzten Schranken niedergerannt. Es gab immer noch auf jeden Vorschlag einen kleinlichen Widerspruch.

Bildungsfragen waren es zuletzt, die sie trennten, und wieder hatte die Prinzessin den Freimut, mit einem offenherzigen Worte den Knoten durchzuhauen. Bathildis, ein wenig Einsiedlerin, auch kränkelnd, galt weit und breit als eine durchaus gebildete Frau. Sie schriftstellerte sogar ein wenig unter angenommenem Namen. Die halbe Welt hatte sie bereist und sprach mehrere Sprachen. Dennoch war sie bescheiden und einfach, wie es in sich gebildete und ausgeglichene Menschen meistens sind.

Kühn griff sie mitten in die Gegensätze hinein und faßte die Gefahr eines bei aller Geringfügigkeit lähmenden Frauenzwistes beim Schopfe, beutelte sie vor allen Frauen so gründlich aus, daß jeder grämliche Rest getilgt ward.

„Die geehrten Damen in unserer Stadt haben die Freundlichkeit gehabt, ihre Büchereien daraufhin durchzusehen, ob sich nicht einige, ihnen liebgewordene Bücher entbehren ließen. Für unsere Soldaten im Felde, für Verwundete.

Meine Damen, die Liste liegt mir nun vor. Ich hatte es als selbstverständlich angenommen, daß eigentlich Uebersetzungen der englischen, französischen, russischen Romane davon ausgeschlossen sein würden. Solche Bücher mögen ja auch heute noch für diesen und jenen Lieblingslektüre sein, der Geschmack ist eben verschieden und nicht absolut abhängig von der Vaterlandsliebe, aber ich sollte doch meinen: für unsere Soldaten, die gegen Rußland, Frankreich und England streiten, die mit Wunden heimkehren, ist das nicht das Rechte."

„Man kann doch am leichtesten aus solchen Büchern ein Bild ..."

„Liebes Fräulein, da schätzen Sie unsere braven Soldaten zu hoch ein. Ich meine, nach den literarischen Gesichtspunkten. Der deutsche Krieger im Felde macht sich ein Bild nach seinem Augenmaß. Da steht der Feind! sechshundert Meter Ziel. Drauf los! Hurra! — Mehr will der Soldat im Glied nicht wissen vom Feind. Und das ist wohl das Richtige. Ich glaube, jene hochgeschraubte, ungesunde ausländische Literatur kann ein einfaches Gemüt blos verwirren, das sich doch in Mußestunden, auf dem Siechbett erheitern und erbauen will an den Büchern, die wir ihm reichen. Weg mit Büchern, die ein schiefes und falsches Menschenbild geben und unsere Soldaten nur bedrücken! Wir sind Deutsche und wollen davon nichts wissen!"

„Für den Soldaten mag das gelten," warf hier Elena Jagemann ein. „Aber der Literatur, den einzelnen Literaturen ist doch damit nicht das rechte Zeugniß ausgestellt. Und ich glaube doch auch damit nicht zuviel zu behau...n, wenn ich Durchlaucht entgegne: Jede Weltliteratur, jeder große Künstler, ob Deutscher, Russe oder Franzose, ob Komponist, Maler oder Dichter, schafft für die ganze Welt und Menschheit, nicht für sein Volk allein. Er schließt auch keine fremde Nation von dem Genusse seiner Werke aus. Die Kunst ist international und kennt keinen Krieg, wie der Krieg auch keine Kunst kennt."

„Gnädige Frau, Sie verkennen den Krieg. Muß ich erst an Homer erinnern? —

Nein, meine Damen, ich will Sie damit nur einen Augenblick in Anspruch nehmen, um Frau von Jagemann einen Irrtum zu widerlegen: Die Kunst ist immer national. Kein Künstler, er sei, wer er sei, denkt beim Schaffen an die ganze Menschheit, an wer weiß wieviel Nationen und Generationen von Menschen. Ich meine, ein Künstler, wenn er schafft, denkt überhaupt nicht an so etwas. Wohl aber schafft er aus dem Boden, aus der Urkraft s e i n e s Volkes heraus. Und ein starkes Volk hat starke künstlerische Kräfte, hält sie aber auch bei sich selber hoch und läuft nicht so blind dem Auslande nach, läßt sich vom Auslande nicht in allem, auch in seinen Künsten nicht so beeinflussen, wie wir es leider getan haben, daß wir jetzt sogar den Soldaten solche Bücher anbieten."

„Das letzte gebe ich zu; unsere Soldaten hat man falsch eingeschätzt. Aber im Uebrigen hat mich Prinzessin Bathildis nicht überzeugt."

Herb klang Elenas Wort. Ein unwilliger Blick aus den Augen der alten Exzellenz traf sie.

„Wenn ich alte Frau dazu ein einfältiges Wort sagen soll, so ist es das: Lesen Sie weniger ausländische Bücher, meine verehrten Damen, und stricken Sie lieber recht viel inländische Strümpfe für unsere guten tapferen, feldgrauen Jungens!"

Lachend zollten alle diesem salomonischen Worte der Oma Beifall.

Nach der Sitzung trat die Prinzessin auf Elena zu und streckte ihr die Hand hin.

„Ich wollte Ihnen doch nicht weh tun, liebe Frau von Jagemann. Ich hätte über die Frage gern noch ein Wort ...!"

Sie saßen dann in Elenas traulichem Stübchen, und die Prinzessin sprach sanft, aber mit verhaltenem Eifer noch einmal von dem Thema Weltliteratur.

„Glauben Sie es mir doch, liebe Frau von Jagemann! Ich bin in manchen Ländern gewesen und habe die Menschen immer, sogar gegen eine Frau vom Stande stolzer und nationalbewußter gefunden, als unsere Deutschen daheim und draußen sich aufführen. Indem Sie, liebe Frau Elena, die fremden Literaturen lesen und loben, von der deutschen Kunst aber wenig Gutes halten und sagen, geben Sie es ja selber zu, daß ich Recht habe. Eine Frau anderer Nation würde ihr Vaterland niemals so frei und offen — ich meine unbewußt — bloßstellen oder abschwören."

„Dann wäre sie beschränkt oder dünkelhaft."

„Das weiß ich nicht. Ich selber schließe mich aber auch nicht aus. Ich meine sogar, je mehr wir mit fortschreitender Bildung erkennen, wie der Deutsche wahrhaft in allen Künsten und Wissenschaften den anderen Nationen überlegen, ihnen ein rechter Anreger ist, desto mehr hätten wir Grund, auf uns stolz zu sein, ehe wir andern nachlaufen und nachloben."

„Durchlaucht, ich meinte nur im Allgemeinen ... Es lag mir durchaus fern ..."

„Liebe Frau von Jagemann, im Herzen sind Sie doch immer noch anderer Meinung, nicht wahr? —"

„Prinzessin —!"

Auge in Auge saßen die Frauen.

„Dann haben Sie sich eben verbissen und müssen selber mit der Zeit auf das Rechte kommen.

Sie sind doch eine so kluge, liebe Soldatenfrau; ich will Ihnen noch einmal beizukommen suchen."

Einen Augenblick saß die junge Durchlaucht nachdenklich. Dann fuhr sie lebhaft auf.

„Wollen Sie mir glauben, daß ich bis zum gestrigen Tage meine ausländischen Zeitungen und Zeitschriften weitergelesen habe —?

„Warum seit gestern nicht mehr?"

„Sie sollen es ganz genau erfahren, Frau Elena!

(Fortsetzung folgt.)

FRESE'S Hamburger Thee

Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
AUGUSTUS BARTH, Importeur.
Mz19frsonmiön.

Verstopfung eine Plage des Alters

Nichts ist für die Gesundheit in vorgeschrittenen Jahren so wesentlich, wie die Offenhaltung des Leibes. Es macht uns jünger fühlen und verhütet Erkältungen, Hämorrhoiden, Fieber und andere damit zusammenhängende Krankheiten.

Purgir- und Abführmittel haben eine gewaltsame und drastische Wirkung und sollten vermieden werden. Ein mildes, wirksam abführendes tonisches Mittel, empfohlen von Aerzten und Tausenden, die es gebraucht haben, ist die Verbindung von einfachen Kräutern mit Pepsin, die überall von den Apothekern unter dem Namen von Dr. Caldwells Syrup Pepsin verkauft wird. Der Preis ist fünfzig Cents und ein Dollar per Flasche. Wegen einer kostenfreien Probeflasche schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Illinois.

Schneller und sicherer Magen-Doktor

„Pape's Diapepsin" beseitigt Unverdaulichkeit, Gas, Säure in fünf Minuten.

Seht nach der Uhr! Pape's Diapepsin verdaut irgend etwas, das Ihr eßt, und kurirt einen sauren, gasigen oder verstimmten Magen ganz sicher in fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht behagen, oder wenn, was Ihr eßt, Euch wie ein Bleiklumpen in Eurem Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist das ein Zeichen von Unverdaulichkeit.

Holt von Eurem Apotheker eine fünfzig Cent Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt eine Dosis, sobald Ihr könnt. Dann gibt es kein saures Aufstoßen mehr, keine Blähungen von unverdauter Nahrung mit Säure vermischt, kein Magengas oder Sodbrennen, Uebelkeit, zerrüttende Kopfschmerzen, Schwindel oder Kneifen in den Gedärmen. Alle diese Leiden verschwinden, außerdem bleibt keine saure Nahrung im Magen liegen, Euren Atem mit üblem Geruch zu verpesten.

Pape's Diapepsin ist ein sicheres Heilmittel für verdorbenen Magen, denn es nimmt sich der Nahrung an und verdaut sie, gerade als ob Euer Magen gar nicht da wäre.

Linderung in fünf Minuten von allem Magenelend erwartet Euch in jeder Apotheke.

Diese große fünfzig Cents Schachtel enthält genug Pape's Diapepsin, um eine ganze Familie gegen Magenstörungen und Unverdaulichkeit auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim.

Lokalbericht.

Ein festes Gehalt.

Abgeordneter Igoe beantragt, es dem Countyschatzmeister zu zahlen.

Soll $9,960 betragen.

Maßregel soll dem Sportelwesen im Countyschatzamt ein Ende machen. — Versuche, Meilengeldervorlage im Haus durchzupeitschen, schlagen fehl.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 23. März.

Bezahlung eines festen Gehalts an den Countyschatzmeister von Cook County, Abschaffung des Sportelnwesens im Countyschatzamt und Einführung eines neuen Systems für die Hinterlegung der Gelder der Countyverwaltung sehen zwei Vorlagen vor, welche der Abgeordnete Igoe von Chicago gestern im Unterhaus einbrachte. Sie sind bestimmt, den Uebelständen im Countyschatzamt ein Ende zu machen, die seit Jahren Veranlassung zu Beschwerden, Klagen und Streitigkeiten gegeben haben. Abgefaßt sind sie von der Citizens Association. Die eine Vorlage setzt das Gehalt des Countyschatzmeisters auf $9960 fest und verbietet ihm, Zinsen auf die ihm anvertrauten Gelder für sich zu behalten. Bisher betrug das Gehalt $4000 das Jahr, wozu noch $10,500 kamen, die der Countyschatzmeister sich für seine Arbeit als Einnehmer für jede der sieben Gemeinden im County bewilligte.

Die zweite Vorlage sieht vor, daß Ausschreibungen auf Angebote von Banken, die sich um die Hinterlegung städtischer Gelder bewerben, veranstaltet werden sollen. Der Präsident des Countyrats, der Countykämmerer und der Countyschatzmeister sollen zusammen bestimmen, bei welchen Banken die Countygelder hinterlegt werden sollen. Der Countyschatzmeister soll Bürgschaft in der Höhe von drei Millionen stellen, die von einer Haftpflichtversicherungsgesellschaft geliefert werden soll. Das County soll die Prämie bezahlen. Bisher stellte der Beamte Bürgschaft in der Höhe von siebzehn Millionen, für die Banken gut sagten.

Countyoptionvorlage zur 3. Lesung.

Ohne Widerspruch zu dritten Lesung vorgerückt wurde die Countyoptionvorlage, welche die Anti-Saloon League eingebracht hat. Der Temperenzausschuß empfahl die Wohnbezirksvorlage zur Annahme. Sie soll die Trockenlegung von Wohnbezirken in Städten erleichtern.

Halsbrecherische Kunststückchen in Luftfahrzeugen sucht eine Maßregel zu verhindern, welche der Abgeordnete Lipshulch von Chicago einbrachte. Sie soll Fliegern verbieten, sich mit dem Flugfahrzeug zu überschlagen, ein Kunststück, das Lincoln Beachey jüngst das Leben gekostet hat.

Auf Antrag des Abgeordneten Perkins soll die staatliche Nutzeinrichtungskommission aufgefordert werden, ein Gutachten über die verlangte Erhöhung der Bahnraten auf 2½ Cent die Meile abzugeben.

Die Meilengeldervorlage.

Die Elemente, welche die Zahlung von Meilengeldern an Mitglieder der Legislatur durchzusetzen suchen, versuchten die Erledigung der Vorlage für Entschädigung der Landwirte, die durch Maul- und Klauenseuche gelitten haben, zu verhindern, bis die Meilengeldervorlage in ihrem Sinn erledigt sei. Der Abgeordnete Browne erklärte, er werde die Entschädigungsvorlage unterstützen, wenn es an der Zeit sei, er sei aber von vielen Legislaturmitgliedern aufgefordert worden, dagegen Front zu machen, bis die Meilengeldervorlage angenommen sei. Sein Antrag, die Maßregel nicht zur dritten Lesung vorzurücken, wurde mit 60 gegen 44 Stimmen abgelehnt. Sprecher Shanahan und der Abgeordnete Kessinger erhoben energisch Einspruch dagegen, beide Maßregeln mit einander zu verquicken.

Nicht mehr Erfolg hatten die Befürworter von Meilengeldern in der Sitzung des Rechtsausschusses, als sie beantragten, die Vorlage des Abgeordneten Fieldstack zur Annahme zu empfehlen. Diese Maßregel sieht die Zahlung von $1000 an jedes Legislaturmitglied für Anstellung eines Sekretärs vor. Die Mitglieder können diese Summe nach Belieben verwenden.

Die Abgeordneten Browne und Igoe, das Mundstück des Gouverneurs im Unterhaus, traten für die Maßregel ein, Browne erklärte, der Gouverneur habe seine Zustimmung zu der Maßregel gegeben und vom Generalanwalt ein Gutachten erhalten, daß die Legislaturmitglieder Entschädigung für Reiseausgaben nur in der Form von Bewilligungen für einen Sekretär erhalten könnten. Die Abgeordneten Scholes und Rothschild bekämpften die Maßregel. Der Antrag, die Vorlage zur Annahme zu empfehlen, wurde mit 14 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Sie wurde dann einem Dreierausschuß überwiesen, der ihr eine andere Form geben soll.

Erhöhung der Bibliothekssteuer.

Der Hausausschuß für städtische Angelegenheiten empfahl mit 14 gegen 8 Stimmen die Vorlage des Abgeordneten Holaday, welche Stadträten gestattet, die Steuerrate für Stadtbibliotheken zu erhöhen. In Chicago soll sie von sechs Zehnteln eines Mille auf eine Mille erhöht werden, in Städten außerhalb von Cook County von 1 2/10 Mille auf 1½ Mille. Ansprachen im Interesse der Maßregel hielten unter anderen Dr. Max Henius, Vizepräsident des Bibliotheksrats von Chicago, und George B. Utley von Chicago, Sekretär des Nationalverbands der Bibliothekare.

Republikaner anerkannt.

Einstimmig empfahl der Senatsausschuß für Wahlen, die beiden Republikaner P. G. Baldwin und Henry W. Austin vom 11., bezw. 23. Senatsbezirk als erwählt anzuerkennen. Ihre Wahl von den Demokraten Thomas G. Byrne und Joseph Strauß angefochten worden. Die Anerkennung der beiden Republikaner gibt ihrer Partei im Senat eine Mehrheit der Woche

Es gibt absolut keinen besseren Kaffee als BANKES'

26c Kaffee

Was kann ich mehr behaupten? Eine Probe wird Euch davon überzeugen. Weshalb kauft Ihr nicht heute ein Pfund? Vorzüglicher Santos-Kaffee zu 19c Pfund. Dieselbe Sorte, wofür andere 28c bis 30c per Pfund bekommen.

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	406 W. Division St.
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	**Südseite**	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

Vom Grundeigentumsmarkt.

Turn- und Spielplatz für Hochschule in Oak Park. — Pachtvertrag verkauft.

Das unbebaute Gelände zwischen der Lake Str., Ontario Str., East und Linden Ave., Oak Park, ist von Charles B. Scoville an den Schulrat zu $50,000 verkauft worden. Es soll dort ein Spiel- und Turnplatz für die Hochschule angelegt werden.

Zu nicht genanntem Preise hat John E. Colnon von Edward F. Lenden den 1885 auf 99 Jahre zu $1200 Jahreszins abgeschlossenen Pachtvertrag auf das Grundstück, 50 bei 119 Fuß, sowie das dreistöckige Geschäftshaus auf der Westseite des Michigan Boulevard, 50 Fuß nördlich von der 22 Str., erworben und die Belastung von $35,000 übernommen.

Ein Grundstück, 100 bei 125 Fuß, an der Nordwestecke der 4. Straße und Linden Ave., Wilmette, ist von W. D. McKey zu $16,000 an James R. Caldwell verkauft worden. Es liegt dem Endpunkt der Northwestern Hochbahn gegenüber. Vor einigen Jahren konnte man dort Land zu $25 den Fuß kaufen.

Das mit $15,600 belastete Geschäftshaus 4843—49 Drake Ave., Grund 90 bei 125 Fuß, ist zu $18,600 von Jakob Goldberg an Louis Fry verkauft worden.

Am Fuße der Foster Ave., gegenüber dem Saddle & Cycle Club, wird auf dem Theodor de Lang gehörigen Lande, drei Acres, ein achtstöckiges Familienhotel errichtet werden.

Im Tausch für eine Farm von 780 Acres in Michigan im Werte von $22,000 hat Albert Silverman das Isaak W. Seaman gehörige Sechzehnfamilienhaus 4318—20 Grand Blvd., Grund 46 bei 130 Fuß, mit $31,250 belastet, erworben. Zu $50,000 hat Jeanette Krell an Frau Nellie J. O'Connor das Sechsfamilienhaus 4318—20 Grand Blvd. verkauft und als Teilzahlung, zu $29,000, das Wohnhaus 5210 Woodlawn Ave. erhalten. Henry W. Pfaff hat an Basil Marant das Zinshaus an der Nordwestecke der Dickens und Spaulding Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $36,000 belastet, zu $46,000 und an Frank E. Lackowski das Haus 3314 Lawndale Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, zu $5800 verkauft.

Ein Darlehen von $105,000 zu 6 Prozent Zinsen hat auf acht Jahre gegen Hypothek zum Bau eines vornehmen sechsstöckigen Mietshauses am Delaware Place, nahe Seneca Str., Nelson Groß von Oscar H. Haugan, Treuhänder, erlangt.

In schlimmer Lage.

Ein Arzt, plötzlich erblindet, vollzieht eine Operation an sich selbst.

In der Wohnung seines Bruders, H. J. Paully, 6340 Greenwood Ave., erzählte gestern Dr. Walter F. Paully aus Kahoka, Mo., wie er, plötzlich erblindet, an sich selbst eine Schädeltrepanation vorgenommen hat, um sich vor Wahnsinn zu bewahren. Dr. Paully, ein Osteopath, renkte vor drei Wochen einer Frau einen verschobenen Knochen ein, als plötzlich ihr Arm ausglitt und der Ellbogen den Arzt mit voller Wucht ins Auge traf. Die Folge war, daß Dr. Paully sofort auf beiden Augen erblindete, auch fühlte er eine Gehirnblutung. Unter furchtbaren Schmerzen erkannte er, daß der Blutdruck auf das Gehirn wahrscheinlich Wahnsinn zur Folge haben würde. Hilfe war nicht erreichbar, denn Kahoka hat nur 2300 Einwohner. Trotz der Erblindung beendete Dr. Paully die Operation an der Frau und trug diese dann ins Nebenzimmer. Dann suchte er seine Instrumente, machte einen Einschnitt über seinem Auge und bohrte darauf mit einem Bohrer von der Art, wie Zahnärzte sie benutzen, eine Stunde lang durch sein Gehirn. Nachdem auf diese Weise der Blutdruck beseitigt war, renkte er sein Nasenbein ein, welches durch den Schlag gebrochen worden war.

Zwei Tage später begann die Sehkraft zurückzukehren, aber vor einer Woche stellte sich aufs Neue Blindheit ein. Der Bruder des Arztes ließ ihn darauf hierher kommen in der Hoffnung, daß ihm hier durch geeignete Behandlung das Augenlicht zurückgegeben werden kann.

The Fortune Builder

„The Fortune Builder" ist von starkem Metall, nickelplattirt und polirt, mit Kombination ähnlich der eines großen Geldschranks und nur bei einer bestimmten Nummer zu öffnen. Ihr solltet noch heute nach einem schicken. Preis 50c postfrei. E. Schliephake, 1443 Carroll Ave.

Oster-Vorstellung.

Deutsches Theater in der Sozialen Turnhalle.

Nach längerer Pause findet am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle wieder eine Theatervorstellung des unter Leitung von Johanna Eisemann stehenden Ensembles statt, und sie verspricht eine richtige Oster-Festvorstellung zu werden. Zur Aufführung gelangt der köstliche Schwank mit Gesang in drei Akten „Der Heiratskandidat" oder „Müller und Miller". Die Verwechslung der so gleich klingenden Namen des schüchternen Kandidaten der Theologie und des flotten, schneidigen Studenten der Rechtswissenschaft führt zu den komischsten und verwickeltsten Situationen, die große Heiterkeit erregen und mit der Verlobung zweier glücklicher Brautpaare einen allgemein befriedigenden Abschluß finden. Die Hauptrollen, Damen wie Herren, liegen in den Händen der altbewährten tüchtigen Kräfte des Ensembles, und hübsche Gesangseinlagen, sowie vortreffliche Musik eines tüchtigen Orchesters werden nicht minder zur Erheiterung des Publikums beitragen. Kein Wunder, daß die Vorstellungen dieser Künstlerschaar rasch volkstümlich wurden und sich großer Beliebtheit erfreuen, wie die stets gut besuchten Häuser beweisen. Ihre zahlreichen Freunde sind noch nie in ihren Erwartungen getäuscht worden, und die kommende Vorstellung wird von dieser Regel sicher keine Ausnahme machen.

In dem amüsanten Stücke wirken mit als besondere Attraktion die in weitesten deutschen Kreisen rühmlichst bekannte Sängerin Frl. Peppie Harrasser, Frl. Anny Sanders und Johanna Eisemann, sowie die Herren Robert Stremm, der vorzügliche Charakterkomiker, Otto Loewe, Julius Loeffler und Witzke. Auch an einem guten Orchester wird es nicht ermangeln. Preise der Plätze sind 25, 35 und 50 Cents.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Kriegsbilder noch dreimal!

Sie werden für Bewohner der Westseite in der Wicker Park Halle vorgeführt.

Um auch den Deutschen der Westseite Gelegenheit zu geben, die mit so großem Beifall aufgenommenen, deutschamtlich genehmigten Kriegswandelbilder zu sehen, werden diese Bilder auf allgemeinen Wunsch noch an drei Abenden, die letzten Male in Chicago, in der Wicker Park Halle am kommenden Sonntag, Montag, dem 29., und Dienstag, dem 30. März, Abends 8:15 Uhr vorgeführt werden. Es sind dies die 5000 Fuß Bilder, welche bei einer früheren Gelegenheit vorgeführt wurden und den größten Anklang fanden.

In Verbindung mit der Vorführung wird der bekannte Tenorist Georg Mewi deutsche Lieder von Schumann, Wagner, Bohm und Anderen singen, und Hanns Heinz Ewers' Kriegsgedichte werden vorgetragen werden.

Eintrittskarten zu 25c sind schon jetzt im Schankraum der Wicker Park-Halle, 2040—46 W. North Ave., zu haben.

Bismarckfeier.

Am Donnerstag, dem 1. April, Bismarcks 100. Geburtstag, wird in der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Superior Straße, eine Bismarckfeier mit reichhaltigem Programm abgehalten werden. Professor Georg L. Scherger wird eine Rede halten, und eine Sammlung zum Besten der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft wird veranstaltet werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Schluß krönt Werk.

Die dritte und letzte Sendung an die Blaujacken vom „Eitel Friedrich."

Ganzes Waarenlager

Man hätte mit dem Inhalt der drei Sendungen einen Laden reichlich ausstatten dungen einen Laden richtig ausstatten können. Außerdem sind $195.00 in Baargeld eingelaufen.

Als die Sammlung von Liebesgaben für die Besatzung des „Prinz Eitel Friedrich" heute Mittag um 12 Uhr, wie angekündigt, abgeschlossen wurde, da war wieder ein wahres Waarenlager in der Expedition der „Abendpost" aufgespeichert, zu dessen Verpackung als Expreßgut fünf große Kisten erforderlich waren, abgesehen von zwei Ballen, zu denen nicht zerbrechliche Liebesgaben vereinigt wurden. Es war dies die dritte und letzte Sendung, und die deutschen Blaujacken werden bei ihrer glücklichen Heimkehr in die Heimat, die ihnen hoffentlich beschieden sein wird, viel erzählen können von dem Deutschtum Chicagos, das ihnen, da es leider mit der Besatzung des ruhmreichen deutschen Hilfskreuzers nicht in direkte Berührung kommen konnte, wenigstens auf diese Weise deutsche Stammestreue zu beweisen bemüht war. Außer den vielen Hunderten von Pfunden Tabak, Hunderten von Zigarren und Pfeifen, Schinken, Würsten, Speckseiten, Eingemachtem, sonstigen Eßwaaren aller nur erdenklichen Art, Schnaps, Wein, Champagner, Schachbretter, Spielkarten, Strümpfen, wollenen Leibbinden, warmen Unterkleidern, Shawls — bis herab zu 3 Dutzend Schachteln Schuhwichse, gingen insgesammt auch $195.25 in Baar ein, welche Kapt. Thierichen in Gestalt von zwei Checks von der „Abendpost" übermittelt wurden, während sie die Versendung der Waaren als Expreßgut kostenfrei besorgte.

Die am Montag abgeschickte zweite, und die heute Nachmittag abgegangene dritte und Schlußsendung bestanden aus folgenden Gaben:

215 größere und kleinere Kisten, Packete, Kannen und Büchsen Rauchtabak.
1 Büchse Primtabak.
5 Dutzend Packete Pa. Schnupftabak.
11 Packete, Stangen und Blocks Kautabak.
68 Tabakspfeifen.
8 Tonpfeifen.
1 handgemachte Tabaksbeutel.
10 Kisten, Packete und Kannen (von verschiedener Größe) Zigarren, incl. ein für die Aerzte bestimmtes Packet.
2 Päckchen Pfeifenreiniger.
7 Packete und Kisten Zigarettentabak.
12 Packete Zigaretten.
2 Pfund Tee.
18 Flaschen Wein.
12 Quarts Champagner.
1 Flasche Whiskey.
7 Flaschen Kognak.
12 Flaschen Rum.
10 Pfund Kaffee.
19 größere und kleinere Packete Schokolade.
1 Kiste Zuckerwaaren.
2 Packete Backwaaren.
1 Kiste Obst und Kuchen.
3 Sommerwürste.
2 Zervelatwürste.
38 Pfund Schinken, Speck und Wurst und 6 Seiten Speck extra.
1 Kiste Fruchtkuchen.
1 Packet und 1 extra großes Pumpernickel.
1 Packet Milwaukee Brot.
2 Büchsen Lachs.
10 Büchsen Sardinen.
2 Paar Unterhosen.
144 Paar Strümpfe und Socken (incl. 1 Paar speziell f. Kapt. Thierichen).
2 woll. und 2 Flanellhemden.
56 Taschentücher.
5 Leibbinden.
11 Shawls.
1 Damenbrett.
8 Schuhbürsten.
3 Dutzend Schachteln Schuhwichse.
2 Mundharmonikas.
1 Fahne.
1 Sicherheits-Rasirmesser.
11 Spiele Karten.
Div. Bücher und Zeitschriften und ein Packet unbekannten Inhalts.
$111.25 Baar (das Geld ist einschließlich der bei der ersten Sendung erwähnten $84.00 in zwei Checks von $128.75 und $66.50, zusammen also $195.25, abgeschickt worden).

Die Liste der seit gestern Mittag bis zum Schluß der Sammlung einlaufenden Liebesgaben folgt:

Die letzten Gaben.

Fred Hertlein	$0.50
Philip Enk	.50
J. Schwarz	.25
H. Meyer	.25
B. Gömörn	.25
F. Fuchs	.25
G. Bloß	.25
H. Miller	.25
J. Strobl	.25
J. Zacharias	.25
C. Klingler	.25
J. Bro	.50
J. Findor	.25
J. R. Fischer	.25
P. Georgeson	.25
E. Heimenstoll	.25
W. Stupp	.25
P. H. Mathies	.25
J. Stahl	.25
F. Sykora	.25
K. Jaeger	.25
A. Scherer	.25
	$6.25

3 Paar wollene Strümpfe und 6 Taschentücher, von Frau J. Oswald.
12 Packete Tabak und 4 Taschentücher, von Frau Porzel und John Keil.
11 Packete Tabak, von Alfred Schragenheim.
Robert Koehler ... $1.00
1 Pfund Union Leader von Fred Ruedel.
4 Paar Strümpfe, 1 Unterhose, 3 Taschentücher, von Frau Oschmann.
1 Packet Tabak, von Franz Hennig.
Rudolf Buettner, 8 Jahre alt, (aus seiner Sparbüchse) ... $1.70
Otto Buettner und Otto Deuß ... $3.30
Emil Schwartz ... $1.00
Aug. F. Ewert, Dundee, Ill. ... $2.00
1 Büchse Zigarren, von Adolph Adler.
Matthias Thein ... $1.00
6 Packete Tabak, 1 Stange Kautabak, 6 Packete Cigarrentabak und ½ Dutzend Tonpfeifen, von Wilh. Lemke.
11 Paar wollene Strümpfe, von John Schlickhofen.
Ada Mayer ... $3.00
3 Dutzend Schachteln Schuhwichse und 8 Schuhbürsten, von Theo. Pawlik, Wheaton, Ill.
Frau Bertha Kaeselau ... $1.00
10 Packete Tabak, von Ernst Miller.
7 Packete Tabak, 3 Packete Kautabak, 1 Mundharmonika, 1 Pfeife, 1 Fahne, 1 Buch, von Frau Schemmert.
1 Kiste mit Obst, Kuchen, 4 Packete Tabak und 1 Dutzend Zigarren, von Julius Schubach.
1 Kiste Zigarren, von Gustav E. Schoel, McHenry, Ill.
Vom Frauen-Hilfskomite des D. O. W. H. G.: 19 Paar Strümpfe, 2 Flanellhemden, 3 Shawls, 5 Leibbinden. — Frau Carl Bühl, Vorsitzende.

Gefährlicher Brand.

Kulissenschuppen des Bijoutheaters fängt Feuer.

Im Speicher des Bijoutheaters, 304 S. Halsted Str., entstand heute Nachmittag aus unbekannter Ursache Feuer unter den dort aufgestapelten Kulissen. Der Speicher ist ein einstöckiger Holzbau hinter dem Theater, mit diesem durch eine eiserne Tür verbunden. Im Theater befanden sich etwa 1000 Personen, welche sich die dort vorgeführten Wandelbilder betrachteten. Nachdem Westparkpolizist J. H. Martin das Feuer entdeckt und die Feuerwehr gerufen hatte, auch bereits Brandgeruch im Theater wahrnehmbar war, betrat der Direktor, George Weinberg, die Bühne und sagte dem Publikum, daß in einem Nachbarhause Feuer entstanden sei, man möge sich ruhig entfernen. Das geschah auch. Die 50 Jahre alte, teilweise gelähmte Frau Jane Duggen, 307 S. Green Str., deren Wohnung hinten an den Schuppen grenzt, mußte ins Freie getragen werden. Der Schaden am Gebäude wird auf $600, der an den Kulissen auf $500 geschätzt. Das Feuer wurde von der Bühne und vom Dach des Theaters aus bekämpft.

Im vorigen Sommer hatte das Bauamt die Besitzer angewiesen, den Schuppen mit Wellblech zu umkleiden. Da dies versäumt worden ist, mag ein Strafprozeß folgen.

Der 50jährige Joseph Jempo machte in seiner Wohnung Nr. 2002 Maple Ave., Evanston, seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Nette Deutschenfreunde.

Thompson und sein Kampagneleiter Pugh unterstützten die Engländer.

Im Anfang des Kriegs.

Stellten der englischen Regierung ihr schnelles Motorboot für Aufklärungszwecke zur Verfügung. — Dazu Material für englische Flottenreserven.

Deutschfreundlich in Chicago, wenn es gilt, die deutschen Stimmen zu fangen, sonst aber stramm für die Engländer, scheint die Losung des republikanischen Mayorskandidaten William Hale Thompson und seines Kampagneleiters James Pugh zu sein. Sie geben sich die größte Mühe, Stimmung für sich unter dem Deutschtum zu machen, haben zu dem Zweck einen Kampagneknopf mit der deutschen Umschrift „Unser Wilhelm für Bürgermeister" herausgebracht. Im Anfang des Krieges aber waren sie nicht für das Deutschtum und seine Sache zu haben, wie heute im Hauptquartier des demokratischen Mayorskandidaten erklärt wurde. Damals traten sie stramm für die englische Sache ein und machten noch nicht einmal ein Hehl daraus. Augenscheinlich war ihnen die Bedeutung des deutschen Elements in Chicago damals nicht so klar wie heute. Um ihre Begeisterung für England und seine Sache zu zeigen, stellten sie der englischen Regierung Pughs Motorboot „Disturber IV." zur Verfügung, das $50,000 gekostet hat und eine ungewöhnliche Schnelligkeit entwickeln kann. Es sollte für Aufklärungszwecke verwandt werden. Außerdem stellten sie den britischen Flottenreserven noch 2000 Gallonen des besten Gasolins und zwei Fässer des besten Schmieröls zur Verfügung.

Die Tagespresse vom 13. September vorigen Jahres meldete das Ereigniß, das aber in der stürmischen Zeit nicht viel Beachtung fand. Zufolge der Mitteilung einer hiesigen englischen Zeitung von jenem Tage war James Pugh in London Gast des bekannten englischen Jachtbesitzers Sir Thomas Lipton, dem er sein Fahrzeug, Disturber 4, schriftlich zur Verfügung stellte. Lipton war hocherfreut und dankte Pugh für die Gabe. Am nächsten Tag war er nicht abkömmlich. Er hatte zu viel mit den Vertretern der britischen Regierung zu tun.

Arbeiterverbände indossiren Sweitzer.

Weitere Arbeiterverbände sicherten heute dem demokratischen Mayorskandidaten Robert M. Sweitzer ihre Unterstützung zu und lieferten damit die denkbar beste und bündigste Antwort auf die versteckten Angriffe, die vom Anhang William Hale Thompsons auf ihn gemacht worden sind. Vertreter dieser Verbände suchten den Kandidaten heute Vormittag auf und überreichten ihm die Beschlüsse, mittels deren seine Kandidatur indossirt worden ist. Darunter befanden sich sechs Gewandmacherverbände, die zum Nationalverband der Gewandmacher gehören, der Nationalverband der Lastwagenfahrer und die Verbände der Milch-, Oel- und Kommissionswaarenfahrer.

Thompsons „Issues".

Einen Vergleich zwischen seinen „Issues" und denen William Hale Thompsons, seines republikanischen Mitbewerbers, zog heute Mittag Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, in einer Ansprache an den Zentralverband polnischer Frauen, der im Hauptquartier, 167 W. Randolph Str., eine Versammlung abhielt. Der demokratische Kandidat wies darauf hin, daß er sein Programm im Anfang der Kampagne unumwunden dargelegt habe und festzuhalten gedenke. Sein Mitbewerber aber habe seit Ankündigung seiner Kandidatur seine Ansichten so oft gewechselt, daß es nicht klar sei, wofür er überhaupt eintrete. Als Lorimers Kandidat habe er den Kampf eröffnet, Lorimer aber sofort verleugnet, als er ihm unbequem zu werden drohte. Dann habe er Bevorzugung der Neger und anderer Amerikaner vor den im Ausland geborenen Bürgern bei der Verteilung der Aemter befürwortet. In der Hauptsache aber gehe sein und seiner Anhänger Streben dahin, sich die Kontrole der republikanischen Partei zu sichern.

Deutsche Demokraten der 27. Ward.

In der Irving Park Halle, Irving Park Boul. und Monticello Ave., hält heute Abend der deutsche demokratische Sweitzer Klub der 27. Ward seine regelmäßige Versammlung ab. Sekretär des Klubs, der sich nach dem Ausscheiden einiger unzufriedenen Mitglieder völlig reorganisirt hat, ist Henry Wagner.

Indossiren den Sozialisten Kennedy.

Ein Rundschreiben, in dem Jane Addams, Professor Graham Taylor, Frl. Mary E. McDowell und Frl. Harriet Vittum die Kandidatur des sozialistischen Stadtratskandidaten John C. Kennedy in der 27. Ward indossiren, ist an die Wähler der Ward ausgeschickt worden. Alle vier haben sich als Soziologen einen Namen gemacht.

Dunne ernennt O'Connell.

Nachrichten aus Springfield zufolge ernannte Gouverneur Dunne heute William L. O'Connell zum Vorsitzenden der staatlichen Nutzeinrichtungskommission an Stelle von James E. Quan, der ihm sein Rücktrittsgesuch am 2. März unterbreitet hat. O'Connell war früher Countyschatzmeister und ist der politische Vertrauensmann des Staatsoberhauptes.

Strecke zweier Wehrmänner.

John Witzke, 2 Seiten Speck und 3 Sommerwürste.
Eine Flasche Wein und 1 Kiste Zigarren, von C. K.
Tabak, Schokolade usw., von Hildegard und Hindenburg Heine, Highland Park, Illinois.
1 Bündel Tabak, von A. F. Madlener.
4 Paar Strümpfe, von Helene Sendel.
2 Seiten Speck, 2 Pfund Tee, 2 Pfund Schokolade, von Gustav Leon, 3751 Parnell Ave.
1 Büchse Zigarren und $1.00 Baar, von Emma Hamann.
100 Stück türkische Zigaretten, von einem Marine-Ersatzreservisten.
Paul Wenzel ... $5.00
1 großes Pumpernickel, von Jacob Juergens.
1 Shawl, von Frau Frieda Schend.
Paul Kurzbach, Genoa, Ill. ... $0.50
1 Kiste Zigaretten, von den Kellnern des Bismarck-Garten.
1 Büchse Tabak, von Frau Mary Schelp.
4 wollene Shawls, von Frl. D. Sieds.
Bernhard Wenke ... $1.00
1 Kiste Zuckerwaaren, von Frau Altenhoff.
2 Pfund Schokolade, von E. Näcle.
Bücher und 6 Spiele Karten, von H. W. Winkelmann.
Von Brüdern der Constantin Loge Nr. 783: 1 Kiste, enthaltend: 550 Rambus Zigarren, 5 Packete Tabak, 12 Quarts Campagner, 11 Flaschen Rum, 7 Flaschen Wein.
10 Packetchen Zigaretten, von Ungenannt.
1 woll. Shawl, Zigaretten, Mundharmonika, Spielkarten, von einer Lauenburgerin.
2 Packete Socken, von Frau Burnitz.
30 Paar Strümpfe, von der Hohenzollern-Loge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern.
1 Paar Strümpfe für Kapitän Thierichen und 8 Paar Socken von J. Schueßler.
4 selbstgefertigte Tabaksbeutel, 6 Paar Socken, 6 Taschentücher mit Monogramm, von Frau Therese Lang.
Wollene Strümpfe, von Paul Hochbach.
5 wollene Shawls, von dem Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine.
Margarethe Freese ... $1.00
1 Büchse Primtabak, von Emil Seeber.
3 Paar Strümpfe, 2 Packete Schokolade und 5 Büchsen Sardinen, von Frau Emma Trompeter.

Berichtigung.

Herr Bruno Bortitz, 6113 Green Straße: 1 lange, 9 Pfund schwere Cervelatwurst, sowie 1 selbstgeräucherte Speckseite von 6 Pfund.

An Gift gestorben.

In schwerkrankem Zustande wurde gestern Abend die 27jährige Frau Minnie Devitt, Nr. 2445 W. Chicago Ave., im Chicago Union Hospital eingeliefert, wo sie heute Morgen starb. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Frau entweder in selbstmörderischer Absicht oder versehentlich eine Dosis Quecksilbersublimat verschluckte. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der rote Hahn!

Feuer in Alexander Str. vielleicht auf Brandstiftung zurückzuführen.

In der Wirtschaft von Joe Cosentino, Nr. 263 Alexander Str., brach heute Morgen gegen 2 Uhr Feuer aus, das anscheinend von Brandstiftern angelegt war. Ein vorübergehender Polizist der Bezirkswache an 22. Straße bemerkte die Flammen und benachrichtigte die Feuerwehr. Diese war rasch zur Stelle und löschte das Feuer, ehe ein nennenswerter Schaden angerichtet worden war. Cosentino ist der Ansicht, daß es sich um einen Racheakt handelt. Er wurde nämlich vor ungefähr einer Woche in seinem Lokal von vier Banditen überfallen, die er jedoch durch zwei Revolverschüsse zum Rückzug zwang, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten. Einer der Gauner soll ihm, als er die Wirtschaft verließ, zugerufen haben, daß er sich rächen werde. Er nimmt nun an, daß die Banditen das Feuer anlegten.

Bewußtlos aufgefunden.

Die 25jährige Frau Robert Willis, welche angeblich kokainsüchtig war, wurde heute Morgen in ihrer Wohnung Nr. 2036 Wabash Avenue bewußtlos aufgefunden. Man brachte sie nach dem Peoples Hospital, wo sie jetzt in kritischem Zustande darniederliegt. Im Zimmer der Frau stand ein Gashahn weit offen. Die Polizei weiß noch nicht, ob Gasvergiftung vorliegt, oder ob die Frau, absichtlich oder aus Versehen, eine größere Menge eines narkotischen Mittels zu sich nahm.

Schnauferl in Flammen.

Kurz vor Mittag geriet ein an der Nordwestecke von N. Clark Str. und Wilson Ave. belegener Kraftwagenschuppen auf noch nicht ermittelte Weise in Brand. Ein Kraftwagen stand, als die Feuerwehr erschien, in hellen Flammen. Den Feuerwehrmannschaften gelang es nach kurzer Arbeit, Herr des Brandes zu werden. Der Schaden wird auf $500 geschätzt.

— Fürst Krapotkin, der bekannte russische Gelehrte, Geograph und Revolutionär, liegt zu Brighton, England, schwerkrank darnieder; er unterzog sich gestern Abend einer Operation.

Leset die „Sonntagpost"

Feenhafte Träume von Appetit

Ein Stuart Dyspepsia Tablet setzt eine Person in den Stand, irgend eine Mahlzeit zu irgend einer Zeit zu verdauen.

Nehmt Euch vor, zu Eurer nächsten Mahlzeit mit dem Wunsche zu gehen, zu essen, was Ihr wollt, und tut es.

„Jedes Mahl lächelt mich an, seit ich Stuarts Dyspepsia Tablets nehme."

Nach der Mahlzeit nehmt ein Stuart's Dyspepsia Tablet und befürchtet keine üblen Folgen von der Nahrung, die Ihr gegessen habt, denn sie wird schnell und leicht verdaut.

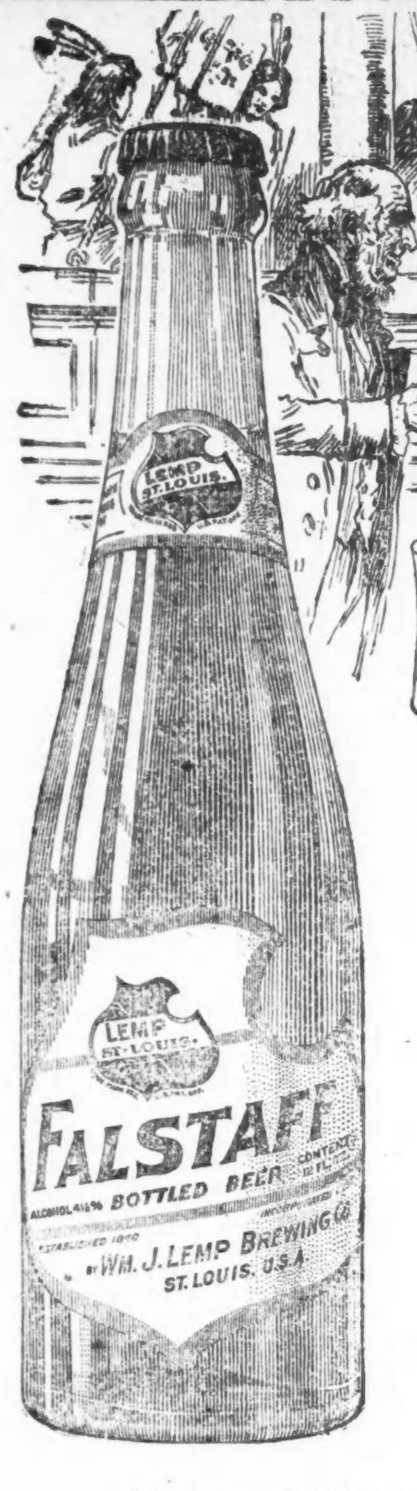
Dann steigen allmählig wieder feenhafte Träume von Appetit in Euch auf und in kurzer Zeit kehrt der alte, gesunde Appetit zurück.

Alle Apotheker führen und empfehlen Stuart's Dyspepsia Tablets, 50c die Schachtel. Probe frei nach Einsendung des folgenden freien Probe-Koupons.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name ...
Straße ...
Stadt ... Staat ...



Aug. 1, 1840: In der Log Cabin Gesellschaft in Vermont wurde Daniel Webster als ein Mitglied der Boston Tee-Gesellschaft vorgestellt, ein alter Veteran, der den Tee aus den Schießlöchern des Schiffes schob.

1840–1915

Vor fünfundsiebzig Jahren,

als die Teilnehmer der „Boston Tea Party" noch am Leben waren, war der Beginn von Lemp — die älteste Brauerei in Amerika mit einer nationalen Kundschaft.

Jede Generation von Lemp Brauern braute das schönste Bier ihrer Zeit, aber 75 Jahre gesammelte Erfahrung gab dieser Generation das Genie zur Erzeugung von

„Das feinste Erzeugniß der Kunst des Brauers."

FALSTAFF

das feinste Bier aller Zeiten; durchaus eigenartig und hochfein in Aroma.

Bier ist Nahrung. Brot und Bier sind aus denselben Materialien gemacht, Getreide, Hefe und Wasser. Brot ist fest, Bier ist flüssig — beide sind sehr nahrhaft. Aerzte verschreiben Bier, um Energie zu erzeugen, Gewebe zu erneuern und die Nerven zu stärken. Gutes Bier ist das Lebenselexir.

Chicago-Zweigniederlassung: Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410—420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephon: Seeley 636

John Strobels Schießeisen

Polizei glaubt jetzt in seinem Besitze zu sein.

Kinder, die hinter dem Hause Nr. 1143 S. California Ave. spielten, fanden dort einen Revolver, dessen Kammern drei Patronen und zwei leere Hülsen enthielten. Die Waffe wurde der Polizei übergeben, die zu der Ueberzeugung kam, daß sie von John Strobel dorthin geworfen war, nachdem er im November v. J. in der Herberge an S. California Ave. und Fillmore Straße, mit mehreren anderen Mietern, von denen einer ein Engländer und der andere ein Belgier war, des Krieges wegen in Streit geraten war und seine Peiniger niedergeschossen hatte. Strobel wurde damals verhaftet und gab die Tat zu, weigerte sich jedoch, anzugeben, was er mit der Waffe getan hatte.

Machte Schluß.

In seiner Wohnung Nr. 4643 Greenwood Avenue schoß sich gestern der 50jährige Edward Stojell in die rechte Schläfe, und heute ist er im Lake Shore Hospital der Wunde erlegen. Er soll seit längerer Zeit gekränkelt haben und arbeitslos gewesen sein. Dies wird als die Ursache der Tat angesehen.

Fordern Vertagung.

Richter Mahoney wird die „Hull House Riot" Fälle nicht verhandeln.

Im Stadtgericht sollten heute Morgen die Fälle der in dem sogenannten „Hull House Riot" verwickelten Personen vor Richter Mahoney zur Verhandlung kommen. Auf der Anklageliste stehen die Namen von zwanzig jungen Männern und Frauen. Richter Gemmill hatte bereits in einem früheren Termin über die Sache zu Gericht gesessen und sprach die Angeklagten frei, es handelte sich damals aber nur um Uebertretung von städtischen Ordinanzen, während heute Morgen dieselben Personen sich auf die Anklage von Vergehen gegen die Staatsgesetze, wie Widerstand gegen die Polizei und Aufreizung zum Aufruhr, verantworten sollten. Als die Vertreter der Angeklagten aber anstatt Richter Gemmill Richter Mahoney auf der Richterbank sitzen sahen, beantragten sie sofort, daß die Fälle ihrer Klienten einem anderen Richter zur Verhandlung überwiesen würden, da Richter Mahoney voreingenommen sei. Der Richter gab diesem Ansinnen statt und verwies die Rechtsanwälte an Oberrichter Olson, der einen neuen Termin in der Sache anberaumen wird.

Zu Hause war's zu ruhig.

Polizei hat zwei junge Durchbrennerinnen festgenommen.

Im selben Augenblick, als sie einen nach Streator, Ill., fahrenden Zug besteigen wollten, wurden heute Morgen die 16jährige May Cromer und die 15jährige Adeline Brand, beide aus Aurora, Ill., verhaftet. Man brachte sie nach der Wache an der Desplaines Str., wo sie dem Leutnant gestanden, daß sie ihren Eltern, wohlhabenden, im Ruhestand lebenden Leuten, durchgebrannt seien, um sich eine Anstellung zu suchen, da ihnen das Leben im Hause der Eltern nicht mehr zusagte. Gleich darauf brachte ein Polizist zwei Knaben, den 12jährigen Phillip Tice und den 14jährigen Elmer Krause ein, die ihren Eltern ausgekniffen waren, um sich hier den Freimaurertempel anzusehen. Die Eltern der jungen Durchbrenner wurden benachrichtigt.

Wer ist der Tote?

Unbekannter Mann von Eisenbahnzug überfahren.

Im Vororte Blue Island wurde heute Morgen ein unbekannter, etwa 55jähriger Mann von einem Passagierzuge der Rock Islandbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Polizei glaubt, daß er in Oak Forest wohnhaft war, konnte jedoch seine Persönlichkeit bisher nicht feststellen.

Im Rangirhof der St. Paulbahn, an der Armitage und West 59. Ave., wurde der 59jährige Weichensteller James McCarthy, der an der Western Avenue und W. Lake Str. gewohnt haben soll, von einem Frachtzuge überfahren, wobei er so schwere Verletzungen davontrug, daß er starb, ehe er ins Hospital überführt werden konnte.

Gläubiger klagen.

Gläubiger von A. Salzer & Son, welche im Gebäude 1939 Milwaukee Avenue ein Spirituosengeschäft und eine Schankwirtschaft betreiben, haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung der Firma beantragt.

Bald wieder vereint.

John Schweyer überlebt seine Lebensgefährtin um nur vier Tage.

Am letzten Montag wurde die treue Lebensgefährtin von John Schweyer, dem Haupt der Spirituosenhandlung von John Schweyer & Co., 1458 W. 12. Straße, auf dem Friedhof Waldheim zur letzten Ruhe bestattet. Der Wittwer konnte sie auf ihrem letzten Erdenwege nicht begleiten, er war kurz vor dem Tode seiner Frau an der Lungenentzündung erkrankt und mußte das Bett hüten. „Nun, lang wird sie wohl nicht auf mich warten müssen", sagte der Kranke, als der Leichenzug sich vom Trauerhause, Nr. 1458 West 12. Straße, aus in Bewegung setzte. Dieses Vorgefühl soll ihn nicht betrogen haben, denn nur vier Tage nach dem Begräbniß der Frau Schweyer folgte er ihr in die Ewigkeit nach.

Der Verstorbene erreichte ein Alter von 63 Jahren und wurde im Elsaß geboren, war jedoch in jeder Hinsicht ein kerniger Deutscher. Er kam schon im Alter von 12 Jahren nach den Ver. Staaten und gründete im Jahre 187[illegible] hier eine Wein- und Spirituosenhandlung, aus der später die Firma John Schweyer & Co. hervorging, die er bis zu seinem Tode leitete. Dem Ehebund war nur eine Tochter entsprossen, Frau Arthur Richter. John Schweyer erfreute sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit in weiten Kreisen, die sein rasches Hinscheiden mit Bedauern vernehmen werden.

Zu Tode gequetscht.

Als der 19jährige Charles Knot, Nrs 315 N. Robey Str., vor dem Hause Nr. 1819 Carroll Ave. einen Kraftwagen ankurbeln wollte, setzte sich das Schnauferl plötzlich in Bewegung und drückte den Unglücklichen gegen die Mauerwand, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Ehe ein Arzt herbeigerufen werden konnte, hatte der Verunglückte sein Leben ausgehaucht.

Bringt einen Husten nicht einfach zum Aufhören

Bringt das Ding zum Aufhören, das ihn verursacht, und der Husten wird von selbst verschwinden.

Ein Husten ist tatsächlich einer unserer besten Freunde. Er warnt uns, daß eine Entzündung oder ein Hinderniß an irgend einem gefährlichen Platze vorhanden ist. Deshalb geht, wenn Ihr einen schlimmen Husten habt, nicht in der Weise vor, daß Ihr Euch durch einen Haufen Drogen betäubt, wodurch dem Husten nur zeitweise Einhalt getan wird, indem die Kehlnerven abgetötet werden. Wirket auf die Ursache ein — heilt die entzündeten Schleimhäute. Hier ist ein im Hause hergestelltes Heilmittel, das direkt die Ursache angreift und einen hartnäckigen Husten schneller verschwinden läßt, als Ihr jemals für möglich hieltet.

Tut 2½ Unzen Pinex (Preis 50c) in eine Pintflasche und füllt diese Flasche mit einfachem Sirup aus feinem Zucker. Dadurch erhaltet Ihr ein ganzes Pint des angenehmsten und wirksamsten Hustenmittel, das Ihr jemals gebrauchtet, zu einem Kostenpreis von nur 54 Cents. Die Herstellung macht keine Mühe. Ausführliche Anweisung mit Pinex.

Es heilt die entzündeten Schleimhäute so sanft und schnell, daß Ihr Euch darüber wundert, wie es dies fertig bringt. Ebenso löst es einen trockenen, heiseren und Stickhusten und verhütet die Bildung von Schleim in der Kehle und den Lungenröhren, wodurch dem hartnäckigen losen Husten ein Ende gemacht wird.

Pinex ist ein stark konzentrirtes Präparat aus norwegischem Fichten-Extrakt, der reich an Guaiacol ist, und in der ganzen Welt berühmt ist wegen seiner besonderen Wirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" und nehmt nichts anderes an. Eine Garantie für vollkommene Zufriedenstellung oder prompte Zurückgabe des Geldes wird mit diesem Präparate gegeben. The Pinex Co., Fort Wayne, Indiana.

Au! Lahmes Kreuz. Reibt Lumbago oder Steifheit fort.

Reibt Pein heraus mit einer kleinen Probeflasche des alten St. Jakobs-Oel.

Nieren verursachen Kopfschmerzen? Nein! Dieselben haben keine Nerven und können deshalb keinen Schmerz verursachen. Hört! Eure Kreuzschmerzen werden durch Lumbago, Sciatica oder eine Anstrengung verursacht, und die schnellste Heilung ist stillendes durchdringendes „St. Jakobs Oel". Reibt es direkt auf Euren schmerzenden Rücken, und die Schmerzen, Wundheit und Lahmheit verschwinden sofort. Bleibt nicht verkrüppelt! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und werdet gesund. Einen Augenblick nach der Anwendung werdet Ihr Euch wundern, was aus den Kreuz- und den Lumbago-Schmerzen geworden ist.

Reibt altes, ehrliches „St. Jacobs Oel" ein, wenn immer Ihr Sciatica, Neuralgia, Rheumatismus oder Verrenkungen habt, da es durchaus harmlos ist und die Haut nicht verbrennt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntag.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Przemysl.

Przemysl ist gefallen. Nach sechs Monate langem heldenmütigem Widerstand mußte die galizische Festung sich den Russen ergeben. Den Russen! Man wird aber kaum behaupten können, daß sie von den Russen bezwungen wurde. Ein unendlich stärkerer Feind — der Hunger, brachte sie zum Fall. Der Hunger in Verbindung mit Seuchen und den entnervenden Begleiterscheinungen dieser schlimmsten Feinde auch der kämpfenden Heere.

Indessen, wenn die russische Waffengewalt auch nicht ausreichte, allein nicht ausgereicht haben würde, die starke Festung und ihre tapfere Besatzung zu besiegen, so erwies sie sich doch als stark genug, die Festung lange Monate hindurch eingeschlossen und von der Außenwelt abgeschlossen zu halten und jeglichen Versuch, ihr Hilfe und Entsatz zu bringen, zu vereiteln. Und das ist der beste Stärkebeweis, die größte Kraftleistung, auf die Rußland in diesem furchtbaren Krieg soweit hinweisen kann. Kein Wunder, daß das militärische kriegführende Rußland jubelt und auf Przemysl kühne Luftschlösser aufbaut.

Die österreichisch-ungarische Heeresleitung hat erklärt, der Fall der Festung werde keinen wesentlichen Einfluß haben auf den weiteren Verlauf des Krieges; sei nicht von großer folgenschwerer Bedeutung. Man kann das gern glauben. Es will scheinen, als hätten die Heeresleitungen beider verbündeten Mächte schon seit längerer Zeit mit dem Fall Przemysls gerechnet. Daß derselbe trotzdem ein schwerer Schlag ist, ist gewiß, und wird deutscherseits auch offen zugegeben. Daß die russische Belagerungsarmee dadurch frei wird zur Verwendung an anderer Stelle, viele Tausende tapfere Oesterreicher und Ungarn in Gefangenschaft gerieten und für den Rest des Krieges ausgeschaltet sind und den Russen auch viele schwere Geschütze in die Hände fielen, das ist wohl noch das Geringste an diesem russischen Erfolg. Von größerer Bedeutung ist der moralische Eindruck, den der Fall Przemysls machen muß: auf russische Kriegsführung und die russischen Armeen, denen er die Hoffnung und das Selbstvertrauen stärken wird; auf Rußlands Verbündete und auf die neutrale Welt.

Den letzteren verspüren wir auch hier. Wir können ihn in der Tätigkeit an unseren Börsen beobachten. An der New Yorker Börse stiegen die hauptsächlich gehandelten und tonangebenden Aktienwerte gestern um durchschnittlich 1.35 Punkte, von 80.34 auf 81.69, und das Geschäft war lebhafter als zu irgend einer Zeit seit der Wiedereröffnung der Börsen im Dezember. Dazu wird gesagt, dieser Preissteigerung liege die neuerwachte oder -gestärkte Hoffnung auf baldigen Frieden zu Grunde. Diese stütze sich zwar nicht auf bestimmte Ansichten, sondern nur mehr auf eine ungewisse Annahme, daß die neue Wendung der Dinge eine Aenderung der Stimmung in den Kanzleien der kriegführenden Staaten erwarten lasse. Wenn man aber angesichts des Falls von Przemysl von einer „neuen Wendung der Dinge" spricht, so kann damit nur gemeint sein, eine für Deutschland und Oesterreich-Ungarn ungünstige Wendung; und wenn daraus eine neue Friedenshoffnung erblüht, so kann man nur an einen den Verbündeten günstigen Frieden denken. So weit ist's aber ganz gewiß noch nicht.

In, sozusagen, gewöhnlichen Kriegen würde wohl auch der Eindruck, den der Fall einer Festung wie Przemysl nach sechs Monate langer Belagerung auf die Gegner der siegreichen Belagerer, — hier also Deutschland und Oesterreich-Ungarn — machen muß, als ein großer (russischer) Gewinn anzusehen sein. Hier ist daran nicht zu denken. Auf die deutschen Heere und ihre Verbündeten, auf ganz Deutschland und wohl auch Oesterreich-Ungarn wird die Einnahme Przemysls nur die Wirkung haben, sie noch kampfmutiger, kühner und entschlossener zu machen, wenn dies möglich ist. Der Fall Przemysls wird nur anfeuernd wirken und zu noch größerer Anstrengung und Leistung als bisher anspornen. Er wird große Pläne zur Reife und zur Durchführung bringen, und dann — Gnade den Feinden! Denn nicht nur ungebrochen: größer und gewaltiger als je ist die deutsche Kraft, zwingender als je der Wille zum Sieg.

Die Russen und ihre Verbündeten mögen heute jubeln und an den Börsen mag man von einer der deutschen Sache ungünstigen Wendung, einem baldigen, den Verbündeten willkommenen Frieden träumen. Der Traum dürfte bald zerstört werden, die Dinge eine neue Wendung nehmen, und bald wird man an den Börsen einen deutschen Frieden in's Auge fassen müssen, wenn man von baldigem Frieden reden will. Denn noch sind sie alle da: aufrecht und zielbewußt, siegreich und voll Siegeszuversicht und den Willen zum Sieg: die Hindenburg und Mackensen, und Hötzendorff und Dankl; die Kluck, Bülow und Kronprinz Rupprecht und Friedrich Wilhelm, die Tirpitz und Zeppelin und die Millionen kampferprobter und begeisterter Wehrmänner, die zu siegen verstehen und siegen müssen, weil sie siegen wollen.

Deutschland und Amerikas Interessen in Ostasien.

London hat die Meldung, daß England sich dem Protest der Ver. Staaten gegen das Vorgehen Japans gegen China angeschlossen habe, prompt dementirt. Nichts dergleichen sei geschehen. Wenn das wahr ist (und es wäre nur zu natürlich), dann wird auch Rußland nicht gegen Japan protestiren und die Ver. Staaten stünden mit ihrem Protest allein, denn auch Deutschland hat im gegenwärtigen Moment keine Zeit und auch wenig Ursache, sich mit ostasiatischen Problemen zu beschäftigen. Die Ver. Staaten haben in Ostasien ungefähr dieselben Interessen wie Deutschland. Für diese beiden Länder, mit hochentwickelter Industrie, kommt es nur darauf an, daß in China „die Türe offen bleibt", damit sie Waaren durch dieselbe einführen können. Sie haben kein Verlangen, dort Eroberungen zu machen, und streben höchstens nach einem Hafen, der ihnen als Handelsstützpunkt dienen könnte. Deutschland hatte das Ziel erreicht; Amerika hat solche Stützpunkte in Manila und Honolulu und braucht deshalb nicht erst solche in China. Für Amerika und Deutschland ist es demnach ziemlich gleichgiltig, ob Japan einen größeren Einfluß in China erlangt, denn dem Chaos in China wäre ja immer noch die geordnete Tätigkeit der Japaner vorzuziehen. Man mag über dieses Volk denken, wie man will, man muß ihm das eine zugestehen, daß es die einzige Macht in Ostasien ist, die eine zivilisatorische Bedeutung erlangt hat und auch das größte Anrecht darauf besitzt, in jener Interessensphäre zu dominiren. Wenn Japan dieses Vorrecht nicht mißbraucht und versucht, den Markt für Amerika abzuschließen, dann liegt für uns kein Grund vor für besondere Aufregung. Zwischen Deutschland und Japan haben sich die Gegensätze nicht verschärft. Die gewaltsame Wegnahme von Kiautschau bleibt zwar ein Stachel im Fleische des deutschen Volkes, und es würde sehr starker und zwingender Gründe bedürfen, dem deutschen Volke klar zu machen, daß es Japan als „Freund" betrachten müsse. Allein in der Weltpolitik ändern sich die Konstellationen der Mächte häufig so plötzlich, daß wir uns nicht wundern dürfen, wenn die Feinde von gestern die Freunde von heute werden, denn die treibende Kraft hinter der nationalen Politik der Völker ist in Wirklichkeit doch nur die Sorge für das wirtschaftliche Wohlergehen. Die Regierungen müssen demnach darnach streben, günstige Handelsverträge abzuschließen, und um das zu können, muß eine kräftige organisirte Macht hinter denselben stehen. Sentimentale Rücksichten sprechen nur dann mit, wenn ein ganzes Volk sich den Abmachungen widersetzen wollte.

Ein solches „Sentiment" ist gegen Japan auch erst in neuester Zeit in Amerika entstanden. In Deutschland wurde es geschaffen durch die Wegnahme von Kiautschau. Bei „uns" ist es die Furcht vor der „gelben Gefahr". Ob diese so groß ist, wie man befürchtet, das ist heute noch eine sehr dunkle Frage an das Schicksal. Besteht diese Gefahr wirklich, so läge nichts näher für die Ver. Staaten, als so rasch wie möglich eine Flotte zu schaffen, die imstande wäre, die Gefahr abzuwenden. Amerika ist der Puffer zwischen den 400 Millionen Chinesen und Japanern und Europa. Amerika hat aber kein so großes Interesse daran, Europa zu beschützen; es muß darauf bedacht sein, diesen Kontinent von asiatischem Einfluß freizuhalten. Die „gelbe Gefahr" ist drohender für die australischen Kolonien und die englischen und russischen Besitzungen in Asien, als für die Philippinen und Hawaii. Japan kann keine tropischen Besitzungen gebrauchen. Es hat genug an Formosa. Sein Expansionsdrang geht nach der Richtung, wo England und Rußland heute vorherrschen, und wenn diese sich dem Protest der Ver. Staaten nicht anschlossen, so ist das nur dem Umstand zuzuschreiben, daß sie ihm heute nicht den geringsten Nachdruck geben könnten. Sie hoffen auf bessere Zeiten, die aber in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sind.

Man mag die Entwickelung in Ostasien betrachten, wie man will, vom politischen und wirtschaftlichen Standpunkt aus werden die Ver. Staaten gut tun, Japan freie Hand zu lassen und China zu zivilisiren nach japanischen Begriffen. Denn nur dadurch kann die „Türe" offen gehalten werden. Das trifft auch auf Deutschland zu, das in diesem Falle seinen Flottenstützpunkt wiedergewinnen würde — wenn es ihn überhaupt wieder bekommen kann. Es dürfte wohl ausgemacht sein, daß ihm weder England noch Rußland behilflich sein werden, wenn es je wieder darnach verlangen sollte.

Was immer die Natur des Protestes der Regierung in Washington sein mag, er wird von den hier skizzirten Verhältnissen diktirt sein. Wenn auch die Unteilbarkeit Chinas von „uns" garantirt wurde, so wird das weiter nichts bedeuten, als daß Hay und Roosevelt, wenn sie eine solche „Garantie" als einen großen Triumph ihrer Staatsmannskunst bewunderten, nicht wußten oder nicht daran dachten, daß Verträge durch die Macht der Verhältnisse gar leicht zerrissen werden. Hier zeigt sich dies. Denn wenn die anderen Mächte als „Mitversicherer" sich von dem Vertrag zurückziehen, und die Ver. Staaten [illegible] Stande, oder aus Klugheitsgründen nicht willens sind, ihren Vertrag gegen Japan durchzusetzen, so ist dieser Vertrag ein „Scrap of Paper" geworden. Dabei ist aber auch noch zu bedenken, daß es vom Kulturstandpunkt in der Tat besser ist, wenn „wir" einem Volke, das willens ist, China wenigstens teilweise aus dem Sumpf der Stagnation herauszureißen, freie Hand lassen.

Was nun die wirtschaftlichen Interessen „unseres" Landes anbelangt, so ist doch so viel klar, daß Amerika größere Chancen hat, sein überschüssiges Kapital im Bunde mit Japan, als gegen Japan vorteilhaft in China anzulegen. Wo der Dollar hinrollt, da gehen auch die Produkte hin, denn das ist ja gerade der Zweck der Anleihen, sich damit Absatzgebiete und wirtschaftliche Konzessionen und Gelegenheiten zu sichern. Auch darin muß man die Dinge nehmen, wie sie sind: „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft." Der moralische Standpunkt, daß eine finanzielle Macht nicht zur Ausbeutung eines Volkes ausgenutzt werden soll, ist ja in seinem vollen Umfang richtig, aber ein legitimes Geschäft ist doch himmelweit verschieden von den Methoden eines „Loansharks". Wenn „wir" nicht willens wären, eine Politik, wie sie hier skizzirt ist, die aus den Verhältnissen heraus sich „uns" aufzwingt, zu verfolgen, dann hätten „wir" ja auch den Panamakanal nicht zu bauen brauchen, denn als „Mittel zur nationalen Verteidigung" hat derselbe einstweilen „nur einen untergeordneten Wert, weil Japan mit sich selbst und China beschäftigt ist. Diese Auffassung der Dinge und Lage ist nicht die eines „Jingo", sie kommt eher der nüchternen Ansicht eines „Yankee" näher, aber sie ist doch lediglich diktirt von dem Wunsche, daß Amerika und Deutschland in Ostasien ihre Interessen gemeinsam vertreten. Der Wunsch hat einen ganz realen Untergrund und ist keine Utopie.

Taube Ohren.

Es ist doch eigentümlich, daß alle Amerikaner, ganz gleich, auf wessen Seite sie vorher gestanden haben mögen, fast ausnahmslos Anhänger der deutschen Sache werden, sobald sie Gelegenheit gehabt haben, sich an Ort und Stelle von der Lage der Dinge zu überzeugen. Es ist kaum zu viel gesagt, wenn wir erklären, daß alle Amerikaner, die sich während des Krieges im Deutschen Reiche aufgehalten haben oder auch noch aufhalten, wie ein Mann die deutsche Sache für gerecht halten, für die würdige Haltung des deutschen Volkes Worte höchster Bewunderung finden, mit unbeschränkter Anerkennung über die Taten der deutschen Truppen urteilen und den endgiltigen Sieg Deutschlands und Oesterreich-Ungarns für eine ausgemachte Sache halten. Zahlreiche inzwischen nach ihrer Heimat zurückgekehrte Amerikaner haben den Versuch gemacht, nach ihrer Heimkehr für die deutsche Sache einzutreten, weil sie erstarrt waren über die schamlose Haltung der feilen anglophilen Presse, über die skrupellose Frechheit, mit der sie englischen Lügen in ihren Spalten Raum gaben, und über die Leichtgläubigkeit, mit der das amerikanische Publikum alle Verleumdungen und Beschimpfungen Deutschlands, bisher des besten Freundes Onkel Sams, hinnahm und breit trat. Nur vereinzelten dieser Stimmen gelang es indessen, sich bei den voreingenommenen angloamerikanischen Zeitungen, denen ihr eigenes Geschäft unter allen Umständen über die Ehre und das Pflichtbewußtsein geht, Gehör zu verschaffen. Sie verhallten indessen wie die Stimme des Predigers in der Wüste; man glaubte ihnen nicht, weil England ihnen mit wohlberechneter Hast zuvorgekommen war und die Seele des amerikanischen Publikums vergiftet hatte. Was das große Lügenmaul von der Londoner Downingstreet, oder was die kleineren, aber beinahe ebenso frechen Lügenmäuler von der Newa, der Seine oder vom Piräus aus über das Atlantische Weltmeer gellten, das war für sie die lautere Wahrheit, gegen welche oft genug selbst unbestreitbare Tatsachen sich bestürzt in bescheidene Winkelchen zurückziehen mußten.

Allmählich, sehr allmählich allerdings, ist ein Umschwung der amerikanischen Stimmung unausbleiblich und dem gegenwärtigen Geschimpf auf Deutschland wird die verdiente Beschämung folgen. Sie wird um so größer sein, je fester man jetzt die Ohren gegen die von amerikanischen Landsleuten in Europa gemachten Vorstellungen verschließt. In Europa erscheint ein von Amerikanern für die in Europa dauernd oder vorübergehend sich aufhaltenden Amerikaner selbstverständlich in englischer Sprache gedrucktes Blatt, die „Continental Times". Die Zeitung ist in allen Ländern Europas verbreitet, ist, da sie überall Korrespondenten besitzt, besser als viele in Amerika erscheinende Blätter in der Lage, die europäischen Verhältnisse zu beurteilen, und kennt vor allem auch die Stimmung ihres Leserkreises, der sich fast durchweg aus Amerikanern zusammensetzt. Dieses Blatt, das wunderbarer Weise bisher der Londoner Zensur entgangen zu sein scheint, hat sich von Anbeginn des Krieges auf die deutsche Seite gestellt, weil es von der Gerechtigkeit seiner Sache, seiner heimtückischen Umzingelung durch seine Feinde vollständig überzeugt war.

In einer der letzten Nummern dieses Blattes drückt ein kürzlich aus Europa nach Boston zurückgekehrter Korrespondent des „Boston Journal" seinen Ekel über den von ihm in Amerika angetroffenen Deutschenhaß aus. Er ist der Meinung, daß die Blätter allein die Verantwortung für sein Vorhandensein tragen. Sie hätten zu Beginn des Krieges Deutschland übereilter Weise verdammt und fürchteten, sich jetzt das Geschäft gründlich zu verderben, wenn sie der mittlerweile zu ihnen gedrungenen Wahrheit die Ehre geben wollten. Wenn der Verfasser seine angloamerikanischen Stammesgenossen Toren und Ignoranten nennt, die andere Leute das Denken für sie besorgen lassen, so ist das wohl bitter; aber Unbefangene müssen ihm unbedingt recht geben; vor allem tun dies so gut wie alle auf europäischem Boden weilenden Amerikaner. Man habe, so fährt jener Korrespondent fort, stets ein so großes Halloh über unsere Preßfreiheit gemacht, daß er sich bis zum Kriege immer mit dem Gedanken geschmeichelt habe, bei der Besprechung bedeutender weltgeschichtlicher Ereignisse würden unsere Blätter, ohne zu schwanken, der Wahrheit die Ehre geben, selbst wenn ihre Auflageziffer dabei um ein paar Hundert Exemplare sinken sollte. Er sei der Meinung gewesen, das amerikanische Volk besitze Anstand genug, die Wahrheit anzuhören, ohne gleich den, der sie ihm überbringe, zu lynchen. Er sei persönlich durchaus nicht der Ansicht, daß Deutschland durchweg im Rechte sei. Aber ebenso wenig sei es immer im Unrechte. Jedenfalls hätten die Deutschen Anspruch darauf, daß man die volle Wahrheit über sie berichte und nichts anderes als die lautere Wahrheit. Mehr verlangten sie auch nicht.

Der beachtenswerte Artikel des früheren Korrespondenten des „Boston Journal" schließt mit den bezeichnenden Worten: „Wenn die Deutschen die Wahrheit vertragen können, warum nicht die Amerikaner?" Hätte sein Verfasser sich positiv, anstatt negativ ausgedrückt, so hätte er vermutlich geschrieben: „Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht!" Der Name des Bostoner Korrespondenten ist nicht etwa Friedrich Schulze oder August Lehmann, wie unsere anglophilen Freunde vermuten möchten, sondern er heißt Halleday Witherspoon. Seine Wiege hat weder an der Spree, noch an der Elbe oder Donau gestanden.

Ein Ueberfall.

(Klagenfurter Zeitung.)

Um 3 Uhr Tagwache im Waldfreilager. Um 4 Uhr — es war natürlich stockfinster — teilte uns der Kompagniekommandant vor dem Abmarsch noch mit, daß das Regiment einen Ueberfall auf eine russische Stellung zu machen habe. So zogen wir denn langsam durch den verschneiten Wald, und als es eben zu grauen anfing, kamen wir an eine ziemlich steile Anhöhe, die wir zu ersteigen begannen. Es ging damit sehr langsam, da der Boden vollständig vereist war und man bei zwei Schritt nach vorn immer einen nach rückwärts glitt. Unsere, die achte, Kompagnie war an der Spitze des Regiments. Als wir endlich oben anlangten, war es fast Tag geworden, und wir waren uns klar, daß es mit dem Ueberfall nun nichts mehr sei und im besten Falle ein normaler Angriff gemacht werden könne. Oben angelangt, bogen wir in sehr langsamem Tempo, damit das Regiment nachkommen konnte, nach links ab. Rechts von uns lag das 41. Infanterieregiment in Schwarmlinie. Es war bereits völlig Tag geworden und ein Teil der uns folgenden Kompagnie auch bereits auf der Höhe angelangt. Plötzlich ein fürchterliches Geschrei bei den Einundvierzigern. Erst glaubten wir, daß sie einen Sturm auf die Russen unternommen hätten; doch bald sahen wir, daß die Einundvierziger, von einer großen Uebermacht hart bedrängt, rückzufluten begannen, gefolgt von Massen von Russen. Das nun Folgende hat sich nur in Momentbildern meinem Gehirn eingeprägt. Und so will ich die nächste halbe Stunde zu schildern versuchen. Blitzartig kommandirt der Oberleutnant: „Rechts Front!" (wir waren in Doppelreihen) und stürzte voraus, der Leutnant und ich sowie der Wachtmeister an seiner Seite, und unter anfeuernden Worten geht's in den dichten Jungwald hinein, der sich eine Höhe hinaufzieht und dann in Hochwald übergeht. Der Oberleutnant ruft: „Vorwärts Achte, denen da oben müssen wir in den Rücken kommen!" Und die Achte, die unbegrenztes Vertrauen zu ihrem Kommandanten hat, stürmt hinauf wie ein Rudel Gazellen. Mir fällt ein, wie wenig mehr hinter uns ist, und ich schreie fortwährend: „Zweites Bataillon hierher!" Durch diese Rufe gelingt es mir wenigstens, den Leutnant mit einem Teile der Kompagnie zum Anschluß zu bringen. Nun bemerken uns die Russen und senden uns ein mörderisches Flankenfeuer. Die ersten sinken hin, über ihre Körper stürmen wir weiter in den Hochwald, wo wir uns plötzlich von ungefähr achthundert Russen eingeschlossen sehen, die aber scheinbar ebenso überrascht waren wie wir. Der Oberleutnant geht sofort zum Sturm über und wir stürzen uns, jeder Zug nach einer anderen Richtung, auf den Feind. Das Gebrüll, das Einschlagen der Infanteriegeschosse, das Krachen der durch die einfallenden Schrapnells brechenden Aeste gab ein unbeschreibliches Konzert, das die Nerven wild aufpeitschte. Noch entsetzlicher waren die Bilder, die sich dem Auge darboten. Doch ging alles mit Blitzesschnelle, wie im Kino. Ich raste mit erhobener Pistole umher, schoß einige Russen nieder, andere warfen sich mit erhobenen Händen auf die Knie und ergaben sich. Was sich zur Wehr setzte, wurde niedergemacht. Einige zerrten, da sie die Gewehre bereits weggeworfen hatten, an mir herum, wurden jedoch von meinen Leuten mit dem Kolben niedergeschlagen. Einer setzte mir schon das Gewehr an die Brust, doch mein Diener machte ihm den Garaus. Da höre ich hinter mir einen Schrei. Ich blicke mich um und sehe unseren heldenhaften Oberleutnant am Boden liegen. Ein russischer Sanitätssoldat kniet neben ihm. Mehrere Soldaten wollen ihrem Kommandanten zu Hilfe kommen, fallen jedoch. Ich übernehme sofort das Kommando über die Kompagnie. Mein erster Gedanke ist: den Oberleutnant dürfen wir nicht liegen lassen. Der Arme stöhnt, ein roter Springbrunnen spritzt aus der großen Oberschenkelwunde, den wir durch Abbinden mit einem Riemen zu stillen vermögen. Hinein in ein Zeltblatt, und aus dem ärgsten Kugelregen schleppen ihn vier Wackere nach rückwärts.

Der Kampf tobt weiter. Meine besten Leute sinken. Wie ein Trunkener brülle ich: „Schreits fest, Leuteln, damit die Kerle glauben, wir sind mehr!" Ein gräßlicher Wirbel. Der rote Lebenssaft spritzt wie Regen herum. Da bemerke ich zu meinem Schrecken, daß ich nur noch zwanzig „Helfer" um mich habe. Und noch immer keine Verstärkung. Der Leutnant war mit seinem Zuge und dem Wachtmeister bis an das Dorf vorgeprellt; sie hatten dort wie Löwen gekämpft, zwei Maschinengewehre erobert und eine Menge Gefangener gemacht. Meine Leutchen haben schon ungefähr zweihundert Gefangene (meistens Kaukasier) zusammengetrieben. Der Wachtmeister stürzt mir weinend entgegen, um Hilfe bittend, da er sonst die Maschinengewehre stehen lassen müßte. Endlich gelingt es, sie zu uns zu bringen. Nun, da die Gefangenen sehen, daß sie uns an Zahl bei weitem überlegen sind, machen einige von ihnen Miene, ihre bereits weggeworfenen Waffen wieder an sich zu nehmen. Schrecken packt mich, denn da sind wir verloren. Wir stürzen uns auf die Gefangenen, und unter wildem Schreien trieben wir den Schwarm Kaukasier mit den Maschinengewehren nach rückwärts. Gleich darauf erschienen die geordneten Schwarmlinien des während unseres Sturmes in Gefechtsformation übergegangenen Regiments. Dies alles hat sich viel schneller abgespielt, als man es beschreiben kann. Die Verluste der Kompagnie waren groß, doch der Erfolg unvergleichlich größer. Es war dies das 29. Gefecht des 49. Infanterieregiments Freiherr v. Heß in diesem mörderischen Kriege.

— Höchste Zerstreutheit. — Frau Professorin (ihres Mannes Jagdtasche revidirend): „Was ist denn das? Eine Lampe bringst Du mir mit?" — Professor: „Ach Gott, ich Esel, da wollte ich einen Hasen kaufen und bin in ein — Lampengeschäft gegangen!"

Krieg dem Deutschen Handel.

Die englischen Maßnahmen und Vorschläge zur Verdrängung von Deutschlands Handel und Industrie: eine Uebersetzung des Werkes: „The War on German Trade". 120 Seiten, Preis 35c.
Das perfide Albion; mit 40 Karrikaturen, 30c.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Sohn

Herman Groenenmeyer

am 22. März im Alter von 34 Jahren 11 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 1 Uhr 30 Nachm., von der Kapelle 4041 North Ave. nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Groenenmeyer, geb. Rahn, Gattin.
Raymond, Sohn.
Herman und Rosie Groenenmeyer, Eltern.
George, Rudolph, Clara, Elizabeth und Mabme, Geschwister.

Boston und Cambridge, Mass., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Arthur Mark

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1908 Fremont Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Mark, Gattin.
Charles und Fred Mark, Söhne.
Peter und Elizabeth Mark, Eltern.
Louise, Carl und Marie Mark, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margarethe Raasch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, halb 10 Uhr Vorm., nach dem St. Lukas Friedhof. — Die Beamten sind freundlichst ersucht, sich punkt halb 10 Uhr zu versammeln bei E. E. Schmidt, Hoyne und Belmont Ave., um der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben.

Max Eggers, Meister.
Louis C. Hasse, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Carl Harold Krueger

(Sohn der verstorbenen Theresa Krueger) am 21. März im Alter von 11 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen plötzlich in Detroit, Mich., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 11 Uhr Vorm., vom Hause seiner Schwester, 1651 Larrabee Str., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Charles Krueger, Vater.
Minnie Pele, Ida Olson und Lillian Krueger, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Charles Werner

nach langem Leiden am 23. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 12 Uhr 30 Mittags, von der Wohnung seiner Tochter, 2842 Union Ave., mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ottilia Harbar, Tochter.
Wilhelm Harbar, Schwiegersohn.
Frau Adolph Werner, geb. Arndt, Schwiegertochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tante

Carolina Winkelmann

am 23. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 817 Diversey Parkway, nach der St. Clements-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauende Nichte:

Frau Henry G. Tewes.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Marie Burmeister

im Alter von 5 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2815 Lyndale Straße. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Charles und Elizabeth Burmeister, geb. Koch. mido

Konfirmations- und Ostergruß-Karten, Kirchengesangbücher, Christliche Vergißmeinnicht, Andachtsbücher, Bibeln usw.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Helena Frerksen

am Montag, den 22. März, im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4621 N. Laramie Ave., mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Frerksen, Gatte.
Elaine, Tochter.
Louisa Weight, Mutter.
Ernest, Minnie und Johanna, Geschwister, nebst Verwandten. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Agnes Hallmann

(Tochter der verst. Matilda, geb. Braun) am 22. März im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 9:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2022 West 21. Place, nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Felix Hallmann, Vater.
Mathilda Braun, Großmutter.
Frank, Willie, John, George, Harold und Eleanore, Brüder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Franz J. Hafner,

geb. in Walldürn, Baden, am 23. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4140 Wentworth Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hafner, früher Meyer, Gattin.
Theodor, Jacob und Leni Hafner, Laura Engelhardt und Emil Meyer, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Hinske,

ein langjähriges Mitglied und Beamtin des Vereins, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, 2 Uhr Nachm., von Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowritsche, Sekretärin, 3918 Arthington Str.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margareta Rasch,

3239 N. Albany Ave., am Dienstag, den 23. März, im Alter von 37 Jahren nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, 9 Uhr Morgens, von Fred C. Schmidts Leichenkapelle, 3017 Belmont Ave., nach dem St. Lucas Friedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Rasch, Gatte.
Mathilda und Amelia Rasch, Kinder.
Anna Hotse, Schwester.

Todesanzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, Orden der Herm.-Schw.

Den Schwestern hierdurch die traurige Mitteilung, daß Schwester

Auguste Hinske

gestorben ist. Beerdigung von Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., am Donnerstag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Luida Schmidt, Präsidentin.
Kath. Austin, Sekretärin, 2408 Ogden Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Carl Tode

(Vater der verst. Frieda Lang) im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 1 Uhr Nachmittags, von Rohn & Grabls, 1244 So. Ashland Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Jacobs, Tochter.
John, Hermann, Fred und Charles Jacobs, Frau McGillis, George und Frieda Lang, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

Carl H. W. Koopmann

(Gatte der verst. Elizabeth Koopmann), in dem Familienheim, 2029 West Congreß Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, Nachm. 2 Uhr, mit Privat-Car über die Aurora, Elgin & Chicago Bahn nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Walter und Alma, Kinder.
Mitglied der North American Union, Local 77.

Todesanzeige.

Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

Frank Hafner

gestorben ist. Antreten zur Trauerparade Donnerstag, den 25. März, 12 Uhr 30, bei Heitman, 4300 Wentworth Avenue.

C. G. Geleng, Präsident.
H. Herz, Sekretär.

Todesanzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Schweyer

im 63. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. d.M., Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1458 W. 12. Str., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden.

Wm. Kupfer, Obermeister.
A. Petersberger, Fin.-Sekr.

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Hinske

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, von Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Jahnson, Präsidentin.
Louise Voß, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Schiller Hive Nr. 27, Ladies of the Maccabees.

Den Schwestern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Hinske

gestorben ist. Beerdigung von Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., am Donnerstag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Schumacher, L. C.
Kath. Austin, R. K., 2408 Ogden Ave.

Todesanzeige.

Douglas Loge Nr. 751, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Charlotte Zenner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6543 University Ave., mit Kutschen nach Oakwoods. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Gutzeit, Prot.
Phillip Angeloch, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Augusta Hinske,

Familie wohnt 829 N. Mab Str., am 21. März 1915 gestorben ist. Die Leiche liegt in der Kapelle 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Beerdigung am Donnerstag, den 25. März, 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. Die Beamten von allen Logen sind gebeten, dies zu beachten. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Theobald Birrer

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1647 West 13. Str., nach Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Birrer, geb. Schmidt, Gattin.
Erwin und Alfred Kinder. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Louise Behk, geb. Raeger,

(Wittwe des verst. Wilhelm Behk und Mutter der verst. Jennie Enders) am 23. März im Alter von 82 Jahren und vier Monaten gestorben ist. In Tilsit, Ostpreußen, geboren. Beerdigung am Freitag, den 26. März, vom Trauerhause, 7424 Harvard Ave., um 12 Uhr Mittags, mit Automobile nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und August Behk, Söhne.
Louise Conger, geb. Behk, Tochter, nebst Enkeln. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

John Schweyer

(Gatte der verstorb. Louise Schweyer) am Montag, den 22. März, entschlafen ist im Alter von 63 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1458 West 12. Str., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Richter (geb. Schweyer) Tochter.
Arthur Richter, Schwiegersohn.
Louise, Elsa, John Richter, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frederick Blohm

am 23. März 1915 im Alter von 77 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1945 Farragut Str., aus nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William G. und Edward H. Blohm, Kinder.
Hattie und Frieda Blohm, Schwiegertöchter. dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Ritz

(Wittwe des verst. William Ritz) am 22. März 1915 in der Wohnung ihres Sohnes Edw. Ritz, 11950 Princeton Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, von der Zions-Kirche, Ashland und Hastings Str., um 2:30 Nachm., mit Automobile nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Charles Ritz, Kinder.
Frau Charles Ritz, geb. Brandt, und Frau Aug. Ritz, geb. Mundinger, Schwiegertöchter. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Emma Bork

im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1217 Kolin Ave. nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bork, geb. Tepper, Mutter.
Ida Pehlke, Schwester.
Herman Pehlke, Schwager.
William, August, Theodore, Charles und Fred Tepper, Geschwisterkinder. dimi

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Damen-Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester, Finanzsekretärin

Augusta Hinske

am 21. März 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 1235 N. Ashland Ave. nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten sollen sich halb 1 Uhr in der Vereinshalle einfinden.

Margarethe Scholz, Präsidentin.
Käthe Dasing, Sekretärin.

Gestorben: Arthur Meister, im Alter von 20 Jahren, geliebter Sohn von Paul und Mary Meister, Bruder von Marie und Fred Meister. Beerdigung Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, von 1841 N. Sawyer Ave., mit Automobile nach dem Waldheim Friedhof. modimi

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Bekannten sprechen wir für die vielen köstlichen Blumenspenden und die herzliche Teilnahme an dem Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Minnie Lindschau

unseren innigsten Dank aus. Besonders dem Herrn Pastor O. Steinmetz, dem Damen-Unterstützungsverein von der St. Thomas-Kirche, der Dryden Rubber Co., dem Vesta Circle, Eagle Council Nr. 9, und der Kabo Corset Co.

Peter Lindschau, nebst Kindern, 5001 W. Byron Str.

Danksagung.

Der Plattdeutschen Gilde Belmont Nr. 39 unseren herzlichsten Dank für die prachtvollen Blumenspenden und die trostreichen Worte beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Katharine Eckebrecht.

Ebenfalls Dank für die prompte Auszahlung der Zahlungen.

Lena Leies, Lottie Bransford, Fred, George und Frank Eckebrecht.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, sowie der Germania Frauenloge Nr. 10, Orden der Hermanns-Schwestern, unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Maria Koester.
Die trauernden Kinder.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Mittwoch: Die Kinder der Excellenz, Lustspiel von Wolzogen; Donnerstag: Unter den Auspizien des Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereins: Der Viehhändler aus Oberösterreich, Volksstück mit Gesang; Freitag: Die Tochter des Herrn Fabricius. Samstag und Sonntag Abd.: „Der Viehhändler von Oberösterreich." Sonntag Matinee, auf Verlangen: „Hopla, Fräulein!"

2. große Frühjahr-Feier
veranstaltet vom
Deutschen Unterstützungs-Verein **Böhmerwald**
am Samstag, den 10. April 1915, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. mz21ap7

Heute! Salvator-Fest
im
Edelweiss Pavillon,
835 West North Avenue. mo—fr

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Beistanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881. mz24,27,28,31ap3,4

Doppelte S. & H. Grüne Stamps am Donnerstag

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Große Dollar-Bargains Donnerstag

Drei 50c Frühstück Kappen für 1.00

2.00 Menschen-Haar-Zöpfe 1.00

Doppelte S. & H. Grüne Stamps

Kleiderröcke, wert bis $5, $1

$1 Schuh-Verkauf Donnerstag

2.00 Blusen zu 1.00

2 Pr. Handschuhe für den Preis von 1 Paar

75c „Queen City" Dreß-Hemden für Männer—„Neck Band" Form, mit glatter Front, gebügelte oder weiche Manschetten—eine Auswahl von neuen Frühjahrs-Mustern—Größen 14 bis 17; Donnerstag 2 für............1.00

1.25 lange seidene Handschuhe—die prächtigen Milanese, in schön gestickten Allover Mustern und schönen Effekten, volle 16 Knöpfe Länge; am Donnerstag das Paar zu.........1.00

Das Mehl-Postpacket.

Der Ball im Rollen. — Das Eis gebrochen. — Der sentimentale Wert der Gedanken.

Der Nahrungsmittelversand nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn durch die Packetpost hat großen Umfang angenommen. Bei der Geschäftsstelle der „Abendpost" sind bereits Hunderte von Bestellungen auf solche Packete aufgegeben worden. Bei den großen „down town Geschäftshäusern, welche sich bereit erklärt haben, Aufträge für solche Postsendungen unmittelbar zu übernehmen, muß die Zahl der Bestellungen bereits in die Tausende gehen. Diese Geschäftshäuser sind:

„Boston Store"
Siegel Cooper & Co.
„The Fair"
Rothschild & Co.
„Hillman's.

Angesichts der bekannten Zuverlässigkeit dieser Geschäftshäuser darf ein Jeder sich überzeugt halten, daß sein etwaiger Auftrag prompt und „preiswürdig" ausgeführt wird.

Wer sich nicht an eine der genannten Firmen wenden will, der mag nach wie vor seine Bestellung an die „Abendpost" einsenden und sich prompter Ausführung versichert halten.

In der „Packetart"-Liste mußte eine Aenderung getroffen werden, da das Postamt erklärte, Packete mit Fleischwaaren, die leicht verderben, nicht annehmen zu können. Sie stellt sich nun wie folgt:

Nr. 1.	10 Pfund feinstes Weizenmehl. Preis	$1.90
No. 2.	5 Pfund feinstes Weizenmehl; 5 Pfund Nudeln	$2.10
No. 3.	Fällt aus.	
No. 4.	5 Pfund Mehl; 3 Packete Makaroni; 3 Packete Spaghetti	$2.00
Nr. 5.	5 Pfund Mehl; 3 Pfund Reis; 2 Pfund Nudeln	$2.00
No. 6.	5 Pfund Mehl; 1 Quart Präserven; 1 Büchse Peanut-Butter	$2.00
Nr. 7,	5 Pfund Mehl; 5 Pfund prima Reis	$2.00
Nr. 8.	3 Pfund Reis; 1 Packet Tee; 1 Packet Kakao	$2.15
Nr. 9.	5 Pfund Mehl; 2 Pfund Reis; ½ Pfund Tee; ½ Pfund Kakao	$2.20
Nr. 10.	10 Pfd. Sack prima Reis	$2.00

Diese Preise schließen selbstverständlich Porto und Verpackungskosten und alle sonstigen Unkosten ein.

Zu bemerken ist, daß in allen Fällen die Qualität vorzüglich und der Preis so niedrig wie unter den Umständen möglich gestellt ist.

„Versichert" im eigentlichen Sinne des Wortes werden Postpackete, die für's Ausland bestimmt sind, nicht. Durch die Einzahlung von zusätzlichen 10 Cents sichert man sich nur die „Einschreibung" der Postpackete und die Anwartschaft auf eine Empfangsbestätigung seitens des Adressaten. Eine Aenderung der einschlägigen Bestimmungen ist nicht eingetreten, und sind es dieselben, welche zu Friedenszeiten Geltung haben.

* * *

Die „Abendpost" hat gestern an dieser Stelle ihre Leser ersucht, die Adressen von ihnen bekannten bedürftigen Familien im alten Vaterland mitzuteilen, denen dann Solche, die sich auch gerne an dem Liebeswerk beteiligen möchten, aber keine bedürftige Verwandte oder Freunde draußen haben, durch Uebersendung eines Mehlpostpackets eine Freude machen und Hilfe bringen könnten. Diese Aufforderung ist auf so fruchtbaren Boden gefallen, daß schon heute ganze Stöße von Briefen bei der „Abendpost" einliefen mit Adressen von solchen armen Familien. Wer nun ein Mehlpostpacket an eine — oder auch mehrere — dieser Familien schicken will, der möge sich schriftlich oder persönlich an die „Abendpost" wenden, worauf ihm eine oder soviele Adressen werden bekannt gegeben werden, als er zu haben wünscht. Selbstverständlich wird dafür Sorge getragen werden, daß keine Familie mehr wie ein Packet erhält, während eine andere leer ausgeht, solange die Liste der Adressen nicht erschöpft ist, ausgenommen natürlich, es wäre der ausdrückliche Wunsch des Senders, der betr. Familie mehr wie ein Packet zu schicken. In dieser Hinsicht ist der Wohltätigkeit natürlich keine Grenze gesteckt.

* * *

Der Gedanke, Mehl und andere Nahrungsmittel per Packetpost nach „drüben" zu schicken, hat unzweifelhaft im Publikum großen Anklang gefunden, wurde er doch, sozusagen, im großen Publikum geboren. Wenn nicht Alles täuscht, werden in den nächsten Tagen viele Hunderte, ja Tausende solcher Packete abgeschickt werden. Dabei weiß man im Publikum sehr gut, daß die Sache sich rein kommerziell nicht bezahlt, weil die Versandtkosten ja unverhältnißmäßig groß sind, und auch daß es unmöglich sein würde, auf diese Weise das deutsche Volk zu ernähren, vor einer Hungersnot zu bewahren, wenn ihm eine solche drohte. Man sagt sich aber auch, daß der „sentimentale" Wert solcher Sendungen sehr groß und sehr viel größer ist als nötig wäre, das kommerzielle Mißverhältniß auszugleichen und noch ein schönes Plus zu ergeben. Wenn wir die Stimmung richtig deuten, so sagt man sich, „die paar Cents" Mehrkosten kommen garnicht in Betracht gegenüber dem Bewußtsein, lieben Verwandten und Freunden, oder auch nur flüchtigen Bekannten „drüben" eine solche Freude zu machen, wie die sein muß, die sie empfinden werden, wenn ihnen unverhofft aus dem fernen Westen Amerikas ein Packet mit Mehl oder sonstigen guten Lebensmitteln ins Haus gebracht wird. Man sagt sich, daß diese Liebesgaben drüben in gleicher Weise bei Reich und Arm hoch willkommen sein müssen, weil sie zur Zeit eben solche Lebensmittel entbehren müssen, wenngleich sie vor Hunger geschützt sind, und weil sie ein so deutliches, unverkennbares Zeichen inniger Liebe u. treuen Gedenkens sind; Aeußerungen des heißen Bestrebens deutscher Männer und Frauen in Amerika, den Brüdern und Schwestern im alten Vaterlande eine Freude zu bereiten und nach Möglichkeit Gutes zu tun und — die Einmütigkeit deutschen Denkens und Fühlens überall auf dem Erdenrund allen Feinden des Deutschtums wiederum klar zu machen.

Das scheint der Grundgedanke dieser Packetpostsendungen zu sein; ihre Aufgabe, denen drüben eine Freude zu bereiten in ihrer schweren Zeit. Als ein **Bote der Liebe** und **Anhänglichkeit**; als ein **Treuebeweis** und ein **neues Treuegelöbniß** wird das **„Mehl-Postpacket"** anzusehen sein.

Was die Frage anbetrifft, ob auf derartige Packete Zoll bezahlt werden muß, so sind nach einer Bekanntmachung vom 4. August vorigen Jahres nur Mehl, Nudeln (Spaghetti usw.) sowie Reis zollfrei. Auf Kaffee, Kakao und Tee muß Zoll bezahlt werden; doch sind die Zollsätze gering und es ist anzunehmen, daß die deutschen Behörden von der Erhebung der Zollgebühren von Postpacketsendungen absehen werden.

Leute, welche die Star Trading Stamps nicht sammeln, verlieren eine Dividende bei ihren Einkäufen

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Wir fahren fort, unsere am Gewinn teilnehmenden grünen Firma-Koupons auszugeben.

Wir helfen Ihnen das Problem der hohen Lebenskosten lösen
Doppelte Star Trading Stamps
Freitag den ganzen Tag und Donnerstag und Samstag bis Mittag
(Einfache Stamps am Nachmittag und Abend)

50-Star Trading Stamps absolut frei-50

Damen-Waists für Ostern zu 1.25

Kleidungs-Sachen für Männer und Knaben

Seiden- und Kleiderstoffe für Ostern

Frühjahr-Waschstoffe

Ungarnirte Hüte

Ringe, 19c

Seht diese Liste von Provisionen durch für niedrige Preise

Weine und Liköre

Fleisch

Lokalbericht.

Harrisons Anhänger rührig.

Führer der Rathausfaktion legen sich für R. M. Sweitzer ins Zeug.

Thompsons Mangel an Erfahrung

Steht in bemerkenswertem Gegensatz zur geschäftlichen Erfahrung des deutschen Kandidaten der Demokraten. — Calhoun singt altes republikanisches Lied.

Anhänger Mayor Harrisons griffen gestern tätig als Redner in die Kampagne zugunsten Robert M. Sweitzers, des deutschen Mayorskandidaten der demokratischen Partei, ein. Sheriff John E. Traeger, Stadtkämmerer Michael Zimmer, Stadtanwalt Nikolaus L. Piotrowski und Frank Rydzewski, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, sprachen in sechs Wards der Stadt in Massenversammlungen. Alle waren während der Vorwahl begeisterte Anhänger Mayor Harrisons. Andere Führer der Faktion Harrison unter Führung Präsident Peter Reinbergs vom Countyrat hielten Ansprachen in Bezirksversammlungen.

Der Mayorskandidat selbst hatte ein neues Thema für seine Ansprachen. Es bezog sich auf die geschäftlichen Erfahrungen seines republikanischen Mitbewerbers William Hale Thompson. Sweitzer wies darauf hin, daß Thompson nie in seinem Leben geschäftlich tätig gewesen ist, daß seine ganze geschäftliche Erfahrung in der Verwaltung des Grundeigentums besteht, das ihm sein Vater hinterlassen hat, und daß er dieses Grundeigentum durch einen Agenten verwalten läßt. Als Gegensatz wies Sweitzer auf seine eigene Laufbahn hin; 25 Jahre lang sei er im Geschäftsleben der Stadt tätig gewesen, habe eine gründliche geschäftliche Ausbildung erhalten und habe seine geschäftliche Erfahrung in der Countyschreiberei verwertet, die er nach streng geschäftlichen Grundsätzen verwaltet habe.

Das alte Lied.

Mit einer Massenversammlung, die er in der Orchesterhalle veranstaltete, griff der republikanische Hamilton Klub gestern in die republikanische Mayorskampagne ein. William J. Calhoun, der frühere amerikanische Gesandte in China, war der Hauptredner. Er pries die Wahl eines Republikaners zum Mayor als den Vorläufer zur Erwählung eines Republikaners zum Präsidenten an, die das einzige Mittel sei, um dem Land zum Wohlstand zu verhelfen. Die demokratische Verwaltung habe stets geschäftlichen Niedergang mit sich gebracht. Wenn man eine Aenderung vornehmen wolle, solle man sofort beginnen.

Wahlversammlungen.

Demokratische Kampagneversammlungen, in denen Robert M. Sweitzer sprechen wird, finden heute Abend wie folgt statt:

1. Ward, Bismarck Hotel, Bankett, 6:30 Uhr Abends.

8. Ward, Calumet Theater, 9206 S. Chicago Ave., 8 Uhr Abends.

32. Ward, Neighborhood Halle, 67. und May Str., 8 Uhr Abends.

1. Ward, Sweitzer Theatrical Club, Hotel Morrison.

Republikanische Kampagneversammlungen sind auf heute Abend wie folgt einberufen:

Forum Halle, 43. Str. und Calumet Ave., 8 Uhr Abends.

Freimaurerhalle, 51. Str. und Michigan Ave., 8 Uhr Abends.

Harper Schule, 65. und Wood Str., 8 Uhr Abends.

Altgeld Schule, 71. und Loomis Str., 8 Uhr Abends.

St. Marienkirche, 5251 Dearborn Str., 8 Uhr Abends.

Quan weiß nichts.

Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich gestern in den Räumen der staatlichen Nutzeinrichtungskommission das Gerücht, daß Präsident James E. Quan seinen Posten William L. O'Connell, dem früheren Countyschatzmeister und Vertrauten des Gouverneurs, überlassen müsse. Quan erklärte, er wisse nichts davon. Als die Nutzeinrichtungskommission ins Leben gerufen wurde, hieß es allgemein, daß O'Connell den Vorsitz übernehmen werde, sobald seine Amtszeit als Countyschatzmeister abgelaufen sei.

Mayorskandidaten in Evanston.

Harry P. Pearsons, Präsident des Evanston Country Club, kündigte gestern seine Kandidatur für das Mayorsamt von Evanston an. Er wird als Unabhängiger „laufen". Niedrigere Gasraten ist seine Losung. Sein einziger Gegner ist soweit Ald. James Turnock.

Morphium um jeden Preis.

Frau Mary Roberts, die Verwalterin des Gebäudes Nr. 1600 W. Garfield Boulevard, befand sich gestern allein im Sprechzimmer von Dr. John E. Lynch, als ein Mann eintrat, der mit vor Erregung zitternder Stimme eine Dosis Morphium verlangte. Als Frau Roberts Ausflüchte machte und vorgab, das Opiat nicht finden zu können, machte der Kerl eine so drohende Bewegung, daß sie den Fernsprecher ergriff, um Hilfe herbeizurufen. Im selben Augenblick versetzte ihr aber der Bursche einen so heftigen Schlag ins Gesicht, daß sie bewußtlos zu Boden fiel, worauf er entfloh.

Kraftwagenbanditen.

Vier Banditen, welche sich eines Kraftwagens bedienten, betraten gestern Abend die Wirtschaft von Peter Peterson, Nr. 900 Sedgwick Straße, zogen Revolver und zwangen den dort angestellten Schankwärter Gustav Lund, die in der Kasse befindlichen $35 herauszurücken. Dann nahmen sie Lund eine goldene Uhr nebst Kette ab. Zwei Gäste, Sam Forsell, Nr. 214 Goethe Straße, und Ernest Bloomquist, welcher über der Wirtschaft wohnt, wurden ebenfalls ausgeplündert. Dann sprangen die Banditen in den bereitstehenden Kraftwagen und fuhren eilends davon.

Brutaler Kerl.

Von einem Manne, der John Fastromrino heißen und im Hause Nr. 903 Sholto Straße wohnen soll, wurde gestern Abend Frau Jennie Corsi, Nr. 929 W. Polk Straße, an Blue Island Avenue und Polk Str. tätlich angegriffen und durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Was den Mann zu der Tat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Mayor kritisirt Stadtrichter.

Als den Vorläufer eines lockeren Regiments bezeichnete Mayor Harrison gestern eine Entscheidung Stadtrichter Jakob H. Hopkins' vom Sittengericht. Der Richter hatte sich geweigert, Frauenspersonen zu verurteilen auf die Angaben von städtischen Spitzeln hin, die städtische Gelder verausgabt hatten, um sich Beweismaterial gegen die Angeklagten zu verschaffen. Der Richter stützte sich dabei auf obergerichtliche Entscheidungen. Der Mayor erklärte, als ihm die Entscheidung gemeldet wurde, seiner Ansicht nach sei ein neuer Richter im Sittengericht nötig. Die Entscheidung sei dazu angetan, die Arbeiten der Sitteninspektion zu nichte zu machen.

Kaltes Bad.

Zwei Zimmerleute, der 36jährige George Ulrich und der 60jährige John Gallagher, fielen gestern von der Brücke an der S. Halsted Str., wo sie Ausbesserungen vornahmen, in den Fluß, konnten jedoch glücklicherweise noch vom Brückenwärter und mehreren Polizisten gerettet werden.

— Frau Belva Anna Lockwood, die vielgenannte greise Frauenrechtlerin, ist, wie aus Washington, D. K., gemeldet, an der Grippe schwer erkrankt.

Aus Palast und Hütte.

Ehemüde erhoffen von der Scheidungsmühle neues Lebensglück.

Henry A. Allen, städtischer Hilfsingenieur, Fachmann in Patentangelegenheiten und unter Gouverneur Deneen Chefingenieur des Stabes der Miliz, hat nach zwanzigjähriger Ehe auf Scheidung von Julia C. Allen geklagt. Das Paar hat sich erst unlängst getrennt; die Familienwohnung ist 913 Galt Ave.

Marguerite Mitchell-Sheriff, Tochter des verstorbenen William H. Mitchell und Schwester von Frau Chauncey J. Blair, John J. Mitchell und Frau Arthur Acton in Florenz, Italien, hat die Lösung ihrer Ehe mit dem Rechtsanwalt Andrew R. Sheriff von der Firma Sheriff, Dent, Dobyns & Freeman beantragt. Die Frau wohnt mit ihrer Tochter seit der Trennung vor 3 Jahren Nr. 1200 Lake Shore Drive, ihre beiden Söhne sind in Privatschulen im Osten. Ihr Gatte wohnt im Chicago Club; er ist Vorstandsmitglied des St. Lukashospitals und der Trinitykirche. Abneigung ist der Scheidungsgrund. Die Frau hat von ihrem Vater eine Million Dollars geerbt.

Nach fünfjähriger Ehe soll Albert W. Gebhart im Jahre 1913 seine Gattin Etta und ihr Kind treulos verlassen haben. Die Frau hat auf Scheidung und Obhut über das Kind geklagt.

Des Ehebruchs und der Neigung zum Trunk zeiht in seiner Scheidungsklage Ellsworth Bocher seine Gattin Daisy, geborene Booh, die er vor fünf Jahren in Rockford, Ill., geheiratet hat. Ebenfalls des Ehebruchs mit einer gewissen Ethel, die sich als seine Gattin ausgeben soll, bezichtigt Mamie Knox ihren Gatten Leslie; dieser hat die Klägerin angeblich am 12. Februar 1903 aus dem Hause gejagt. Das Paar hatte 1901 geheiratet und hat keine Kinder.

Der Bauunternehmer William H. Williams hat seine „bessere Hälfte", Mary, welche er vor fünf Jahren geehelicht hatte, angeblich im Rausch wiederholt aus dem Hause gejagt, drei Mal mußte sie im Keller übernachten, sonst suchte sie Zuflucht bei ihrer verheirateten Tochter aus erster Ehe, wie sie angibt; auch aus dem Kraftwagen soll er sie gestoßen und in Speisewirtschaften öffentlich beschimpft haben. Die Frau erwirkte einen Einhaltsbefehl, um, zur Sicherstellung ihres Nährgeldes, Williams am Verkauf seiner Liegenschaften in der Nähe der George Str. und Sheffield Ave. und des Familienheims 426 S. Scoville Ave., Oak Park, zu verhindern. Das Paar hat sich am letzten Freitag getrennt.

Jetzt hat Ida Beier, 7342 Harvard Ave., die zweite Gattin des unlängst gestorbenen ehemaligen Großfleischers Wilhelm Beier, auch ein Testament ihres Mannes einreichen lassen, wonach sie $45,000, vier Enkel und eine Tochter aus erster Ehe, Frau Elsie Parris, 820 Addison Str., je $1000 erhalten sollen. Die erste Gattin Beiers, Philippine, welche sich vor zwanzig Jahren scheiden ließ, war in einem im letzten Dezember angefertigten Testament zusammen mit ihren drei Kindern zu Haupterben eingesetzt worden. Das zweite Testament ist vom 21. Januar 1915 datirt, und ihm angefügt ist ein Schreiben Beiers, in dem er sein erstes Testament für ungiltig erklärt und seine frühere Gattin auffordert, es zurückzugeben. Es war aber, wie berichtet, am Tage nach seinem Tode im Nachlaßgericht hinterlegt worden.

Fleckig? Nun, Seid's nicht!

Leute sehen es. Vertreibt sie mit Dr. Edward's Olive Tablets

Ein fleckiges Gesicht wird Euch nicht mehr länger entstellen, falls Ihr Euch ein Paket von Dr. Edwards' Oliven Tablets holt. Die Haut sollte anfangen klar zu werden, nachdem Ihr Tablets ein paar Abende genommen habt.
Reinigt das Blut, die Eingeweide und Leber mit Oliven Tablets.
Dr. Edwards' Oliven Tablets sind das beste Ersatzmittel für Calomel — nie tritt Krankheit oder Schmerz nach ihrem Gebrauch ein.
Dr. Edwards' Oliven Tablets wirken, was Calomel bewirkt und ebenso durchgreifend, aber ihre Wirkung ist sanft und zuverlässig, statt scharf und irritirend.
Niemand, der Olive Tablets nimmt, wird je mit einem „dunklen braunen Geschmack", üblem Atem, mit schlaffer, energieloser Mattigkeit, Verstopfung, träger Leber, übler Stimmung oder fleckigem Gesicht geplagt sein.
Dr. Edwards' Oliven Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt, Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.
Dr. Edwards verbrachte Jahre unter Patienten, die an Leber- und Eingeweidekrankheiten litten, und Oliven Tablets sind das großartig wirksame Resultat.
Nehmt eine Woche jeden Abend eine oder zwei. Seht wie viel besser Ihr Euch fühlt und aussehet. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.
The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Ließ sich nicht davon abbringen.

Verspricht, keinen Selbstmordversuch zu machen, und hängt sich prompt auf.

Die Polizei wurde gestern nach dem Kosthause Nr. 2602 W. 24. Straße gerufen, wo den Beamten mitgeteilt wurde, daß der dort wohnende Stanley Zone seit mehreren Tagen wie geistesabwesend vor sich hinstarre und beständig davon spreche, seinem Leben ein Ende zu machen. Die Polizisten nahmen den Mann ins Gebet, der ihnen auch versprach, keinen Selbstmordversuch zu machen. Eine Stunde darauf fanden Kinder, die in der Nähe der Chicago, Burlington & Quincybahn an der W. 18. Straße spielten, Zones Leiche an einem Pfeiler des Viadukts hängen.

Das Telephon in der Kriegschirurgie.

Bei den meisten, durch Gewehrkugeln, Schrapnellstücke und Granatsplitter verursachten Verwundungen handelt es sich darum, einen metallischen Fremdkörper aufzufinden und aus der Wunde zu entfernen, damit das Verwachsen und Heilen des zerstörten Gewebes ohne Aufenthalt, vor allem ohne Infektion, vonstatten gehen könne. Ein weitverbreiteter Irrtum ist nun die Meinung, daß ein in den menschlichen Körper eingedrungenes Geschoß mittels der Röntgenstrahlen mit größter Leichtigkeit und Sicherheit aufgefunden werden könne. Das Röntgenverfahren gibt bloß ein Bild des metallischen Fremdkörpers (also die Gewißheit seines Vorhandenseins), nicht aber seiner Lage im Körper. Die Tiefe, bis zu der die Kugel eingedrungen ist, ihre Lagerung inmitten der Gewebe- und Muskelteile bleibt, da diese selbst auf der photographischen Platte nicht erscheinen, im Dunkeln. Dem Mißverhältniß zwischen dem zweidimensionalen Röntgenbild und der dreidimensionalen räumlichen Wirklichkeit bemüht sich die stereoskopische Röntgenphotographie abzuhelfen, indem sie das räumliche Verhältniß des metallischen Gegenstandes im Menschenkörper zu den umgebenden dichteren Fleischteilen zumindest andeutet. Die vollkommen sichere und rasche Auffindung eines metallischen Fremdkörpers aber hat auch sie nicht herbeiführen können. Durch einen im „British Medical Journal" veröffentlichten Aufsatz des Chirurgen Sir James Mackenzie Davidson wird nun ein neues Verfahren bekannt, das für die Suche nach dem Geschoß den Schall zu Hilfe nimmt und als Ergänzung des Röntgenverfahrens praktisch vollkommene Erfolge ergeben hat. Wie der „Pester Lloyd" ausführt, verwendet Davidson bei seinen Versuchen ein Telephon mit zwei Hörmuscheln. Das eine Ende der Telephonleitung wird mit einem kleinen Stück Platinblech verbunden und dieses auf dem mit Salzwasser befeuchteten, der Wunde zunächst gelegenen Körperteil des Patienten mittels eines Pflasters oder einer Binde befestigt. Das andere Ende der Leitung besteht aus einem desinfizirten Stück Silberdraht, da dieser sich am leichtesten um chirurgische Instrumente, Messer, Nadeln, Sonden, Zangen usw. wickeln läßt. Die einzige Voraussetzung des Gelingens ist, daß die Befestigung der Leitungsenden vollkommen sei. Wenn der Chirurg die Hörer angelegt hat, und das Instrument an den Körper des Patienten ansetzt, wird er sogleich ein leises Geräusch hören; dieses ist aber mit dem gesuchten Ton nicht zu verwechseln. Erst bei der Berührung des Metallinstruments mit dem Geschoß stellt sich ein charakteristisches Rasseln ein, das, vom Mikrophon verstärkt, mit unfehlbarer Deutlichkeit angibt, wo das Metallstück im Körper eingebettet liegt.

— Verraten. — Junger Arzt (welcher seine Patientin geheiratet hat): „Sag' Herz, überkommt dich an meiner Seite nicht ein Gefühl der Sicherheit?" — Gattin: „Ja, ja — aber — aber, wenn ich nun einmal wirklich krank werde?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Der Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und des Sultans treuen Dienern. — Die Lage am Suezkanal. — Es klappt alles in der türkischen Armee. — Zur Lage im Kaukasus, türkische Offensive bevorstehend. — Persische Regierung reorganisirt sich. — Deutschland wird siegen.

Der deutsche Kaiser, der Prinz Adalbert und der Generalstabschef von Falkenhayn haben dem kaiserlich ottomanischen Kriegsminister Enver Pascha zu den türkischen Erfolgen in den Dardanellen gratulirt! Das läßt tief blicken, sagt Sabor. — Am Suezkanal ist der Krach im vollen Gange. Der Großherr am Goldenen Horn hat dem John Bull dort einen so starken Kaffee eingeschenkt, daß Old Englands bekannteste Persönlichkeit sagte: „Einfach ungenießbar!" Es ist gar kein Zweifel mehr daran, daß die Engländer auch am Suezkanal ausgesiegt haben. Die amtlichen türkischen Berichte bezeichnen die ganze englische Berichterstattung über die Lage der türkischen Armee als eitel Lug und Trug. Sowohl die strategischen, als auch die Verwaltungsmaßnahmen der Türken klappen. Mit außerordentlicher Präzision marschirt der ganze Apparat. — Die Gesammtlage im Kaukasus war während der Winterszeit eine sehr schwierige. Da die türkischen Truppen im Großen und Ganzen dort nur die Verpflichtung haben, möglichst viel russisches Militär zu beschäftigen, um den europäischen Kriegsschauplatz zu entlasten, so waren Operationen größeren Stils überflüssig. Ueberhaupt läßt der dortige Kriegsschauplatz mit dem europäischen kaum einen Vergleich zu. In dieser wenig von der Kultur beleckten Gegend, in der die Kommunikationsmittel nur sporadisch auftreten, war in Anbetracht der ungünstigen Jahreszeit nichts Besseres zu erwarten. Indessen ändert sich jetzt die Situation. Die Russen werden nunmehr mit einer scharfen türkischen Offensive zu rechnen haben. Die Sache ist nicht so einfach für die Zukunft des russischen Besitzes in Asien; denn auch die Perser haben ein Ultimatum an Rußland gestellt. Zu Regierungsmaßnahmen konnte sich Persien unter dem russisch-englischen Druck nicht aufschwingen.

Bisher hatte man nur mit den einzelnen Stämmen zu rechnen. Jetzt aber erscheint das ganze persische Volk auf dem Plan. Das bedeutet den Wiederzusammenschluß eines durch russische Ländergier und englische Profitwut ausgesogenen Volkes. Der nationale Gedanke des persischen Volkes ist zu neuem Leben erwacht. Das Land des altpersischen Philosophen Zarathustra besinnt sich wieder auf sich selbst. Es wird seine Stellung im Konzert der Völker wieder einnehmen und einer glücklicheren Zukunft entgegengehen. Die Augen der Perser richten sich nach Berlin. Von dort her soll ihnen das Heil kommen.

Mit großem Hochgenuß hört man, wie gut es um Deutschland steht. Die Hilfsmittel Deutschlands sind unerschöpflich. Das deutsche Volk führt diesen Krieg, da nicht das deutsche Heer allein, sondern auch das Volk in sich, Weiber und Kinder, bekriegt werden sollte. In keiner Weise hat die Begeisterung in Deutschland nachgelassen. Deutschaland wird diesen Krieg zu einem siegreichen Ende führen. Es zeigt jetzt, daß es nicht allein ein Volk der Dichter und Denker ist, sondern auch ein Volk der gepanzerten Faust, die die Profitwut und Niedertracht zu Boden schlägt.

Kriegshumor:

Silvestertrinkspruch: „Scarborough und Hartlepool beschossen! In diesem Sinne auf eine weitere deutsch-englische Annäherung hurra, hurra, hurra!" (Simplizissimus.")

Uebervölkerung in Sicht.

Caliban im „Tag".

Rückwärts auf den von uns begang'nen
Kriegspfaden drängt es sich wie toll.
Bald machen unsre Herr'n Gefang'nen
Die Zahl Sechshunderttausend voll.
Welch eine Wandlung! Die die Kralle
Im Frieden zeigten höchst ergrimmt,
Nun drängen sie zu uns im Schwalle —
Wer hätt's gedacht, daß Deutschland alle
Nationen so gefangennimmt?

Beehren uns die Jakobiner,
Muschiks und Tommys immer mehr,
Dann bleiben selber die Berliner
Theater nicht mehr lange leer.
Das Reich prunkt bald in schön'rem Kleide,
Dank der Gefang'nen saurem Schweiß.
Sie machen uns die Tuchler Heide
Wie die bei Zossen alle beide
Zum üpp'gen Gartenparadeis.

Welch überquellendes Gebrande
Der int'ressanten Rasselbande.
Die sonst bei Hagenbeck sich bläht!
Der Deutsche wird im eignen Lande
Noch zur bestaunten Rarität.
Nur keinen „Par" jetzt, keinen faulen,
Damit die Massen, dicht gereiht,
Uns nicht verlassen! Denn wir graulen
Uns tot sonst in der Einsamkeit.

G. E. Reich.

FOR 10¢ Climax WALL PAPER CLEANER

Reinigt die feinsten oder die billigsten Tapeten, Calsimine usw. Seht danach, die Büchse mit dem blauen Label zu erhalten. Fertig und leicht anzuwenden. Erspart die Kosten für neue Rouleaux und Tapezieren.

Nehmt nur die blaue Label Büchse.

3 CANS FOR 25¢

Verkauft in Farben, Drogen, Eisenwaaren- und Grocery-Läden.

Plan aufgegeben.

Im Lincoln Park wird keine Waffenhalle gebaut werden.

Oeffentliche Meinung siegt.

Auf ihn richtet sich der Verdacht, die Frau ermordet zu haben. — Der Wirt Otto Mose den Verletzungen, die er am Samstag Abend davontrug, erlegen.

Der Plan, die neue Waffenhalle des ersten Kavallerieregiments der Staatsmiliz in Lincoln Park zu errichten, ist wegen des Widerstandes, der sich in allen Teilen der Bevölkerung dagegen erhob, fallen gelassen worden. Gouverneur Dunne, Generaladjutant Frank S. Dickson, Oberst Milton J. Foreman sowie Vertreter der Parkbehörde hielten gestern in Springfield eine Konferenz ab, in welcher die Sachlage eingehend erörtert und dann der Beschluß gefaßt wurde, der öffentlichen MeinungRechnung zu tragen und den Plan aufzugeben.

Wie allgemein bekannt sein dürfte, ist von Anfang heftiger Widerstand gegen diesen laut geworden, und die Parkkommissäre sowohl wie der Gouverneur wurden mit Zuschriften bestürmt, in welchen man sie ersuchte, gegen ihn Stellung zu nehmen, da die Waffenhalle dem Park seinen Karakter nehmen, ein ganz fremdes Element in ihn hineinbringen und wegen der von den Soldaten zu veranstaltenden Uebungen vielleicht auch das Leben von Tausenden von Kindern gefährden würde. Die Nachricht, daß die Gefahr abgewendet ist, dürfte deshalb allgemeine Freude erregen.

Wo die Waffenhalle schließlich erbaut werden wird, laßt sich zur Zeit noch nicht sagen. Es sind verschiedene andere Gegenden dafür in Aussicht genommen, von den Eigentümern des angrenzenden Grundeigentums wurde aber in jedem einzelnen Falle Einwand dagegen erhoben.

Die Schulfinanzen.

Da der Schulrat sich in Folge der Verschwendung, der er sich in den vergangenen Jahren schuldig machte, einem Fehlbetrag von mehr als einer Million Dollars gegenübersieht, ist ein unter Leitung von Herrn Jakob M. Loeb stehender Ausschuß ernannt worden, der alle Abteilungen einer gründlichen Untersuchung unterziehen und dabei feststellen soll, wo gespart werden kann. Jeder nicht unbedingt nötige Posten soll abgeschafft werden. Dem Ausschuß wurden bereits zahlreiche Empfehlungen gemacht, unter denen die folgenden Beachtung verdienen:

So viele Büros wie möglich miteinander zu verschmelzen.

Die verschiedenen Handfertigkeitsabteilungen miteinander zu vereinigen und die Posten der Supervisoren abzuschaffen.

Die Posten der Distriktssuperintendenten sowie des Generalanwalts abzuschaffen.

Der Ausschuß wird jeden Mittwoch und Freitag inSitzung sein und hofft, seine Arbeit in ungefähr zwei Monaten beenden zu können.

Die Superintendentin Frau Ella Flagg Young wird dem Ausschuß für Erziehungswesen morgen empfehlen, die Regel, nach welcher Lehrerinnen, die weniger als zwei Jahre alte Kinder haben, nicht unterrichten dürfen, abzuschaffen. Den jetzigen Bestimmungen nach erlischt das Lehrberechtigungszertifikat, wenn die Inhaberin drei Jahre lang ihre Tätigkeit nicht ausübte, die besagte Regel macht es vielen jung verheirateten Lehrerinnen aber unmöglich, sich innerhalb dieses Zeitraums wieder in der Schule einzufinden. In ihrem Interesse soll die Bestimmung abgeändert werden.

Hospital für Kokainsüchtige.

Der Plan, in der John Worthyschule ein Hospital für Kokain- und Morphiumsüchtige einzurichten, wird wahrscheinlich aufgegeben werden, da man nicht weiß, wo die dort untergebrachten 120 Knaben inzwischen bleiben sollen. Es gibt nur zwei solcher Schulen, die in der Bridewell und die in St. Charles, letztere ist aber bei Weitem nicht im Stande, die ganze Zahl aufzunehmen. Wenn einmal die neue Anstalt auf der sogenannten Gage Farm fertiggestellt ist, wird die John Worthyschule geräumt werden können, bis dahin aber kann man sich nicht ohne sie behelfen. Wie es heißt, soll jetzt das oberste Stockwerk des psychopathischen Hospitals für die Kokainsüchtigen benützt werden.

Die geplanten Kraftwagenomnibuslinien.

Frl. Emily B. Larned, welche sich bemüht, vom Stadtrat die Erlaubniß zum Betrieb einer Kraftomnibuslinie von Sheridan Park nach der Midway Plaisance zu erlangen, erschien gestern zusammen mit S. E. Lyon, dem Präsidenten der Chicago Automobile Transportation Co., und Montague Ferry, dem Kommissär für öffentlichen Dienst, vor dem stadträtlichen Rechtsausschuß, dem die von ihnen ausgearbeitete Ordinanz übermittelt wurde, auf Antrag von Alderman Block überwies dieser aber die ganze Angelegenheit dem Ausschuß für öffentliches Verkehrswesen. Herr Lyon sprach sich dahin aus, daß ihm nicht sonderlich viel an der Zustimmung des Stadtrats liege, da ein von der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ausgestellter Erlaubnißschein der Gesellschaft den Betrieb in den Straßen der Stadt gestatte, und diese ja über die Boulevards und Parks keine Jurisdiktion habe, eine Erklärung, welche natürlich auf die Stadtväter keinen sehr guten Eindruck machte.

$11 Go-Carts zu $7.95
Nur für Donnerstag

$11.00 Fulton ganz zusammenlegbare Go-Carts, hohe Seitenlehnen und schräge Rücklehne, Gummireifen, versehen mit dem neuesten Schutzdach in Automobilfacon, vollständig versehen mit Windschützern an den Seiten, hinten und vorn. Für Donnerstag, alles vollständig, zu............ 7.95

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Franklin Park.

Gestern ist mit der Arbeit begonnen worden, das von der 14. und 16. Str., sowie von Tripp und Kolin Ave. begrenzte Gebiet in einen Park umzuwandeln. Er wird den Namen Franklin Park führen und ein Gebiet von acht Acres umfassen. Unter Anderm wird auch eine große Badeanstalt, die $65,000 kosten soll, angelegt werden. Die Arbeit dürfte ungefähr sechs Monate in Anspruch nehmen.

Den Kraftwagenbesitzern ist von Mayor Harrison eine zweiwöchige Frist gewährt worden, um sich an die neue Ordinanz, nach welcher sie ihre Wagen nicht länger als eine halbe Stunde im Hauptgeschäftsviertel der Stadt stehen lassen dürfen, zu gewöhnen.

Kapitän Wm. P. O'Brien, der Vorsteher der Geheimpolizei, ist mit den Leistungen seiner Mannen durchaus nicht zufrieden, und hat gedroht, verschiedene von ihnen wegen Bummelei vor die Zivildienstbehörde zu bringen.

Die Chicago Yacht Brokerage Co. suchte gestern bei der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen um die Erlaubniß nach, eine Passagierdampferlinie zwischen der städtischen Mole an der Grand Ave., sowie dem Lincoln und dem Jackson Park einrichten zu dürfen.

Der Chicagoer Fleischermeisterverein erörterte in seiner gestrigen Sitzung im Hotel La Salle das neue Staatsgesetz, nach welchem sie an den Verkaufstischen zum Schutze ihrer Waare Glasplatten anzubringen haben. Sie erklärten sich bereit, ihm sofort nachzukommen, möchten aber, ehe sie die nötigen Anordnungen treffen, wissen, ob nicht die Stadt vielleicht eine noch weitgehendere Ordinanz erläßt, welche sie zu weiteren kostspieligen Anschaffungen zwingt.

Angeblich bankerott.

Privatbankier und Kaufmann in Schwierigkeiten.

Gläubiger des Kaufmanns und Privatbankiers Peter M. Kaitis, Nr. 1607 N. Ashland Ave., haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung und Einsetzung eines Masseverwalters beantragt. Sie erklären, daß Kaitis zahlungsunfähig sei und seine Bestände im Werte von $3000 sich in Händen des Stadtgerichtsbüttels befinden, um verkauft zu werden, zum Vorteil anderer Gläubiger. Die Einsetzung eines Masseverwalters sei daher geboten, ebenso ein Verbot des geplanten Verkaufs. Der Richter erließ einen entsprechenden Einhaltsbefehl. Kaitis betreibt außer der Bank ein Herrenausstattungsgeschäft und eine Druckerei.

Muß Strafe zahlen.

Bundesrichter Carpenter hat heute die Artesian Lime and Stone Company zu $500 Geldstrafe verurteilt. Die Gesellschaft hat vor längerer Zeit ihr Schiff „Ellen Williams" im Nordarm des Flusses an Belmont Avenue versinken lassen und es versäumt, das Hinderniß innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zu beseitigen.

Deutscher Veteranenfonds.

Morgen, Donnerstag Nachmittag 5 Uhr, findet im Hotel Bismarck die jährliche Generalversammlung des Verwaltungsrats des Unterstützungsfonds für notleidende deutsche Kriegsveteranen statt. Auf der Tagesordnung steht Unterbreitung der Jahresberichte und Wahl der Beamten.

Kunstbutterhändler in Haft.

Bundesmarschallsgehilfe Sheehan nahm heute C. J. McMahan, 2748 N. Mozart Str., in Haft. McMahan ist angeklagt, Kunstbutter ohne die vorschriftsmäßige Bezeichnung verkauft zu haben. Vor Bundeskommissär Mason geführt, verzichtete der Angeklagte auf ein Vorverhör und wurde unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Berg von Schulden.

Le Roy L. Bacchus, Park Ridge, hat im Bundesgericht seinen Bankerott angemeldet. Er verzeichnet eine Schuldensumme von $58,888 und Bestände von nur $460.

— In München starb im Alter von 73 Jahren Dr. Karl Theodor v. Heigel, einer der bekanntesten Professoren an der Fakultät der Münchner Universität.

Erdrosselt.

Frau Anna Kovick tot im Bette aufgefunden.

Einer derKostgänger verschwunden

Eingehende Untersuchung eingeleitet. — Der Wirt Otto Mose den Verletzungen, die er Samstag Abend davontrug, erlegen.

Die Bezirkswache an der Nord Halsted Straße ist in Gemeinschaft mit dem Leichenbeschauer eifrig bei der Arbeit, festzustellen, wie die 19jährige Frau Anna Kovick, welche heute Morgen in ihrer Wohnung Nr. 2361 Clybourn Ave. tot aufgefunden wurde, ums Leben kam. Ihr Gatte Samuel und ein Kostgänger Nick Dodo, welche beide in den Deeringwerken der International Harvester Co. tätig sind und Nachts arbeiten, machten den grausigen Fund, als sie heute Morgen von der Arbeit heimkehrten. Kovick benachrichtigte die Polizei. Er erklärte den Detektives, daß seine Gattin tot auf dem Bette lag. Einige blaue Flecken an ihrem Halse deuten darauf hin, daß die Frau erwürgt wurde,, und der Verdacht, die schaurige Tat verübt zu haben, richtet sich auf einen der neun Kostgänger der Familie, der trotz alles Suchens bis jetzt nicht gefunden werden konnte. Die Polizei weigert sich, seinen Namen bekannt zu geben. Die übrigen acht Kostgänger, die zusammen mit dem Gatten in Zeugenhaft genommen wurden, erklären auf das Bestimmteste, nichts von der Mordtat zu wissen. Sie wollen auch keinen Lärm gehört haben.

Die Untersuchung hat ergeben, daß $81 in baarem Gelde, sowie eine goldene Uhr und Kette fehlen. Demnach scheint es also, als ob man es mit einemRaubmord zu tun hat.NachAnsicht des Polizeiarztes war die Frau bereits mehrere Stunden tot, als man sie entdeckte. Keine Spuren eines Ueberfalls wurden gefunden, auch wurde nichts gestohlen. Neben der Toten lag das einjährige Kindchen der Kovicks in süßem Schlummer in seinem Bettchen. Es war scheinbar nicht angerührt.

Die Koronersuntersuchung wird heute Nachmittag ihren Anfang nehmen.

Bedarf der Aufklärung.

Noch ein weiterer rätselhafter Fall beschäftigt die Polizei. Im Lakeview Hospital starb heute Morgen der 38jährige Wirt Otto Mose, dessen Geschäft sich Nr. 1100 Webster Ave. befindet, an den Folgen mehrererKopfverletzungen, eines Schädelbruchs und des Bruchs des rechten Handgelenks. Ehe Moser die Augen für immer schloß, erzählte er den am Bett wachhabenden Polizeibeamten, daß er am Samstag Abend in seiner Kegelbahn, die sich unter seiner Wirtschaft befindet, von vier Banditen angefallen wurde. Er habe einen harten Kampf mit diesen gehabt und dem Einen der Kerle einen solchen derben Schlag versetzt, daß er sich das Handgelenk gebrochen habe. Die Polizei wurde nach der Wirtschaft. Moser winkte aber damals ab und erklärte, man solle die Sache nicht weiter untersuchen, da sie nichts auf sich habe. Hiermit beruhigte sich die Polizei. Am Montag wurde Moser jedoch so schwer krank, daß er nach dem erwähnten Krankenhaus gebracht werden mußte.

Frau Moser sagt aus,daß sie nichts von einem Kampf hörte, erklärte aber, daß ihr Gatte ihr, als er in die Wohnung kam, die gleiche Geschichte erzählte. Detektives fanden Blutspuren auf der Treppe des Hauses, konnten aber keine Spuren eines Kampfes in der Kegelbahn finden. Sie sind der Ansicht, daß Moser am Samstag über den Durst getrunken hatte, fiel und sich dann die Verletzungen zuzog.

Die „harmlosen" Irren.

Drei Mörder, darunter auch Richard Schultz, entspringen ausAnstalt in Chester

Vier Insassen der Irrenanstalt für geisteskranke Verbrecher in Chester sind gestern Abend aus der Anstalt ausgebrochen, nämlich, Richard Schultz, Walter Preßler und William R. Meyers, sowie der Straßenräuber James Reilly. Schultz wurde von den Gerichten von Cook County der Anstalt überwiesen. Bereits im Jahre 1912 wurde er als irrsinnig nach Kankakee geschickt, am 4. März 1913 aber entfloh er aus der Anstalt, wo er wohl nicht genügend überwacht wurde, da man ihn für „durchaus harmlos" hielt. Er kam nach Chicago, und am 24. Februar 1914 ermordete er Frau Elisabeth Healy in ihrem Hause 2449 Lincoln Avenue. Er frug nach Arbeit und forderte Essen, und als ihm beides verweigert wurde, ergriff er ein Schlächtermesser und tötete Frau Healy, indem er ihr die Kehle durchschnitt. Schultz hatte sich im letzten August wegen Mordes zu verantworten und wurde von den Geschworenen zum Tode verurteilt, aber da der Richter an Schultz' Zurechnungsfähigkeit zweifelte, so wandelte er das Urteil in lebenslängliche Zuchthausstrafe um, die Schultz zu Chester verbüßen sollte. Hier spielte er auch wieder den „Harmlosen" und gewann so das Vertrauen der Anstaltsleiter. Er und die drei mit ihm entsprungenen Verbrecher hatten sich aus dem Blech einer Tabaksbüchse Schlüssel geformt, deren Inneres sie mit Holz ausfüllten. Mit diesen Schlüsseln öffneten sie die Tore und entkamen aus der Anstalt. Die Polizei glaubt, daß Schultz sich nach Chicago wenden wird.

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement Jahrestag-Verkauf

Um acht Uhr Donnerstag Morgen beginnt die Eröffnung des elften Basement Jahrestag-Verkaufs. Es ist die größte Errungenschaft in geschäftlicher Beziehung — das Resultat unserer monatelangen Vorbereitungen mit den großen Fabrikanten, zwecks Anhäufung riesiger Quantitäten von vorzüglichen neuen Frühjahr- und Sommer-Waaren, zu Preisen, wie man sie fast für unmöglich halten würde, wenn unserem Publikum diese Verkäufe nicht seit 1905 bekannt wären.

Kleidungsstücke für Damen und Misses und Mädchen-Kleider zu Jahrestag-Preisen

Morgen Vormittag eine ganze Abteilung voll von neuen Mustern in den allerneuesten Moden—speziell für diesen Verkauf erstanden und markirt zu diesen sehr interessanten Preisen.

Jedes Kleidungsstück ist von einer Art, welche dem Ruf dieser Abteilung voll u. ganz entspricht

Wirklich wundervolle Werte in Cloth Suits für Damen, $15 bis $20

Die allerneuesten Moden, die beliebtesten Farben—angefertigt aus feinen Gabardines, Serges, Poplins, sowie karrirten Suitings; wirklich außerordentliche Werte, sogar anläßlich dieses Verkaufes.

600 prächtige seidene Kleider für Damen und Mädchen, zu $6.75

Crepe Meteors, Crepe de Chines, Taffetas, Failles—in Schwarz und einem großen Sortiment von Farben, durchweg gut verarbeitet in elegante Kleider für Damen und Mädchen—für Straßen- oder Abend-Gebrauch. Hier sind Werte, die diesem Jahrestag-Verkauf alle Ehre machen.

Seide-gefütterte Covert-, Serge- und Poplin-Coats; zu......... $9.75

Nicht nur ein oder zwei Styles, sondern acht—alle neu und einer schöner als der andere. Set-in oder Kimono Aermel; Box und Flare Styles.

Neue Skirts aus Poplins und Checks; zu.................. $3.95

Sechs hochmoderne Styles in Größen für Damen; Schwarz, Navy, Tan, Grün oder karrirt, je nach Belieben—in Yoke, Gürtel- oder Flare Effekten.

600 prächtige waschbare Damen-Kleider, markirt zu $1.00

2000 farbige Waschkleider für Mädchen—markirt zu 68c bis $1.00

Eine Gelegenheit, den Bedarf für die ganze Saison zu decken—über 30 vorzügliche Styles in nicht weniger als 8 waschbaren Stoffen; Größen von 6 bis zu 14 Jahre.

Sehr speziell—200 Tuch-Coats für kleine Mädchen—zu $3.95

Dies sind außerordentliche Werte in jeder Beziehung. Die Stoffe sind vorzüglich und sind zu haben inNavy, Copenhagen, Rot, Streifen und Mischungen. Größen 6 bis 14 Jahre.

Basement, östlicher Raum.

Bettücher u. Kissenbezüge

Hunderte von Dutzenden von Bettüchern und Kissenbezügen —

50 Dutzend 81×99 Zoll Bettücher, weich und frei von Dressing, **50c**. 81x90 Zoll Bettücher, **45c**.

30 Dutzend 81x99 Zoll schwere rundfadige Bettücher, leicht zu waschen, **55c**. 40 Dutzend 81x90 Zoll Bettücher, **50c**.

6000 Kissenbezüge zu 9c und 12½c das Stück

Von mittleren bis zu den besten Sorten Sheetings gemacht — alle 45x36 Zoll groß.

1200 extra schwere Bettücher zu 58c

Die Werte sind hier in jeder Hinsicht bemerkenswert. Diese Bettücher sind alle 81x90 Zoll groß und absolut frei von Dressing.

Speziell — 350 Stücke Longcloth, 10 Yard Bolts, 88c

Basement, südl. Raum.

Tisch-Leinenwaaren

Zwei vorzügliche Artikel.

3000 Yards 72zöll. doppelter Damast, vollständig gebleicht und reines Leinen, Yard........ **95c**

24zöllige gebleichte dazu passende Servietten, $3 das Dutzend.

2000 reinleinene Muster-Tischtücher — alle perfekt und gerade in den Größen, die jeden Tag gebraucht werden. Völlig gebleicht, Satin finished, neueste Muster; Größen von 2x2 Yards bis 2x3 Yards. Preise je nach der Größe — zu **$1.75** bis **$3.75**.

Basement, nördl. Raum.

Knaben-Anzüge —

Für Knaben jeden Alters

Blaue Serge Norfolk-Anzüge mit extra Hosen, $5.00

400 feine wollene echtfarbige Serge Anzüge, mit Patch Taschen und angenähten Gürteln. Der „Knife-plaited" Rücken mit Yokes und die ganz gefütterten Knickerbockers sind Punkte, welche jeder Junge und jede Mutter zu würdigen weiß. Jeder dieser Anzüge ist hübsch gemacht; besonders geeignet für die Konfirmation. Größen 6 bis 18 Jahre.

Anzüge für kleine Knaben, in Größen 3 bis 10—$5.00

Bestee, Middy und Oliver Twist-Anzüge, blaue und weiße Serge, schwarz und weiß karrirte Suitings und Velvets. Das Bestee ist aus weißem Pique, mit Perlknöpfen besetzt. Basement, südlicher Raum.

Rester von Seidenstoffen—

Die größten und vollständigsten Rester-Partien, welche dieses Basement seit langer Zeit gesehen hat.

—Farbige Seiden, die besten Schattirungen dieser Saison
—Fancy Seiden, Dutzende von Farben und Effekten
—Schwarze Seiden, in vielen Geweben und Breiten

Ueberdies ist tatsächlich jede Qualität vorhanden, in Breiten von 20 bis 42 Zoll und in Längen von 8 bis 10 Yards.

Viele der beliebtesten und neuesten Stoffe und Schattirungen dieser Saison sind in dieser Partie zu finden.

Resterstücke in einem riesigen Assortment zu

25c, 35c, 50c, 75c, 95c die Yard

Basement, südlicher Raum.

Spitzen

Keine Abteilung offerirt mehr für dieses Geld, als die Spitzen-Abteilung.

Zu 10c die Yard—

250 Stücke von 2- bis 5-zölligen reinleinenen echten Cluny-Spitzen und Einsätzen, passend zu einander.

Zu 28c das Dutzend—

—Farbige Spitzenkanten, 2 bis 3 Zoll breit.
—Normandy Spitzen, 1 bis 4 Zoll breit.
—Imitirte Irish Spitzen und Einsätze, ½ bis 3 Zoll breit.
—Cluny Spitzen und Einsätze, ½ bis 3 Zoll breit.
—Valenciennes Spitzen und Einsätze, ½ bis 3 Zoll breit.

Zu 48c die Yard—

40-zölliges Seide Chiffon Tuch in all den neuen Schattirungen; fehlerhafte 40-zöllige ganzseidene Nets; 72-zöll. feine waschbare „Blonde" Nets; 36- und 42-zöllige farbige Spitzen-Allovers—in Weiß und in Cream und eine Partie von schwarzen Seide-Flouncings; 12, 18 und 27 Zoll breit.

Basement, nördlicher Raum.

Handtaschen

aus Leder und aus Moire **85c**

Ein riesiges Sortiment von Moire-, Pin-Seal-, Grain oder Walroß Grain Leder-Handtaschen für Damen, in den populären Facons; die meisten dieser Handtaschen haben Leder- oder Seide-Futter und Duplex Sicherheitsschloß. Auswahl zu 85c.

Basement, nördlicher Raum.

Regenschirme—

Für Damen und Männer, zu genau **68c**

Eine großartige Partie von dauerhaften und anziehenden Regenschirmen. Stahlrahmen, Boxwood- und Mission-Griffe in populären Moden, „Taped Edges"; Seide-Ueberzüge, Auswahl zu 68c.

Basement, nördliches Raum.

UMI

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.
Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.
Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Innere Geflügelkrankheiten. III.

Verstopfungen. — Geflügelrheumatismus. — Knochenweiche und Knochenverbiegung. — Tuberkulose des Geflügels.

Verstopfungen kommen hauptsächlich im Sommer vor, wenn die Hühner sich bei großer Hitze viel auf den Stoppelfeldern aufhalten, wo es also an genügendem Trinkwasser fehlt. Dem Geflügelhalter in der Stadt ist diese Krankheit so gut wie unbekannt. Denn nur sehr selten verursacht das Verzehren großer Mengen von trockenen Körnern allein schon Verstopfung. Bei Verstopfung empfiehlt sich besonders eine Aenderung in der Fütterung, das Verabreichen von Gemüseabfällen, von Rüben und dergleichen. Gut wirken auch kleine Gaben von Leinöl oder einige Teelöffel voll Rizinusöl. In sehr hartnäckigen Fällen sollte man sich aus dem Drugstore Kalomel beschaffen und davon 0,05 bis 0,1 Gramm mit etwas Zucker oder Brot verabreichen.

Geflügelrheumatismus.

Vom Geflügelrheumatismus wird hauptsächlich junges Geflügel ergriffen, welches in feuchten Stallungen untergebracht ist. Der Geflügelrheumatismus äußert sich zuerst durch unsicheren Gang und Steifheit in den Gelenken. Will man Tiere, die an Geflügelrheumatismus erkrankt sind, erhalten, dann muß man vor allem für einen trockenen, zugfreien Platz sorgen. Junges Geflügel bringt man am besten in der Nähe eines Ofens unter. Erwachsenes Geflügel sollte man an einen warmen Ort bringen, der dicht mit trockenem Sande bestreut ist. Täglich mache man den erwachsenen Tieren ein Fußbad, wozu man ein Quart warmes Wasser, 10 Gramm grüne Seife und 50 Gramm Arnikatinktur verwendet. Dieses Badewasser läßt sich einige Tage aufheben. Es muß aber jedesmal wieder frisch erwärmt werden. Nach dem Bade soll man die Füße der Hühner mit einem wollenen Lappen gut trocken reiben. Kann man sich zu Bädern der größeren Umständlichkeit halber nicht entschließen, dann reibe man den Lauf und die Zehen ein mit einer Lösung von 10 Gramm Kampherspiritus, 10 Gramm Arnikatinktur und 5 Gramm spanische Pfeffertinktur.

Knochenweiche und Knochenverbiegung.

Knochenweiche oder Knochenverbiegung entsteht bei jungen Hühnern infolge Ernährungsstörungen in den Knochen. Es bleibt die Verknöcherung aus und vermehrt sich blos der Knorpel, der weich und biegsam bleibt. Die Ursachen dieses Leidens sind wohl Erkältungen, schlechte, zugige Stallungen und Armut der Nahrung an phosphorsaurem Kalk. Bei dieser Krankheit zeigen die jungen Tierchen Unlust zum Gehen, sie lahmen und liegen sehr viel. Später zeigen sich Knoten und Auftreibungen an den Knochen, an den Füßen und am Brustbein. Die Knochen sind noch so weich, daß sie sich mit geringer Mühe biegen lassen. Hat diese Krankheit bei einem jungen Tier schon große Fortschritte gemacht, dann ist jede Behandlung vergeblich. Um die Krankheit zu verhüten oder befallene Tiere zu heilen, muß man die jungen Hühner sehr gut füttern. Am meisten empfiehlt sich eiweißhaltige Nahrung, Körnerfrüchte, Erbsen, klein geschnittenes, mit Kleie gemischtes Fleisch und vor allem aber phosphorsaurer Kalk oder auch etwas Knochenmehl. Den phosphorsauren Kalk oder das Knochenmehl mischt man in Verbindung mit etwas Salz dem täglichen Weichfutter bei. Für eine Anzahl Hühner von 25 Stück genügt ein halber bis ein ganzer Eßlöffel voll phosphorsauren Kalk pro Tag.

Tuberkulose der Hühner.

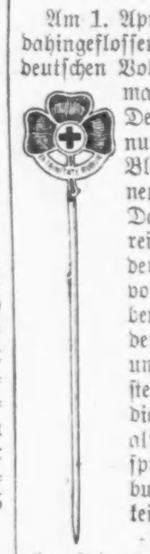
Die Tuberkulose der Hühner entsteht, indem die Tiere durch Auswurfstoffe von schwindsüchtigen Menschen, die sie begierig fressen, angesteckt werden. Auch durch die Milch und das Fleisch schwindsüchtiger Tiere kann das Hausgeflügel sich die Tuberkulose erwerben. Die Tuberkulose ist im Leben der Hühner nicht immer leicht festzustellen. Bei dieser Krankheit findet trotz sehr guter Freßlust eine Abmagerung statt, es zeigen sich anhaltende Durchfälle, Hautwassersucht, Gelbsucht usw. Schlachtet man ein derartig erkranktes Huhn, dann findet man in den inneren Organen, besonders in der Leber, auf dem Bauchfell, an dem Ueberzug des Magens usw. hirsekorn- und bohnengroße Knötchen, mitunter auch kleine Eiterherde. Eine Behandlung tuberkulöser Hühner ist natürlich überflüssig. Es kommt hier nur auf Verhütungsmaßnahmen an. Will man Tuberkulose verhüten, dann darf man keine schwindsüchtigen Personen mit der Wartung und Pflege des Geflügels betrauen und keine ungekochte Milch und kein Fleisch von tuberkulösen Kühen und Schweinen an Geflügel verfüttern.

F. F. Matenaers.

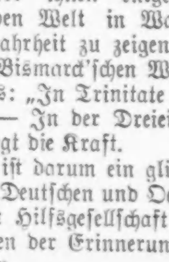
Erinnerung an Bismarck.

Ein neuer Schmuck wird zum Besten des Liebeswerks verkauft.

Am 1. April werden hundert Jahre dahingeflossen sein, seit Bismarck dem deutschen Volke geschenkt wurde, Bismarck, der Schmied des Deutschen Reiches und des nun zu unauslöschbarer Blutsbrüderschaft gewordenen Bundes zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. In einer in der Völkergeschichte nie zuvor gesehenen Einigkeit haben sich unsere Brüder in der alten Heimat erhoben, um der ihnen entgegenstehenden Welt in Waffen die Wahrheit zu zeigen des alten Bismarck'schen Wahrspruchs: „In Trinitate Robur" — In der Dreieinigkeit liegt die Kraft.



Es ist darum ein glücklicher Gedanke der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft gewesen, ein Zeichen der Erinnerung an den unsterblichen Toten in Form des Bismarck'schen Wappens, eines Kleeblattes, den Deutschgesinnten zum Kauf anzubieten. Der Schmuck, Schlipsnadel und Knöpfe für Herren und Broschen für Damen, ist aus grüner Emaille auf Goldfüllung hergestellt; in der Mitte des Kleeblattes ist das Rote Kreuz zu sehen, und die Inschrift auf der Rückseite der Blätter weist auf den Wunsch hin, welcher jeden Käufer erfüllt:



Bismarcks Geist,
Steige hernieder;
Rotes Kreuz,
Schütz' unsere Brüder!

Der wunderhübsche Schmuck wird zu $2 das Stück verkauft; der hohe Reingewinn von $1.60 fließt in den Hilfsfonds. Das Büro der Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str. (Telephon Main 3650), verkauft den Schmuck.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jakob Koch, Dora Spechter, 30, 26.
Karl Long, Emilie Preis, 28, 19.
Anton Steiner, Eva Crawford, 30, 23.
J. Richards, L. Morrow, 42, 47.
A. Desdemons, Selma Fliegelman, 21, 26.
Charles Jvsz, Eva Liszez, 1, 23.
Abraham Badda, Sarah Bagen, 32, 21.
John B. Sahlor, Julia A. Posey, 52, 52.
T. C. Grimslaw, Julia T. Haeger, 27, 20.
T. J. Sullivan, Katherine O'Malley, 21, 18.
A. D. Rock, Rosella T. Williams, 24, 19.
A. F. Landsea, Esther Mahone, 24, 20.
Michael Schwey, Violet Olen, 26, 21.
E. C. Neubaum, Ida A. Tolesky, 25, 21.
Wm. R. Carlisle, Esther Townson, 28, 24.
C. H. Kolver, Mildred A. Rickel, 30, 25.
Henry Smith, Jr., Grace Minninga, 26, 26.
B. C. Jeffries, Rena D. Sandberg, 38, 25.
James Farrell, Mary Dolan, 21, 18.
Leo T. Le Bosky, Jennie Franks, 21, 18.
Steve Stefanovich, Mary Soch, 34, 30.
George Woodward, Mary Cameron, 34, 29.
Christ. G. Peterson, Mary C. Madsen, 48, 41.
H. F. Schroeppel, Magdalena Barberom, 23, 19.

Au! Au! Oh, diese Zahnschmerzen!

...leidet nicht. E-Z Tooth Filler wird diese Pein und Qual töten.

Zahnschmerzteufel verschwinden schnell.

E-Z Tooth Filler wirkt wie ein Zaubermittel. Kann nicht fehlschlagen, weil es die Ursache beseitigt. Tötet den Keim, versiegelt die Höhlung und schließt die Luft, Speisen und Mundsäuren ab, die jene tobenden Nerven reizen. Nur eine Kleinigkeit in die Höhlung getan und alle Pein verschwindet im Handumdrehen.

E-Z Tooth Filler darf nicht mit Zahnschmerzentropfen, Gummi oder Wachs, die nur augenblickliche Erleichterung bringen, in einen Topf geworfen werden. Die hervorragendste Eigenschaft von E-Z ist, daß er eine bleibende Zahnfüllung bildet, die oft jahrelang ausdauert. Erspart Schmerz, Zeit und Zahnarztrechnungen.

E-Z Toothfiller ist in Eurer Apotheke für 25 Cents die Flasche zu kaufen, oder er wird direkt nach Empfang des Preises von Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, geschickt.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von den nachfolgenden Drug und Department-Stores, Siegel, Cooper & Co., Boston Store, W. A. Wieboldt & Co., G. Linning & Co., C. R. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. u. Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee u. Western Ave., L. Klein, Halsted, 14. u. Liberty Str., Geo. Karz, North Ave. und Halsted, John J. Chwatal, 2713 West 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Str.

Jedermann liebt
Night Cap Tea
weil Alle wissen, daß es ein reines Kräuter-Familienmittel ist, welches viele Doktorrechnungen erspart. Es gibt nichts, das „ebenso gut" ist wie
NIGHT CAP TEA
Das innerliche Reinigungsmittel.
Nehmt heute Abend eine Dosis, wenn Ihr nicht gut fühlt. Probegröße 10c, Familiengröße 25c.
mz24,28,31

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.55½	$1.53½	$1.54	$1.55½
Juli	1.23½	1.22⅛	1.22¼	1.23⅝
Sept	1.10½	1.09⅞	1.10⅛	1.10⅞
Mais—				
Mai	.73⅝	.73-¼	.73¼	.73¾-⅞
Juli	.76⅛	.75⅛	.75⅜	.76¼
Hafer—				
Mai	.59¾-⅞	.59¼	.59¼-⅜	.59¾
Juli	.54⅞	.54⅜	.54½	.54⅞
Sept	.46¾	.46½	.46½	.46⅞
Speck—				
Mai	17.35	17.25	17.25	17.42
Juli	17.80	17.70	17.70	17.87
Schmalz—				
Mai	10.22	10.15	10.15	10.22
Juli	10.47	10.40	10.40	10.50
Rippchen—				
Mai	9.95	9.92	9.92	10.00
Juli	10.27-30	10.25	10.25	10.32
Sept	10.55	10.52	10.52	10.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.54¾	.73¼	.59⅛	17.40	10.17	9.95
Juli	1.22¾	.75⅞	.54⅝	17.82	10.42	10.30
Sept	1.10¼	.—	.46⅝	.—	.—	10.55

Der Markt schloß niedriger, Weizen büßte ⅝ bis 1¼, Mais ⅜ bis ½, Hafer ¼ bis ⅝, Provisionen von 2 bis 7 Punkte ein. Die Notirungen von Maiweizen schwankten zwischen $1.53½ und $1.56. Der Markt ist wenig belebt und dürfte auch vor dem Regierungsbericht im April nicht viel lebhafter werden. Die Kampagne der „Bullen" baut sich lediglich auf die Berichte über die Ausfuhr. Die Nachfrage nach Weizen hat sich in den letzten beiden Tagen gehoben. Mais ist noch immer so gut wie gar nicht begehrt, auch die ausländische Nachfrage nach Hafer hat bedeutend nachgelassen.

Produktenbörse.

Der Markt in South Water Straße war heute stetig und der Absatz war beträchtlich, wozu wohl auch das gute Wetter beigetragen mag.

Eier stiegen wiederum ¼ Cent im Preise, fanden jedoch gleichwohl lebhafte Nachfrage. Eine große Menge wurden für Lagerung in Kühlspeichern angekauft.

Früchte und Gemüse bewahrten die gestrigen Preise. Grünkohl wurde in größerer Menge abgesetzt, besonders war die Nachfrage groß nach solchem von Texas, der fest und von gutem Aussehen ist. Andere Sorten lassen zu wünschen übrig.

Kartoffeln stiegen für einige Sendungen auf 45 Cents, doch war dies nur für besondere Qualitäten. Für alle übrigen galt der unveränderte Preis von 43 Cents das Bushel.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

[illegible]

Käse.

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

[illegible]

Geflügel (trocken gerupft).

[illegible]

Geflügel (gebrüht).

[illegible]

Kälber (geschlachtet).

[illegible]

Kälber (gehäutet).

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet).

[illegible]

Schweine (zugerichtet).

[illegible]

Lebende Ferkel.

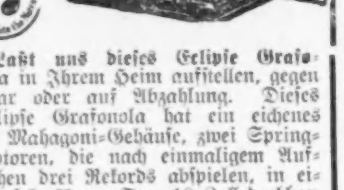
12—20 Pfund Gewicht, pro Pfd. ... 1.50 — 2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

[illegible]

Columbia Grafonolas für Ostern



Laßt uns dieses Eclipse Grafonola in Ihrem Heim aufstellen, gegen Baar oder auf Abzahlung. Dieses Eclipse Grafonola hat ein eichenes od. Mahagoni-Gehäuse, zwei Spring-Motoren, die nach einmaligem Aufziehen drei Rekords abspielen, in einen sehr klaren Ton, 10 Zoll drehbar. Der neue Nr. 6 Reproducer vernickelter Goosenedk.

Diese Eclipse-Maschine mit 12 der neuesten Stücke zum Verkauf für **$28.90**

Wir offeriren auch die B. N. T. Maschine, die einen Springmotor hat, und zwei Rekords nach einmaligem Aufziehen abspielt. Sie hat ein großes Horn, großes eichenes Gehäuse und einen sehr weittönenden Reproducer, zum Verkauf mit vier Stücken, zu **$17.00**

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street

Jonathans	3.25	—3.75
Gano	2.00	—2.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	2.50	—2.75
Golden Russetts	2.25	—2.75
Northern Spies	2.75	—3.50
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.00	—2.50
Roxbury Russetts	2.00	—2.25
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.50	—1.75
Westliche Aepfel in Kisten—		
Delicious, je nach Größe	2.25	—2.75

[illegible]

Apfelwein. [illegible]

Kronsbeeren. [illegible]

Erdbeeren. [illegible]

Kalifornisches Obst

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Bohnen. [illegible]

Kartoffeln. [illegible]

Getreide und Heu. [illegible]

Postschluß für Europa.

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn morgen 12 Uhr Mitternacht.

Hafer. „Sample Grade", 55½—58c; Nr. 4, weiß, 57½—58¾c; Nr. 3, weiß, 58½—59¼c; „Standard", 59—60c; Nr. 2, weiß, 59½c.

[illegible] Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 139,000, von Mais 163,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 39,000 Bu. Weizen und 173,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 76—83½c; „Feed", 74—75c; „Screenings", 67—73c.

Roggen. Nr. 2, $1.20; „Sample Grade", $1.18; Nr. 3, $1.19; Nr. 4, $1.17.

Mehl. „Spring Patents", $6.90—$7.10 das Faß; Roggenmehl, $6.15—$6.30; „First Clears", $6.15—$6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.00—$7.85 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.25—$7.00; Schlachtkühe, $4.70—$6.75; Bullen, $5.00—$6.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.55—$6.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.65—$6.75; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.70—$6.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.50.

Schafe. „Fed Wethers", $7.25—$9.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $8.50—$9.75; „Fed Yearlings", $8.00—$9.25; „Western Ewes, $6.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07⅛
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone ... 0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

[illegible]

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Benutzt Eure Bank.

Kunden der Central Trust haben gelernt, **ihre Bank zu benützen.**

Einleger von Ersparnissen suchen Rat, wenn die Zeit gekommen ist, ihr Geld anzulegen. Geschäftsleute mit Checkkontos konferiren wegen ihrer Angelegenheiten nach ihrem Belieben mit irgend einem Beamten der Bank. Wer sichere, profitable Bonds zu erwerben wünscht, kauft sie hier. Kommerzielle, wie Grundeigentums-Anleihen werden gemacht und Nachlassenschaften werden verwaltet. Männer und Frauen, die Wertsachen haben, bewahren sie sicher in unseren Sicherheitsgewölben auf.

Kurz, wenn immer unsere Kunden irgend eines Dienstes in Bezug auf Geldangelegenheiten bedürfen, **benützen sie ihre Bank.**

Und diese umfassenden Dienstleistungen kommen Euch zu. Lasset Euch von uns bedienen.

Macht diese Bank zu der Eurigen. Dann benützt sie.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
125 W. Monroe Str., Chicago
Zwischen Clark und Lasalle Straße.
111 S. La Salle Straße.

Eine Bank
Für Eure Spar- od. Checking-Kontos
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen
Für die Verwaltung Eures Besitzes.
Für den Schutz Eurer Wertsachen.
Für Euer ausländisches Geschäft.
Kapital $4,500,000.
Ueberschuß u. unvert. Profite, $1,700,000.

Sicher und zuvorkommend.
Hauptbankfloor zu ebener Erde — Keine Treppen zu steigen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6557—59 Greenview Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. E. Roblin, $30,000.
4859 Milwaukee Ave., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; Paul Willmann, $2000.
7443 Dante Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; P. Quinn, $2500.
1118 N. Leamington Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Louis Rusling, $4600.
4227 Henderson Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. Roesche, $3000.
4243—47 Henderson Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; W. D. Bobsin, $5000.
439—445 Melrose Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Gottschall & Co., $65,000.
2136—40—42—46 W. 50. Str., vier 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. F. Triska, $7600.
2116—18 W. 49. Str., zwei 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. F. Triska, $3800.
524 Federal Str., Umbau; Chicago Telephone Company, $4500.
Packers Ave. und 44. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Armour u. Co., Viehhöfe, $2800.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag. 3200 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann an Rolls und Cakes. $8 die Woche und Board. 5151 Broadway.

Verlangt: Ofenmann, muß gründlich vertraut sein mit dem Aufsetzen aller Arten Oefen; nur ein nüchterner, zuverlässiger Mann wird berücksichtigt; muß deutsch oder polnisch sprechen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Backer und Lining Baster an Westen. 2947 Cortland Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot; Tagarbeit. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Vier Korbflechter. 3134 Southport Ave., Ecke Fletcher.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. Vorzusprechen 4 Uhr. 1245 Randolph Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes; $5 wöchentlich; muß Erfahrung haben. 216 Ost 58. Str.

Verlangt: Ein Töpfer. 656 Liberty Str. mdo

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse für Reparaturen. 3752 N. Halsted Str. mdo

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloonarbeit; nach 4:30 Nachmittags. Peter Heim, Ecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrener Helper an Cakes und Rolls. 5039 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Junge, 20 Jahre alt, wünscht stetige Stelle; kleiner Lohn. 2619 Ward Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen; Lohn $4 zu Anfang. 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Finisher an Store Fixtures. 641 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes; Tagarbeit; guter Lohn. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachmittags. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Painter. Vorzusprechen 228 West North Avenue.

Verlangt: Guter Junge, sich in Bäckerei nützlich zu machen; $6. 4404 S. State Str.

Verlangt: Nacht-Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. mido

Verlangt: Tapezierer und Painter. Math. Zuerth, 2019 Pierce Ave., nahe Robey und North Ave.

Verlangt: Buchagenten für neu ausgelegte Prämien-Bücher, hohe Kommission bezahlt. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachm. Zimmer 842, 536—538 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 3167 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann in kleinem Grocery Store; kleiner Lohn für den Anfang; später gute Gelegenheit, sich zu verbessern. Gutes Heim; etwas Erfahrung erwünscht. 319 N. Sheldon Straße, zwischen Fulton und Carroll Ave. Da sie wissen, daß es ein reines Familien-Kräutermittel ist, das manche Doktorrechnung spart.

Verlangt: Ein älterer Mann, muß 15 bis 20 Acker Land allein bearbeiten können und Pferde gut verstehen. $15 per Monat und alle Verpflegung; guter Mann bekommt von Juni an Lohn zugelegt. Bitte zu schreiben Mrs. Scott R. R. 1 Box 103, East Saugatuck, Michigan.

Verlangt: Stetige Arbeit für zuverlässige Solicitors und Agenten, die englisch sprechen, 60 Proz. Kommission; für Stadt oder Land; Haushaltartikel. Dakota Sales Co., 257 Ost 39. Str.

Verlangt: Pastry Bäcker, erstklassig, Oesterreicher oder Ungar, der in Europa praktizirt hat, vorgezogen; gute Stellung für den richtigen Mann. A954 Abendpost. mido

Verlangt: Agenten um gute Haushaltartikel zu verkaufen; habe einen Artikel, den jede Hausfrau haben muß. Zimmer 419, 160 North 5. Avenue.

Verlangt: Plasterer. Nachzufragen während des Tages. 3203 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Porter für Hotel und Saloon; guter Lohn und beständige Arbeit für den richtigen Mann. Hotel Edmund, Waukegan, Ill.

Verlangt: Schuh-Stepper, allgemeine Fabrikarbeit Erfahrung. 1915 Girard Str., Malott Shoe Co.

Verlangt: „The Fatherland", bedeutendste pro-deutsche Wochenschrift in englischer Sprache, sucht intelligente, gutgekleidete Herren als Subscriptionsagenten. 332 Süd Michigan Ave., Zimmer 2042, Vormittags. 21mz,sonmi1mt

Verlangt: Eine Köchin in Familie von 4 Personen, Lohn $8, kein Waschen, Referenzen. 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Tel.: Hyde Park 1603. modimi

Verlangt: Färber an Baumwollgarn. Phoenix Cleaning & Dye House, 1963 Southport Ave. modimi

Verlangt: Glasbläser zur Anfertigung von X-Ray Tubes. Bester Lohn wird gutem Arbeiter bezahlt. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Straße, Chicago. 20mz1wX

Verlangt: Ein starker Grundschaufler, sieben Monate bei Farmer, für $217 und Board. Zu viel trinken und Zigarettenrauchen sind verboten. Arbeiter bezahlt $3 Reisekosten. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. mz15—30

Verlangt: Chirurgische Instrumentenmacher u. chirurgische Stahlinstrumenten-Finishers. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Koch für Restaurant. 3141 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Blacksmith für allgemeine Arbeiten. 843 Süd Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleines Haus, auf Südseite; Empfehlungen. 4514 Forestville Ave. midofr

Verlangt: Einige Damen und Herren, um erstklassige Oster- und Frühjahrs-Damen-Artikel zu verkaufen, guter Profit. Vorzusprechen täglich, Vormittags 9—10 Uhr, bei Zimmermann, 2441 Lincoln Ave. midofa

Verlangt: Ehepaar, muß kleines Restaurant selbständig führen können. Deutsch-Ungarn vorgezogen. Adr.: Louis Soldner, Dubuque, Iowa. 23mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen, um v. Hindenburg's eingerahmtes Portrait zu verkaufen. Großer Verdienst. 1714—1716 W. Madison Str. 22mz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Barbier, 26 Jahre alt, sucht gute Stelle. 623 Hinsche Str.

Gesucht: Barber sucht Stelle, geht auch zur Aushilfe. M. Sandner, 1615 Orchard Str.

Gesucht: Janitor, hat 9jährige Erfahrung und gute Referenzen, schreibt und liest englisch, mit allen Reparaturen vertraut, sucht großen Posten, verantwortlichen Platz; hat eigene Hilfe; kann Sicherheit stellen. Billige Flats vorgezogen. Adr.: M K 603 Abendpost.

Gesucht: 16jähriger Junge möchte das Lithographengeschäft erlernen. Lange, 1713 Burling Straße.

Gesucht: Chauffeur, Deutscher, sucht stetigen Platz in Privatfamilie. Gehe auch in Auto Repair Shop. John Weckl, 2083 Canalport Ave.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stelle. Telephon: Canal 4477.

Gesucht: Nüchterner, deutscher, zuverlässiger, sicherer Mann sucht Stelle auf Farm oder als Hausmann; kann mit Pferden umgehen, Kühe melken und Gartenarbeit verrichten. Jos. Ritzer, 5346 Shields Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht gute Stellung. Adr.: P 121 Abendpost. 24mz1wX

Gesucht: Bartender, lediger, sucht Stelle, geht auch auswärts; tut Porterarbeit; kleiner Lohn; gute Empfehlungen. John Mueller, 603 Wells Straße.

Gesucht: Deutscher, 16jähriger Junge sucht Stelle in Bäckerei. 4036 Normal Ave., hinten, unten.

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen Stelle auf Farm zu arbeiten. 141 West 45. Str. mido

Gesucht: Guter Teamster, stadtbekannt, Expreß und Möbel Mover, sucht Arbeit. Wm. Schirp, 1022 Almond Str.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. Adresse: P. 117, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Porterarbeit. Sloza, 742 N. May Str. midofr

Gesucht: Jungverheirateter 28jähriger Mann, kann gut mit Werkzeug umgehen, auch Bartenden, spricht deutsch, französisch, ungarisch, polnisch, slavisch, ziemlich englisch, sucht Stelle. — F. M., 452 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Kaufmann, bewandert in allen Storearbeiten, wünscht irgendeine Arbeit mit bescheidenem Lohn. Adr.: A 946, Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle; Stadt oder Land. Lang, 1106 Wells Straße, Flat H. Tel.: Superior 8454. midofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Arbeit an allerlei Backwaaren. Telephon: Irving 4826. midofr

Gesucht: Verheirateter Bartender, 1. Klasse junger Mann, sucht stetigen Platz. Beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. mifrson

Gesucht: Mann sucht Stelle als Gärtner oder Janitor. John Baranowski, 4307 Lincoln Str. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht eine Hausmannstelle. Briefe zu richten an A 953 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht Stelle. F. S., 2317 Trumbull Ave. Telephon: 2020 Lawndale. midofr

Gesucht: Bäcker, 31, zweite Hand an Brot, Rolls, Cakes, sucht stetigen Platz. J. L., 2143 Burling Str. 24mz1wX

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker sucht dauernde Arbeit. 617 Ost 70. Place. Telephon: Stewart 8355. —fa

Gesucht: Tüchtiger Maschinenkonstrukteur sucht Stelle, kann auch alle einschlägige Arbeit tun und beste Referenzen aufweisen. Josef Wagner, 3435 N. Western Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann (20) sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: K 202 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker, verheiratet, mit aller Arbeit vertraut, sucht stetige Stelle; Stadt oder Land. Adr.: P 104 Abendpost. dmi

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht irgend welche Arbeit, kann Boiler heizen, beste Empfehlungen. Adr.: K 218 Abendpost. modimi

Gesucht: Janitor, gelernter Painter, verheiratet, sucht Flatgebäude zu übernehmen. Beste Zeugnisse. Minges, 720 Blackhawk Str. 22mz1wX

Gesucht: Erfahrener Metal Assorter sucht Stellung, versteht das Geschäft vollkommen, hat beste Referenzen. Joe K., 228 W. 46. Str. modimi

Gesucht: Guter, tüchtiger, zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stellung, Empfehlungen. Telephon: Lincoln 8774. 21mz1wX

Gesucht: Junger Mann (20) sucht irgendwelche Arbeit. Emil Foerster, 2148 W. Chicago Ave. 19mz1wX

Gesucht: Drei junge Männer suchen Farmarbeit. Anzufragen bei Max Krenmüller, 1250 Stephenson Ave., Pullman, Ill. mz17—24

Gesucht: Farmarbeit suchen 2 Freunde mit etwas Erfahrung, wennmöglich zusammen auf einer Farm. Adr.: A 942, Abendpost. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick.— „The High Cost of Loving."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Auctioneer."
Cort. — „The New Henrietta."
Illinois. — „The Girl from Utah."
Victoria. — „The Girl from Rector's.
Crown. — „A Fool there Was."
Imperial. — „Stop Thief."
Crown. — „The Girl from Rectors."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Windowtrimmer, Cardwriter, sucht Stelle; kann zugkräftige Fenster dekoriren; bewandert in der Dry Goods-Branche und Verkaufstalent; spricht englisch und deutsch. Adr.: P 159 Abendpost. —sonn

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Bonnaz Braiding und Stickereimaschinen zu arbeiten. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 24mz1wX

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen aufgenommen. E. Toman, 3902 Broadway, im Store.

Verlangt: Starkes Mädchen um Candy zu verpacken. Oriental Candy Company, 1858 West Austin Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. — 1711 Ellen Straße.

Verlangt: Erfahrene Frau für Umänderungen-Department an Skirts und Kleidern. Ritter Cloak Store, 3216 Lincoln Ave. mido

Verlangt: „The Fatherland", bedeutendste pro-deutsche Wochenschrift in englischer Sprache, sucht intelligente, gutgekleidete Damen als Subscriptionsagenten. 332 Süd Michigan Ave., Zimmer 2042, Vormittags. 21mz,sonmi1mt

Verlangt: Finishers an Cloaks und Suits; stetige Arbeit. J. E. Farrell & Co., 172 West Adams Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Operators für Embroidery Zickzack oder Knee-Maschine, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Paulina Str. 22mz1w

Verlangt: Maschinennäherinnen an Shirt Waists. Du Brock, 1530 Milwaukee Ave., 3. Flat. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3050 West North Avenue, nahe Albany, Levy.

Verlangt: Tüchtiges, williges Mädchen in guter Familie, Hausarbeit und einfaches Kochen. Hoher Lohn für gutes Mädchen. 5154 South Park Avenue.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon. 2233 Ford Ave., 1½ Block östlich von Halsted, nahe 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 653 Melrose Straße, nahe Belmont und Halsted Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, 15 bis 16 Jahre, in kleiner Familie bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Lohn $4. 1014 Byron Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. Vorzusprechen 320 S. Franklin Str., im Geschäft.

Verlangt: Eine anständige Frau, welche ein gutes Heim und Lohn wünscht; muß gut zu einem Kinde sein und gut kochen können, für zwei Personen. 1325 S. Avers Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4822 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kompetentes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 5201 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, muß englisch sprechen. 5122 University Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; $7. Im Store vorzusprechen. Cooper, 436 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1410 N. Hoyne Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5154 Indiana Avenue, 1. Flat. Telephon Kenwood 858.

Verlangt: Alleinstehende mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit für kleine Familie (Wittwer und zwei Kinder). Extra gutes Heim für gute Frau zugesichert. 1548 Larrabee Str., oben, hinten.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. Donnerstag vorsprechen. 5429 Greenwood Ave., 2. Etage.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, das im Kochen und Hausarbeit erfahren ist, in Familie von drei erwachsenen Personen. Lohn $8. 4519 Forrestville Ave. Tel. Oakland 1926.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, von 1 bis 5 Nachmittags; keine Sonntagsarbeit; $3 wöchentlich; zu Hause schlafen. H. Schmoll, 2124 Orchard Straße.

Verlangt: Junge Frau oder älteres Mädchen (Kind nicht ausgeschlossen) für leichte Haushaltung und im Store mitzuhelfen; muß englisch sprechen und ehrlich sein; gutes Heim. 1000 N. Hamlin Avenue, Ecke Augusta, nahe Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Donnerstag vorzusprechen. Mrs. R. C. Coomb, 107 So. Austin Ave., Oak Park, Ill., 3. Apartment.

Verlangt: Nettes, reinliches, gebildetes Mädchen, das deutsch spricht, für zweite Arbeit in kleiner Familie auf der Nordseite. Adr. A 951 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3 in der Familie. 2033 Nebraska Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 2 in der Familie, keine Kinder; leichte allgemeine Hausarbeit; auch Frau in mittleren Jahren oder frisch Eingewanderte. Telephon: Drexel 658. mido

Verlangt: Sauberes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und Behandlung. 1818 So. Lawndale Avenue. midofr

Verlangt: Eine gute ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; eine, die etwas nähen kann. Stuebe, 4817 Milwaukee Ave., Telephon: Irving 237, 1. Flat.

Verlangt: Nicht zu alte Haushälterin auf Hühnerfarm; kleiner Lohn; gute Behandlung; stetiges, gutes Heim in Chicago. Adr.: O 956 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Liebe zu Kindern hat; Familie von drei. Mit Empfehlungen vorzusprechen. — 6411 Ellis Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie. Guter Lohn. Referenzen. — 4910 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit Waschen; 2 in der Familie; zahle 10c Carfare. Mrs. Jones, 1626 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1219 Sherwin Ave., North Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 1409 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges, reinliches Küchenmädchen —guter Lohn und beständige Arbeit. Hotel Edmund, Waukegan, Ill.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein Waschen; $6; kann frisch eingewandert sein; kleine Familie. 662 E. 50. Place. Telephon: Drexel 5249.

Aeltere Dame offerirt gutes Heim für ältere Frau, die gutes Heim vorzieht als hoher Lohn. Mrs. Witte, 1059 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie, Referenzen. 7029 N. Paulina Str. Tel.: Rogers Park 2038. 23mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 3 Leute. 2118 Addison Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. $6. Goldstein, 2511 N. Sawyer Ave., nahe Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit. 5252 Süd Ashland Avenue, Candystore. modimi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. Nehmt N. Clark Str. Car, 1512 Hood Avenue. 20mz1wX

Verlangt: Junges starkes Mädchen, welches Business Lunch kochen kann oder es lernen will. 426 Sherman Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. 2012 Howe Str.

Verlangt: Sauberes 15 bis 16 Jahre altes Mädchen für leichte Handarbeit an seidenen Lampenschirmen. 1417 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit in christlichem Haushalt; 3 in Familie; keine Wäsche. 1417 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5830 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes nettes Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit und im Store zu helfen; guter Lohn. 5606 Racine Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 bis $8 die Woche, im Sommer auf dem Lande. 6127 Woodlawn Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim für ein nettes ehrliches Mädchen. 6145 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß kochen können. Referenzen. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5250 South Park Avenue, 1. Apartment. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lippert, 2827 Cambridge Ave., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4439 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau, auf 2jähriges Kind aufzupassen, 4 Tage die Woche. 1665 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Mitteljährige deutsche Haushälterin kann gutes Heim erhalten; $5 die Woche; kleine Familie; muß gute Köchin sein. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 4825 N. Christiana Ave., Nordseite.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen; kein englisch verlangt. 'Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Gutes starkes polnisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in der Familie; gute Köchin; Lohn $5 bis $6. 4542 N. Hermitage Ave. Telephon: Ravenswood 6885. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 5716 Prairie Ave. Telephon: Wentworth 7713. Zweites Apartment.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 2634 N. Racine Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Plätze und guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. Mrs. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Schumacher's Office, 1643 N. Halsted Str., nahe North Ave., verlangt Mädchen für Hausarbeit und Köchin. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beste Plätze. 118 N. Roben Straße. 24mz1wX

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen, sofort für Hausarbeit; guter Lohn. 1467 Milwaukee Ave., Employment Agency.

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $6 bis $8. A. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 17mz1mtX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 2mz1mtX

Juhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants u. privat. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 13mz1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 6341 N. Clark Str. H. Matz.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3328 N. Koestner Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 402 W. North Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Küche, Saloon oder Restaurant. 4831 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 3624 S. Normal Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, kann auch einfach kochen, sucht Stelle bei guter Herrschaft. Bitte schriftlich oder persönlich vorzusprechen. 2155 W. 22. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, sucht Arbeit tagsüber. W., 2508 Indiana Ave., zweites Flat. mido

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin, Frau mittleren Alters, spricht englisch, sucht Platz in feinem Privathause. Marie Busel, 5031 S. Seeley Avenue. mido

Feine Handstickerin an Monogrammen wünscht Arbeit in's Haus zu nehmen. 1648 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch. Wünscht zu Hause zu schlafen. 5012 Elizabeth Str.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3044 N. Racine Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. 714 W. Division Str., 2. Floor.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Haus. 1536 Mohawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; auch Office-Reinmachen. Empfehlungen. Telephon: Midway 2806. midosa

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Lunch Room. 1842 Blue Island Ave., 3. Flat. midofrsa

Perfekte deutsche Stenographistin und Maschinenschreiberin, Buchhalterin, langjährige Praxis, spricht und schreibt englisch, sucht Stellung. Goerransson, 615 Webster Ave. mifrson

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung im Saloon. 1640 North Park Ave., zweites Flat.

Gesucht: Perfekte, selbständige Köchin sucht Stellung; beste Empfehlungen; würde auch ein Restaurant oder Lunchroom übernehmen. Adr.: A 955 Abendpost. mido

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht gute Stelle im Bäckerstore, kann bei der Hausarbeit helfen. Telephon: Lincoln 3156.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Telephon: Drover 5536. dimi

Deutsches Mädchen sucht stetige Arbeit in Saloon oder Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 1325 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Tel. Lake View 4653. dimi

Gesucht: Eine ungarische Frau, spricht nur ungarisch, sucht Arbeit. Liese Busch, 1953 W. Ohio Straße. dimi

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Haushälterinstelle bei Wittwer oder alleinstehendem Mann. Herbert, 4629 Indiana Ave. Telephon: Drexel 2473. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag. Telephon: Lincoln 2160. 22mz1wX

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Adr.: W 11 876 Abendpost. modimi

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht englisch, sucht Arbeit beim Tag, waschen, bügeln und reinmachen. Tel.: Belmont 663. 20mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 22mz1wX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549—51 Wells Straße, nahe North Avenue. 17mz1moX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

$150 kaufen Möbel eines 5 Zimmerflats; $400 werth. 4326 N. Richmond Str., 1. Flat. mdofr

Zu verkaufen: Parlor-Set billig. 4120 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen. 1425 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Möbel; billig. 1862 Larrabee Straße.

Ganz neues übergestopftes echtes spanisches Leder Parlor Set, $45; Eichen Dresser $8; Eisschrank, $7; zwei 9 bei 12 Rugs. 1415 Addison Str. Telephon: Wellington 9960.

Zu verkaufen: Möbel von einem 4 Zimmer-Flat. 4533 Wentworth Ave., Flat 2, vorn.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. 1632 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Halltree, kleiner Dresser, Eßzimmertisch und sechs Stühle, Schaukelstuhl u. Bett, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 3712 Rokeby Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Tisch und 6 Stühle; wie neu; billig. 2941 Warsaw, oberes Flat.

Gelegenheitskauf: Mahagony echtes Leder Parlor Suit, Rugs 9 bei 12, Piano. 3824 N. Clark Str., 1. Apartment. 18mz1wX

$150 Mahagoni Parlor Suite, echtes Leder $35. 2612 W. Division Str. 14mz2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Brindle Bulls, Watchers, $5; Fox Terriers, Spitzhunde, $5. 2215 S. Michigan Ave. mi—son

Verkaufe 3 Pferde und Wagen mit Arbeit. 1906 Warner Ave. mido

Zu verkaufen: Kleine weiße echte Pudelhunde. 1824 Dayton Str., Hinterhaus, 1. Floor.

$65 kaufen 1300 Pferd. Dettmer, 724 North Western Ave.

$65 kauft 1300 Pferd. Dettmer, 724 N. Western Ave.

1200 Pfund feine Delivery- oder Farm-Mähre, nur $60. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Bargain, $400, wenn sofort genommen, junges Gespann Stuten, 2800 Pfund schwer, eine großträchtig, ein Füllen 11 Monate alt; ein Gespann Stuten und Zweispänner Geschirr, 2600 Pfd. schwer, verkaufe einzeln. Verkaufsgrund: Aenderung im Geschäft. 5910 Chicago Avenue, Austin. —son

Zu verkaufen: Ein Gespann junge, schwarze Pferde, Carriage und Harneß; Preis $325. — 4959 Süd Paulina Str. 23mz1w

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, eine tragende Stute und Geschirre, billig. Farmer-Stall, 731 W. Lake Str. 20mz1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 Pferde und Stuten, passend für irgend eine Arbeit. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 14mz1mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5janX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Ohne Operation! behandelt ein einziger Arzt in Chicago alle Frauenleiden mit sicherem Erfolg. Dr. Rupel, 546 North Ave., Sprechzeit: 6:30—8 Abds. mison

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 21mz2wX

Kranke, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 19mz1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bankhaus Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave., offerirt:
$1000 erste Hypothek zu 6% auf Framehaus, an Milwaukee Ave., nahe Western Ave.
$800 erste Hypothek zu 6% auf der Südseite.
$400 erste Hypothek zu 6% auf Brick-Cottage, an der Nordwestseite.
$2500 erste Hypothek auf 2stöckiges Brickhaus, Steinfront.
$100 erste Hypothek in Bonds auf Apartmentgebäude an der Nordseite.
Ausgezeichnete Kapitalsanlage. 22mz1wX

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402. —Geld— zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX*

Zu leihen gesucht: $1600 auf erste Hypothek zu 6 Proz., von Privatmann. Adr. A 949 Abendpost.

Legt Euer Geld in zweiten Hypotheken auf Chicagoer Grundeigentum an, das dem Investor 12 Prozent bringt. Alle Titel garantirt. Wir nehmen Einlagen von $50 aufw. an. Nachzufragen bei Singer, 1210 S. Halsted Str. 23mz1wX

Geld an Jedermann zu verleihen. Reelle Bedingungen; sofort. 2060 W. North Ave., eine Treppe. 23mz1wX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Nordseite Flats, 1106 Wrightwood Ave., 5 Zimmer, 1. Flat, $25. — 3502 Rokeby Str., 1. Flat, 6 Zimmer, geheizt, $28. — 1434—36 Cuyler Ave., 2. Fl., 6 Zimmer, geheizt, $35. — 2648 Lincoln Ave., 2. Fl., 3 Zimmer, geheizt, $22.50. — 2532 Lincoln Ave., 3. Fl., 6 Zimmer, $20.00. 23mz1wX
Wm. Loehde, Agent.

Zu vermieten: Haus mit 2 Wohnungen, auch Eckplatz; Mieter muß Einrichtung für Hühnergeschäft käuflich übernehmen. 1917 Sunnyside Ave.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer mit Bad. 4039 Fremont Str. $15.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $21; vier Zimmer, $12. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 946 und 954 Wrightwood Ave., nahe Transferecke und Hochbahnstation, $75 und $95. — Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. 23mz1wX

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer; Furnaceheizung, 1. Flat, $27.50. 1733 N. Park Ave. dimi

Zu vermieten: Weshalb weiter Umschau halten? Neue 5 und 6 Zimmer Furnace geheizte Apartments, Sonnen-Parlors, $26. C. C. Loehde, 4770 Lincoln Ave., 2. Floor. 23mz1wX

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer; Bad; $14. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Avenue. dimido

Zu vermieten: Flat, 8 Zimmer guter Größe. Dampfheizung. Heißes Wasser. 2819 Monroe Straße. dimi

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen mit Bad. 3358 N. Ravenswood Avenue, Ecke Roscoe Str. modimi

Zu vermieten am 1. Mai: 6 Zimmer und Bad, ausgezeichnete Lage für Arzt, Kaufmann. 3464 N. Clark Str. 22mzX*

Zu vermieten: Kleine 6-Zimmer-Wohnung, Gas, Bad, elektr. Licht, an kleine, ruhige Familie, $17. 3749 Greenview Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Kleine Cottage, 2 Block von Carlinie, Billig. 6342 Berteau Avenue. midosason

Zu vermieten: Sauberes Zimmer. 548 North Ave. Telephon Lincoln 4406.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an anständigen Mann billig. 724 North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Sauber möblirtes Frontzimmer, Bad, separater Eingang, $1.75. 307 Eugenie Str., 1 Block von North Ave., 2. Flat.

Ein oder zwei Deutsche finden Heim mit guter Kost bei Leuten ohne Kinder. Straßenbahn. — 2642 N. Halsted Str. misason

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer; möblirt; $2.50. 1916 Cleveland Ave.

Männer finden schöne Zimmer, $1, $1.50 und $2; Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Straße. misrsa

Zu vermieten: Ein großes Zimmer, passend für zwei Personen. 1038 Belden Ave.

Vermiete schönen großen Frontparlor, Privatfamilie; keine anderen Roomers. 1348 N. Clark Straße. 24mz1wX

Zu vermieten: Große, moderne, möblirte Vorderzimmer, auch leichte Haushaltung; Privathaus; nahe Webster Ave. 2119 Dayton Str.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. 3123 West 22. Straße, Telephon: Rockwell 1309.

Zu vermieten: Kleines und großes Zimmer bei einer Frau; alle Bequemlichkeiten. 26 N. Elizabeth Str., nahe Madison. mido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, billig, Dampfheizung, Telephon, oberes Flat. 1434 Wells Straße. momifr

Ein oder zwei Damen können ein hübsch möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung zu mäßigem Preise erhalten. 3338 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Leeres Frontzimmer mit Küchenbenützung an einzelne Person, $1.75. 1303 Wolfram Str., 2. Floor. dimi

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer, mit Bad, an einen Herrn. Phone und gute Fahrgelegenheit. Adr.: O 945, Abendpost. dimi

Helle komfortable Zimmer, auch Board wenn gewünscht, preiswert. Flat 6 — 344 Wiskonsin Straße. dimi

Vermiete erstklassiges möblirtes Zimmer an 1—2 Personen, Geschäftsleute. 1320 Winnemac Ave., 3. Flat, nahe Argyle Station. 'Phone: Edgewater 1803. 23mz1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1 und aufwärts. 731 W. Lake Str. mo—fr

Frisch möblirte Zimmer, einzeln, 1.25; doppelte, $1.50, mit 2 Betten $2, $2.50. 604 N. Clark Straße. 18mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schweizer Familie sucht zwei Zimmer für Hausarbeit, scheut keine Arbeit, $3 bis $3.50 wöchentlich. Nur anständiger und sauberer Platz wird angenommen. Nimmt auch Tagarbeit von 8 bis 5 Uhr an. Bitte schriftlich oder mündlich an Frau Müller, 606 N. Clark Str.

Junger Mann, wünscht Zimmer mit Beköstigung; wenn möglich in guter Nachbarschaft bei Privatfamilie. Willens $6 oder $7 zu zahlen. Adr.: P 123 Abendpost.

Aelterer Mann sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer. Adr.: A. 947, Abendpost.

Aelterer Handwerker sucht ruhiges Heim in kleiner Familie, oder am liebsten bei alleinstehender Frau, wo keine anderen Roomers gehalten werden. Nordseite. Adr.: P 122 Abendpost. mdo

Zu mieten gesucht: Kleine Nordseite Cottage. A. Friy, 1162 West 17. Straße.

Zu mieten gesucht: Meat Market, am liebsten verbunden mit Grocerystore, in besserer Gegend. Adr.: A 960 Abendpost.

Gesucht: Junger, deutscher Mann sucht reinliches Zimmer bei Frau oder Wittwe; Nordseite, nahe Lincoln Park. Nähere Angaben unter der Adr.: A. 948, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Reiner, heller Store für Meat-Market, zum 1. Mai, Nordwestseite bevorzugt. Adr.: 2103 W. Division Str. Meat-Market. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkauft werden, vollständig elegant möblirtes 11 Zimmer Haus, Zimmer alle vermietet; Leinen Silber, Geschirr usw.; erster Klasse Platz. 902 Belden Ave.

Grocery und Delikatessen Store, großer Vorrat erstklassiger Waaren, gute Eichen-Fixtures; Glascounterschutz; Nordseite; gute Wohnung; für $1600 baar zu verkaufen. Adr.: A 904 Abendpost.

Zu verkaufen: $8500, altetablirte, wohlbekannte Mehl- und Futtermühle, 50 Faß Kapazität; ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann; vollständig eingerichtet; besteht genaueste Prüfung; nur 25 Meilen nordwestlich von Chicago; muß krankheitshalber verkauft werden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Candy Store, billig. 1846 N. California Ave.

Eigentümer geht auf Farm, verschleudert seine 10 Jahre etablirte Grocery und Market für den halben Preis. Joern, 949 N. Oakley Blvd. mido

Zu verkaufen: 9 Zimmer möblirtes Flat; gute Gelegenheit für junge Anfänger; drei Zimmer vermietet; Roomers zahlen die Miete. 910 Webster Ave. misa

Zu verkaufen: Guter Platz für einen Schneider, hübscher alt etablirter Cleaning, Dyeing Store, 2040 West 21. Straße. mido

Verkaufe sehr billig Butchershop an 901 N. Hoyne Ave. Deutsche Nachbarschaft

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit. 2539 N. California Avenue, nahe Logan Blvd.

Zu verkaufen: Elektrische Family Laundry; $250, $100 auf Abzahlung; oder lediger Partner, Frau oder Mann. 3009 N. Racine Ave.

Verkaufe: Store-Bäckerei, 4 Mann Arbeit; vertausche gegen Haus. Adr.: K S 438 Abpst.

Zu verkaufen: Saloon, $500, wenn sofort genommen; gute Kundschaft für einen Deutschen. Nachzufragen 2624 Normal Ave. midofr

Zu verkaufen: Meine gute Bäckerei. $26—$28 Einnahme, Samstag $43—$45; gehe in die Country. Hermann Schaal, 3104 West Harrison Straße. midofr

Zu verkaufen: Saloon. Billig. 2210 So. Halsted Str. 24mz1w

1530 Adams Str., 14 Zimmerhaus, vollständig und neu möblirt; liberale Bedingungen. midofrsa

Verkaufe: 64 Zimmer Roominghaus mit 2 Furnaces, 2 Stoves, feine Nachbarschaft; immer besetzt; Dampfheizung; Miete $325; Preis $600. Lange Lease. Schreibt unter der Adr.: 950 Abendpost.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. Gutes reines 28 Zimmer Haus, beste Lage, 8 Jahre im Gange, Einnahme $275 monatlich.
23 Zimmer, elektrisches Licht, sehr rein, gute Möbel, gute Geschäftslage. Seht's an.
15 Zimmer, nur $500; an State Str. Manche andere Roominghäuser, alle reell, groß u. klein. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 22mz1wX

Zu verkaufen: Verschleudere seit 21 Jahren etablirte Grocery, da ich mich vom Geschäft zurückziehe; an einer der besten Geschäftsstraßen auf der Nordseite gelegen, große moderne Schaufenster, frisches Waarenlager, Brick-Stall. Verkaufe die Einrichtung allein oder mit dem Waarenlager. Closino Bros., 2249 Lincoln Ave. modimi

Falls Ihr Euch nach einem Bargain für eine Home Bakery in einer kleinen Vorstadt umseht, so seht Reese, 2627 Washington Boulevard. dimido

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, billig. 2715 West Madison Str. momi

Zu verkaufen: Saloongeschäft mit Lizens, billig. Tausche gegen Property. Phone: Sunnyside 9904. di—son

Verkaufe 2-Stühle Barbierstube, alter Platz, gute Nachbarschaft. Nordseite. Adr. P. 682 Abendpost. mz231wX

20 Zimmer Haus, Einkommen $200, Miete $75 monatlich. Preis $500. 1759 Monroe Str. dimison

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Eigentum, California, Ecke Warsaw Ave. dimido

Erstklassige Bäckerei und Lunchroom in bester deutscher Nachbarschaft, billig zu verkaufen, 20 Jahre etablirt. Billige Miete, lange Lease. Carl Hartmann Comp., Continental Commercial Bank Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. fodimi

Laden-Bäckerei an der Südseite, alles in guter Ordnung; Stein-Ofen; werde billig verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: K 203 Abdpost. dimido

Zu verkaufen: Grocery Store, Ecke, keine Agenten. 424 Menominee Str. dimi

Zu verkaufen: Mein Anteil in gutgehendem Saloon für $300, wegen Uneinigkeit der Partner. Hadel, 2116 Bissell Str. dimido

Kleiner Store verlangt in Tausch für 6 Zimmer Cottage. 2116 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon, „Snap" für die richtigen Leute. Lange Lease, billige Miete. Beste Lage an der Nordseite. In Verbindung damit ist eine der hübschesten Tanzhallen. Dampfheizung. Zu erfragen bei Singer, 1210 S. Halsted Straße. 23mz1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 N. Halsted Straße. 22mz1w

Zu verkaufen: Lang etablirtes Restaurant und Lunchroom; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 1720 W. Division Str. modimi

Verkaufe: Lunchroom, ohne Konkurrenz; nahe Railroad Yard; passend für Ehepaar. Miete $25. Degen, 2754 West Lake Str., Ecke California Ave. 19mz1wX

Zu verkaufen: Schön möblirtes 8 Zimmer Flat, große, helle Außenzimmer, modern, alle vermietet; gute Lage; Gehdistanz. Adr.: A 924 Abdpost. 19mz1wX

Guter Saloon, billig, alter etablirter Stand. 2200 Grand Ave. 18mz1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen, gute Lage; passend für Mann und Frau oder zwei Frauen. Nachzufragen: 505 CenterStr. 18mz1wX

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlangt: Partner. Habe einen Massenartikel; garantire $400 Gewinn monatlich. Maschinenwerkstatt bevorzugt. J. Waber, 1936 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 5245. mdo

Verlangt: Partner mit $500 für feines Geschäft; Kenntnisse nicht nötig. Vorzusprechen 10 bis 12 Uhr Morgens. 1933 Orchard Straße, zwischen North Ave. und Center, 1. Flat.

Teilhaber gesucht für Saloon, mit wenig Geld. 1020 N. Halsted Str. dimi

Partner. Rentable Beteiligung ist Mann mit zirka $500 geboten. Adr.: K 200 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 20mz,samomi1mt

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin erteilt englischen Unterricht. Billig. L 364 Abendpost. 18mz1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Kaufe getragene Anzüge. Gezu B., 1503 W. 47. Straße. mido

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kallish, Zimmer 1117 Masonic Temple. —31mzX

Zu verkaufen: 10,000 Meerrettigwurzeln zum Auspflanzen, billig. Wm. Weber, 5856 Higgins Ave. Telephon: Irving 5380. modimi

Zu verkaufen: Billig, zwei Diamantringe für Damen. Adr.: A 903 Abendpost. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Augengläser! Absolut nur passende. Jahrzehntelange Erfahrung; deutsche reelle Bedienung. Der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., 1 Block westlich von Larrabee Str., mitten im Block. Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends. 17mz*X

Gravel Roofer, E. S. Brouty, etablirt seit 1897, reparirt 3 Leaks für $5.00; Patent Dächer über Shingles. 1539 N. Western Ave., Telephon Humboldt 1387. Alle Arbeit garantirt. 24mz1w

Sie machen alte Füße beinahe wieder wie neu. Petersons Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 So. Fifth Avenue, Ground Floor, Stunden 9—5.

Bezahle höchste Preise für Bettfedern. Sendet Postkarte. 1450 W. 18. Str. Tel.: Canal 5028. mz13,15,17,20,22,24

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1918 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Carpenter übernimmt Reparaturen für mäßigen Preis, gute Arbeit gesichert. C. Faerber, 5634 Ward Straße. dimi

Painting, Papering, Plastering, Calcimining $2.00 das Zimmer, garantirt beste Arbeit. Hoff, Telephon: Humboldt 7973. dimido

Plasterarbeit wird bestens u. billig ausgeführt. Schiemann, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. 19mz1wX

25c, Warzen, Hühneraugen, Uhl, 21 East Van Buren Str., Zimmer 401. 18mz1chX

$1 Pianostimmen $1. 'Phone: Humboldt 4590. 18mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Backofen, Hubbard, 2 Decks, hält 14 Bun Pfannen, 18x26; nur 15 Monate gebraucht. A. Berggren, 5022 Chicago Ave. 24mz1wX

Zu verkaufen: Roberts Backofen; gute wie neu; billig. P 105 Abendpost. dimi

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: — — — — — —

5 u. 6 Zimmer Brick, Wasserheizung, werth $7500, zu	$ 6,700
2—6 Zimmer, Wasserheizung, separate Boilers, Lot 33 Fuß	8,300
5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, werth $7000, zu	6,400
3-Flat Steinfront, Furnace, 30 Fuß Lot, Maple Square, zu	9,300
3—6 Zimmer Brick, Furnace, 50 Fuß Front, an Herndon Str.	9,750
6—6 Zimmer Brick, Ofenheizung, elektr. Licht, Heißwasser-Verbindung	17,500
6—4 Zimmer neues Apartment und 5 Zimmer Cottage hinten, zu	16,500
6—5 Zimmer neues Apartment, hochmodern; Miete $1920, zu	18,000
Gutes Grocery-Geschäftsgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, modern; Miete $1176, an Southport Ave., werth $13,000	11,500
Große Bargains in Cottages und Residenzen, aufwärts von	2,500
15 Lotten mit hochfeinen Residenzen und Barn am Land, in Waukegan, blos 15 Minuten vom Courthouse; tausche für ein 2-Flat Building, Nordseite	5,600

Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. sankt

Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zur sofortigen Besitzergreifung; ein Flat vermietet an zuverlässige Mieter; Sonnenporches; Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Hartholz-Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße und alles bezahlt. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $7150. $1000 Baar, $35 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 20mz1wX

Modernes 7-Zimmer Eck-Wohnhaus, $3750; $750 Anzahlung, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Ein Block von Logan Blvd. Gute Fahrgelegenheit innerhalb eines Blocks. Seht Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder ruft auf Lake View 1641. 20mz1wX

Cottage Heim, 6 große Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung; Brick-Basement, Zementfloor, Laundry Tubs; drei Straßenbahnlinien und bequem zur Irving Park Ravenswood-Hochbahnstation; $3100. $500 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Bargain: 2-Flat Cottage auf 50 Fuß Lot; Hartholz-Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250; $1000 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Ein Snap, $500 Baar, $15 den Monat kaufen prachtvolles Cottage Heim, in erster Klasse Zustand, 6 große Zimmer, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, Brickbasement, Zementfloor, gute Transportation. Preis $3350.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", 3-Flat Brickhaus, so gut wie neu, $5950, moderne Plumbing, Hartholz-Verkleidung, Ofenheizung; 2 Blocks zur Hochbahn Expreßstation. $1000 Baar, $100 vierteljährlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

— Muß verkaufen! —
2stöck. Framehaus; nahe St. Michaelskirche, für den Wert der Lot, Haus gratis. — Oscar! Josetti; nur eine Office: — — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. — dimido

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfront, jedes Flat 6 Zimmer, sowie Attic mit 2 Zimmern; Furnaceheizung, elektrisches Licht, Bargain. $6600; Hypothek $2500. 1617 Byron Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmerhaus, 2021 Berteau Ave., Heißwasserheizung; alles modern; Brick-Basement; Preis $3500. Thos. Tagney, 29 So. LaSalle Str. midofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Residenz auf Brick-Fundament und mit Zement-Basement, an Berteau Ave., nahe Western. Preis, um schnell zu verkaufen, $2500, wert $3000; Hypothek $1200. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. somisa

Muß verkauft werden, wegen Verlassen des Staates, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, 1021 Altgeld Str. Nachzufragen 2360 Lincoln Av. samomi

Zu vermieten: Eine 7-Zimmer Cottage mit Basement. Auch zu verkaufen. 3323 Nord Hamilton Avenue. mz20,24,27

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256 Broadway. Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Nur $1000 Anzahlung kaufen zweistöckiges Brickhaus, kleine Wohnungen, Rest Zeit.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 19mz1wX

Muß in 3 Tagen verkauft werden, modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, 929 Montana Str., $6200, $2200 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 18mz1wX

Zwei-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, heißes und kaltes Wasser, moderne Plumbing in jedem Flat, Preis $4600, $500 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Drei 6 Zimmer Wohnungen, Brick, große Lot, Miete $75; Preis $7300, nötig $1500 bis $2000.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 19mz1wX

$500 Anzahlung kaufen zweistöckiges Framegebäude, Miete $30; Preis $2800, Rest Zeit.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 19mz1wX

Verkaufe Brickhaus, 4—4 Zimmer Flats, Toilets, Miete $636; Preis $5100, nötig $1000, Rest Zeit. F. Ruedel, 602 North Ave. 19mz1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

—Bargain:—
$4400 kaufen Laden- und 3-Flat Framegebäude; Miete $576 jährlich. Alles Delikatessengeschäft, nahe Lincoln Ave. $1000 Baar nötig. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. samifr

412 Connor Str., nahe Sedgwick, Brick-Cottage für zwei Familien; Miete $300 jährlich; Preis nur $1700; $500 baar, Rest $20 monatlich; Bad und Toilet; muß verkaufen. Eigentümer 1. Floor. midofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues, gutes Gebäude, drei Flats, Eckhaus; billig; Eigentümer 3300 North Karlov Ave. mido

$6000 kaufen 3—6 Zimmer neues Framehaus, Oak Trim, Miete $60, Brick Basement. K. Soeder, 4034 Armitage Ave.

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen; neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden; elektrisches Licht; breite Lot; Preis $1800, Eigentümer: 3649 N. Kimball Av., nahe Elston. mifrsa

Bargain! Bargain!
— Rührt Euch —
Die Robins sind auf dem Wege!

30 Fuß Springfield Ave. Ecke	$650
30 Fuß Springfield Ave. Ecke	700
30 Fuß Avers Ave. Ecke	900
30 Fuß Avers Ave. Ecke	1100
Große Nachfrage nach kleinen Flats.	
30 Fuß Avers Ave., innere Lotten	650

Nur vier Lots zu obigem Preis.
Die obigen Lots sind nur 2 Blocks von der neuen $60,000 deutsch-amerikanischen evang.-lutherischen Jehova-Kirche an Belden Avenue.
Zahle Kommission an Grundeigentumsverkäufer, die mit dem deutsch-amerikanischen Publikum in Verbindung stehen.
Charles S. Reeros, 3845 Fullerton Ave. 10:30 bis 8 Abds. Belmont 1004. —27mzX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

—$2050, $2250, $2450—
—$100 Baar—
$20 den Monat einschließlich Zinsen kaufen eine unserer neuen 5 Zimmer Cottages, auf großen Lotten. Unterschreibt keine weitere Lease, bis Ihr diese Cottages gesehen habt.
Oliver L. Watson, 6400 Irving Park Blvd. —sa

Größter Bargain der Nordwestseite, 6 Zimmer Cottage, alle Steuern bezahlt, feine Nachbarschaft; Preis $3100. Jacob Verburg, 3657 Fullerton Avenue. dimido

Vertausche oder verkaufe neues 2-Flat Brickgebäude, 6 u. 6 Zimmer, Dampfheizung, Lot 35x125, Irving Park.
Neues 2-Flat Brick, 6 u. 6 Zimmer, Ofenheizung, 30 Fuß Lot. Nehme Cottage oder Bauplatz in Tausch.
G. Saumweber, 17 N LaSalle Str. Main 2358. modimi

Zu verkaufen: Bargain, Store u. 6 Zim. Flat, Nordwestseite. $500 Baar, Rest wie Miete. — J. Hoffman, Z. 720, 115 Süd Dearborn Str. 19mz1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mzX

Südseite.

Zu verkaufen: Großes 9 Zimmer Brickhaus auf 33 Fuß Lot; Zementbasement, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden, neue Plumbing, neues Dach, guter Stall. Eigentümer 5643 Peoria Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus mit Stall, für $3000. 5213 Emerald Ave. 21mz1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Vorstädte.

Bargain im schönen deutschen Forest Park, ganz neues 2 Flat, 6 u. 6 Zimmergebäude, Zement-Basement, Laundrytops, elektr. Licht, Gas, Fillingsbins, erster Klasse gut u. fein gebaut, $300 bis $500 Anzahlung, Rest $30 monatlich. Bringt $46 Miete monatlich. Preis $5000. Mrs. Lulitz, 6342 Berteau Ave. midosason

Zu verkaufen: Oak Park, nahe Met. Hochbahn:
5 Zimmer Wohnhaus, Lot 37½ bei 125, $2500;
6 Zimmer Wohnung; Furnaceheizung, $3200;
7 Zimmer - Wohnung, Furnaceheizung, $4300;
5 Zimmer Bungalow, Heißwasser, zu $3900;
6 Zimmer Bungalow, Heißwasser, zu $4300.
R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. misa

Farmländereien.

Verkaufe 5 Acres gutes Land; geeignet für Gemüse- oder Chickenfarm; 1 Meile südl. von La Grange, Ill.; deutsche Nachbarschaft; Preis $2000, $500 baar, Rest Abzahlung. Auskunft beim Eigentümer, Frank Barada, 1810 South Fisk Str., Hinterhaus, Chicago, Ill. mido

Zu verkaufen: 20 Acres Farm in Michigan; $100 Baar. Adr.: P. 114, Abendpost.

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo"-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Molkereien. Soo Line Immigration - Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Schönes Land in Michigan; wächst alles; gebe Arbeit; $2.50 bis $3 per Tag. Sprecht vor oder schreibt nach Büchlein, J. Pahkey, 4550 Laflin Straße. mido

80 Acres Farm in Wisconsin, 50 Acres unter Pflug, 12 Kühe, drei 2-jährige Rinder, zwei 1-jährige Kälber, 3 Pferde, 9 Schweine, 20 Tonnen Heu; 200 Bushels Hafer, 30 Bushels Weizen und alle Farmgeräte. Preis $8000.

Zu vertauschen oder verkaufen: 160 Acres Milcherei- und Fruchtfarm mit „Stock" und allen Farmgeräten, ein 8 Zimmer Haus und zwei 4 Zimmer Cottages. Preis $70 per Acre.
2603 North Avenue. dimi

Farm zu verkaufen: 77 Acres nahe Three Rivers, Mich., an schönem See gelegen; 8 Zimmer Haus, feiner Brick Stall und Außengebäude, alle auf Zement gebaut, Windmühle usw., guter Boden, passend für Dairy oder Stock Farm. 30 Acres in Heu, 9 Acres Hartholz Timber. Ein Bargain. Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road, Chicago.

Eier direkt von Hühnerfarm, ganz frische für die Tafel, Kisten von 12 Dutzend oder mehr; Preis 30c das Dutzend gegen vorherige Einsendung. Bruteier von Single Comb White Leghorns, $1.50 f. 15. H. F. Paetsch, Douglas, Mich. mz17midosa1m

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 30 Acres Michigan Farm, neue Gebäude, Vieh, „Stock". Eigentümer 2112 Bissell Straße. 20,21,24,25,26mz

Zu verkaufen oder vertauschen: 73 Acres Michigan Farm, große Gebäude, Obstgarten, fließendes Wasser; Preis $7500; Hypothek $3600. Nehf, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

160 Acres verbesserte Wisconsin Farm, Bargain; Preis $2150, Hälfte Baar.
Nehf, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

Großer Bargain! Wittwe muß ihre verbesserte 89 Acres Wisconsin Farm verkaufen, Preis $1800, Teil Baar; diese Woche.
Nehf, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

$1000 Baar, Rest leichte Abzahlung, kaufen 35 Acres Fruchtfarm nahe St. Joseph, Michigan; feine Gebäude. Verkaufsgrund: Hohes Alter. — Yank, Stevensville, Michigan. 22mz1w

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Verschiedenes.

Store oder Roominghouse gesucht in Tausch für 6 Zimmer Cottage. 6342 Berteau Ave. midosason

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,sasonmi*

Verkaufe sehr billig, ein Haus sammt Blacksmith-Shop. Näheres bei Peter Fink, Banat, Michigan. modimi

Zu kaufen gesucht: Storeproperty, Frame- oder Brickhaus, $1000 Baaranzahl. Adr. S 816 Abdpst. 19mz1wX

Our Basement
BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Skirts
Skirts für Damen und Mädchen, tadellos geschneiderten Suspender- und ... Facons, von reinw. Serges, gestreiften Checks u. Mischungen, Waistbands 23 bis 29, Längen 35—43, alle Farben, $2.50 wert. Auswahl
1.97

Waschstoffe
... 9½c
... 12½c
... 8½c

Spitzen, Stickereien
... 3½c
... 13½c

Bänder
... 12c

Liköre
California Portwein, ... 98c
... 83c

Teppiche
... 19c

Unterzeug
...

Hemden
... 25c

Kinderstrümpfe
... 2½c

Radikalheilung
der
Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Mädigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, ... und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Stricturen, Phimosis, Krampfadern und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. ... Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verschickt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave.

Bruch
Rupture, Hernia
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, ... Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Ungeheilte
die schon vergebens überall Heilung suchten, sollten sich mit alle Fälle mit dem „Institute of Reform", 1546 Larrabee Str., Chicago, Ill., in Verbindung. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Verlangt Euren Lieferanten hierüber.

Leset die „Sonntagpost"!

Germaniatheater.

„Die Kinder der Exzellenz". — Morgen Gala-Abend: „Der Viehhändler".

„Die Kinder der Exzellenz", das prächtige Wolzogensche Lustspiel, das vor einigen Monaten einen großen und unbestrittenen Erfolg hatte, ging gestern bei gutem Besuch wieder über die Bretter. Die Rollenbesetzung war die gleiche wie vordem, Herr Meyer-Eigen spielte den „Onkel Muzz" und besorgte auch die Spielleitung. Das nette Stück und die flotte Aufführung sprachen wieder sehr an.

„Die Kinder der Exzellenz" wird heute wiederholt.

Morgen ist wieder ein großer Gala-Abend. Unter dem Protektorat des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins findet die Aufführung des bekannten, köstlichen Volksstückes „Der Viehhändler aus Oberösterreich" statt. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Walden, Tarau, Brueckner und Rieger, der Herren Dir. Danner, Meyer-Eigen, Mülhan, Boden, Brueckner, Staedler, Koch und Keller. Herr Direktor Danner wird das Stück inszeniren. Am Freitag wird „Die Tochter des Herrn Fabrizius" wieder gegeben.

Am kommenden Montag findet eine Sondervorstellung unter dem Protektorat des „Columbia Damenklubs" statt, und zwar gelangen die folgenden drei Einakter zur Aufführung: „Mister X," Satire von August Meyer-Eigen; „Jephtas Tochter," Lustspiel von Alfred Halm; „Abu Said," Lustspiel von Oskar Blumenthal.

Der nächste Benefiziant ist Herr Heinrich Löwenfeld, hier in allen Kreisen wohlbekannt und gelitten. Er hat seinen Ehrenabend am 8. April und wird ein wohlbekanntes, vorzügliches Volksstück mit Gesang, das den vielversprechenden Titel „Das Mädel ohne Geld" führt, aufführen, in dem Fräulein Crone die Titelrolle spielen wird und Herr Löwenfeld eine sehr dankbare Aufgabe zu lösen hat. Ferner sind noch die Damen Brückner, Tarau, Niemann, Rieger, Müller, Werner, sowie die Herren Direktor Danner, Meyer-Eigen, Mülhan, Zoder, Brückner usw. darin beschäftigt.

Morgen Abend wird auch der Braumeisterverein das Theater wieder besuchen. Am Samstag und Sonntag Abend wird „Der Viehhändler" wiederholt, für die Matinee am Sonntag ist das lustige „Hopla, Fräulein" mit Frl. Crone angesetzt.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das in dieser Saison letzte Konzert am nächsten Sonntag in der Nordseite Turnhalle ist Martin Ballmanns Ehren- und Galakonzert. Wagnerstücke, Stücke auf Wunsch des Publikums und andere beliebte Sachen, darunter drei interessante Neuheiten, bilden das Programm, welches zweifellos noch einmal große Schaaren von Musikfreunden nach der Turnhalle locken wird, um so mehr, als ein über 50 Mann starkes Orchester spielt. Herr Gustav Adolph Hoffmann, der ausgezeichnete Cellist, wird noch einmal Solo spielen, das überaus schöne Konzert für Cello und Orchester von Lalo. Frl. Ferne Gramling, die beliebte Sopranistin, wird Elsas Traum und „Still wie die Nacht" singen. Die drei Wunschnummern: „Aufforderung zum Tanz", „Großmütterchen" und „Liebeständelei" sind Lieblinge des Publikums. Der Zitherspieler, Herr Karl Baier, ein bekannter Künstler, wird die im Programm vermerkten Soli spielen. Frl. Leeta Corder ist eine außergewöhnlich gute Koloratur-Sopranistin. Frl. Corder ist eine Texanerin, geboren in Dallas, Texas, sie hat ihre Ausbildung bei deutschen Lehrern erhalten. Zum Schlusse hat Martin Ballmann noch eine Ueberraschung ganz eigener Art, er wird drei ganz neue Soldaten-, bezw. Kriegsmärsche vom Stapel lassen. Der erste ist zu Ehren des Generalfeldmarschalls Hindenburg, Nr. 2 ist zu Ehren der deutsch-österreichisch-ungarischen Kriegshelden von 1914—15, sowie der Armee der treu verbündeten Länder gewidmet, der dritte endlich ein amerikanischer Marsch, der amerikanischen Armee gewidmet. Man wird in diesen Märschen beliebte Volks- und Nationalweisen in Marschform hören, welche an die betreffende Länder erinnern. Hier das vollständige Programm:

„Einzug der Götter in Walhall" aus „Rheingold" .... Wagner
Isoldens Liebestod und Finale .... Wagner
Cellosolo: Konzert in D-moll für Cello .... Lalo
G. A. Hoffmann.
Sopransoli:
„Elsas Traum" aus „Lohengrin" ...... Wagner
„Still wie die Nacht" .... Bohm
Ferne Gramling.
Wunschnummern:
„Aufforderung zum Tanz" .... Weber
„Großmütterchen" .... Lange
„Liebeständelei" .... von Blon
Zithersoli:
Alpenklänge .... Rueffer
Satanella, Konzertpolka .... Meßner
Karl Baier.
Sopransoli:
„Schattentanz aus „Dinora" .... Meyerbeer
Frühlingslied aus „Natoma" .... Herbert
Leeta Corder.
Drei neue Märsche:
Generalfeldmarschall Hindenburg-Marsch .... Shub-Ballmann
Kaiser Wilhelm-Franz Josef-Marsch .... M. Ballmann
Amerikanischer Marsch .... M. Ballmann
„Gebirgskinder" .... Ziehrer
Zitherobligato, K. Baier.
Traumbilder-Phantasie .... Lumbye
Amerikanische Scharwache .... Meacham

Tragt kein Bruchband.
Frei
Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern: können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben ... erfolgreich behandelt. ... Weich ... billig. ... Bruch- ... was wir Plapao ... Ihren ... Sie ihn ...
Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Sendende ... freie Probe Plapao.
In Briefen nenne man dies Blatt.

Modell eines „Fürchtenichts".

Im „Boston Store" kann man es jetzt in Augenschein nehmen.

Im neunten Stockwerk des „Boston Store" ist zur Zeit, von amerikanischen Flaggen und Wimpeln umgeben, das bis auf die kleinsten Einzelheiten naturgetreue Modell eines großen Schlachtschiffes ausgestellt, welches sicherlich das größte Interesse des Publikums erregen und eine bedeutende Anziehungskraft auf dieses ausüben dürfte. In dem Krieg, welchen Deutschland und seine Verbündeten gegen eine Welt von Feinden zu führen haben, liest man tagtäglich auch von dem Anteil, welche die Kriegsflotte daran nimmt, ganz besonders auch in Bezug auf den von den Engländern und Franzosen gemachten Versuch, sich die Durchfahrt durch die Dardanellen zu erzwingen, in Chicago gibt es aber sicherlich nur Wenige, welche je einen „Fürchtenichts" mit eigenen Augen gesehen haben. Die Leitung des „Boston Store" erwirbt sich also ein nicht zu unterschätzendes Verdienst, indem sie dem Publikum Gelegenheit gibt, einen solchen in allen seinen Einzelheiten kennen zu lernen.

Es handelt sich hier nicht um ein gewöhnliches Modell, wie man sie sonst wohl findet, sondern um ein wirkliches, aus Stahl gebautes Schiff, das in jeder Weise den gepanzerten Kriegsfahrzeugen entspricht. Es wurde von dem Ingenieur Samuel Orkin in Boston, Mass., in 2½jähriger Arbeit erbaut und befindet sich auf dem Wege nach der Weltausstellung in San Franzisko, wo es jedenfalls allgemeines Interesse erregen wird. Hervorragende Marineoffiziere haben es als das Beste bezeichnet, was je auf diesem Gebiete geleistet wurde. Geradezu bewundernswert ist vor Allem auch das elektrische System, durch welches all die Maschinen, die Geschütztürme usw. in Bewegung gesetzt werden.

Herr Orkin wird jeden Tag fünf Mal, und zwar um 11:30, 12:30, 1, 3 und 4:30 einen Vortrag über das Modell halten, wozu sich das Publikum jedenfalls sehr zahlreich einfinden wird.

Das Modell ist 13 Fuß lang, 2 Fuß breit und 9½ Zoll tief; es wiegt 750 Pfund. Es weist, in entsprechender Verkleinerung, zwölf 14zöllige und zwölf 6zöllige Kanonen sowie vier Schnellfeuergeschütze auf.

Hotel Bismarck.
Morgen: Hühner Frikassee mit Fleischklößen und Edelpilzen.

Au, Backe!

Straßenräuber erhält statt Handtasche einen gediegenen Faustschlag.

Zwei Wegelagerer, welche gestern Abend versuchten, Frl. Marie Dwyer, Nr. 3633 Wilson Avenue, ihrer Handtasche zu berauben, kamen an die unrichtige Adresse. Die junge Dame befand sich auf dem Heimwege, als in der Nähe ihrer Wohnung die zwei Halunken auf sie zusprangen und ihr befahlen, ihnen die Handtasche auszuliefern. Anstatt dem Befehle nachzukommen, holte Frl. Dwyer, als der eine der Räuber nach der Tasche griff, aus und versetzte ihm einen gediegenen Faustschlag ins Gesicht, der seine Wirkung nicht verfehlte. Die Kerle entflohen. Frl. Dwyer ist die Tochter des im Nachlaßgericht angestellten Hilfsschreibers Joseph T. Dwyer.

Auf der Prairie verloren. — Fenimore Cooper, der berühmte amerikanische Schriftsteller, beschreibt in einer seiner Erzählungen über das Pionierleben die Erlebnisse und Mühsale eines Wanderers, der sich von seinen Kameraden entfernte und sich in der endlosen Steppe verirrte; wie er umherwanderte und sich schließlich niederlegte, um zu sterben.

Die Episode erinnert an den Zustand vieler Unglücklichen, welche, krank und elend, in ihrem Suchen nach Gesundheit ein Ding nach dem anderen versuchen, und da sie das Rechte nicht gefunden, in Verzweiflung die Hoffnung aufgeben und in ein frühes Grab sinken.

Forni's Alpenkräuter bringt den Kranken und Leidenden eine Botschaft der Hoffnung und Ermunterung. Eine Flasche, genau nach Vorschrift genommen, wird seine Wirksamkeit beweisen. Ungleich anderen Medizinen ist es nicht in Apotheken zu erhalten. Spezialagenten verkaufen es; falls keiner in ihrer Nachbarschaft wohnt, schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.
ans

Aus Vereinskreisen.

Alljährlich zur Osterzeit begeht der Soziale Turnverein in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. sein Stiftungsfest und feiert es, wie sich's für Turner gehört, mit Schauturnen. Am Sonntag, dem 4. April, von 7 Uhr Abends an, wird das 29. Stiftungsfest gefeiert, bestehend aus Schauturnen unter Leitung von Herrn Karl J. Mettler, und Ball. Die Knaben- und Mädchenklassen, die Zöglinge, Damen und Aktiven werden sich an dem Turnen beteiligen, und auch die Altersriege wird aufmarschiren. Ferner steht eine Ansprache des Ersten Sprechers Hugo Knersten auf dem Programm und Verteilung von Diplomen an die Mitglieder, welche dem Verein 25 Jahre angehören. Zum Schluß wird das bekannte Pfeifer-, Trommler- und Hornistenkorps des Vereins auftreten, und dann werden die Familien noch ein paar Stunden bei Tanz und Unterhaltung beisammen bleiben. Der Eintritt ist für Turner mit Mitgliedskarte frei, andere Gäste zahlen 25c.

Für offene Sprache.

Sollen alle neutralen Staaten Vasallen Englands werden? — Auslassungen des Bundessenators Walsh.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 24. März. Obgleich man annimmt, daß der Einspruch gegen die britische „Order of Council" in milder und versöhnlicher Weise erfolgen wird, weil die Regierung einsieht, daß sich die Alliirten durch ein sehr scharfes Vorgehen kaum von dem ihrerseits betretenen Wege ablenken lassen würden, so befürworten doch mehrere der Regierung freundliche Senatoren eine deutliche Sprache. Der Senator Walsh von Montana z. B. wünscht einen kräftigen Protest, in dem die Vereinigten Staaten es klar machen müßten, daß sie nicht willens seien, ihre ihnen unter dem internationalen Gesetz zustehenden Rechte aufzugeben, und Walsh ist einer der hervorragendsten Kenner der internationalen Gesetze. Er ist einer der bedeutendsten Rechtsanwälte im ganzen Lande, und er war der Wortführer der Regierung in den Debatten über die Schiffskaufsbill. Der Senator sagte unter Anderem, falls dieser „Blockadebefehl" der Alliirten wirklich durchgeführt werden sollte, dann werde es überhaupt neutrale Nationen nicht mehr geben, sie würden einfach Vasallen Großbritanniens werden, das sich auf seine riesige Seemacht stützt. Merkwürdig ist es auch, äußerte sich Walsh des Weiteren, daß so viele amerikanische Zeitungen immer bereit sind, britische Forderungen als berechtigt hinzustellen oder sie wenigstens sehr milde zu beurteilen, und Vergleiche anzustellen mit Handlungen unserer Regierung während des Bürgerkrieges.

Bereits am Anfang des jetzigen Krieges wurde für neutrale Nationen bestimmtes Kupfer beschlagnahmt, weil es angeblich nach Deutschland weiter befördert werden würde, und es wurde behauptet, es geschehe dies in Uebereinstimmung mit dem von unseren eigenen Gerichten eingenommenen Standpunkt über „Eine ununterbrochene Reise." Aber diese „Doktrin" bedeutet auch, daß das fremde Eigentum vor ein Prisengericht gebracht werden muß; es vergehen jedoch Monate, ehe man etwas von einem Prisengericht hört.

England hat selbstverständlich das Recht, deutsche Häfen zu blockiren, mag das den Handel unserer oder den irgend einer anderen Nation schädigen, diese „Order of Council" geht jedoch viel weiter als eine Blockade, denn Kriegführende besitzen wohl das Recht, die Häfen des Feindes zu blockiren, keineswegs aber die von Neutralen. Deshalb steht unseren Schiffen unzweifelhaft das Recht zu, den Handelsverkehr mit Holland aufrecht zu erhalten, ebenso dürfen die holländischen Schiffe ihre Häfen verlassen und nach den unsrigen fahren. Falls ein amerikanisches, nach Amsterdam bestimmtes Schiff tatsächlich Kontrabande für Deutschland an Bord hat, dann mag die „Doktrin" von der Ununterbrochenen Reise zur Anwendung kommen. Nicht als Kontrabande angesehene Waaren dürfen jedoch in Holland gelandet werden, auch wenn sie für Deutschland bestimmt sein sollten, und umgekehrt. Diese Grundsätze wurden im Bürgerkriege von unserem Bundesgericht festgestellt, und ihnen jetzt eine andere Auslegung zugunsten Englands zu geben, scheint das selbst angemaßte Recht mehrerer amerikanischer Zeitungen zu sein.

Meiner Meinung nach, sagte der Senator, hat die britische Marine mit dieser „Order of Council" den Befehl erhalten, sich nicht um das zu kümmern, was von unserem Bundesgericht als „gemeinsames Recht der Nationen" anerkannt wurde, und das während des Bürgerkrieges nicht verletzt werden durfte, obgleich es fast notwendig erschien, zur Aufrechterhaltung unseres Landes. Das Schlimmste in der britischen Anordnung liegt aber darin, irgendein Schiff nach einem englischen Hafen schleppen zu können und seine Ladung mit Beschlag zu belegen, ganz gleichgiltig, ob das „Cargo" aus Feindesland stammt, und Neutralen gehört, oder ob es Eigentum des Feindes ist, und aus neutralem Lande kommt. Demnach mag ein amerikanisches Schiff festgehalten und die auf ihm befindliche Ladung, wenn sie einem Deutschen gehört, mit Beschlag belegt werden, selbst wenn die Waaren in Italien angefertigt und dort gekauft wurden. Das ist eine offenbare Verletzung der Regel, „Freie Schiffe dürfen freie Waaren führen," ein Grundsatz, der nach hundertjährigem Streit, im Vertrag von Paris anerkannt, und von uns während des Bürgerkrieges aufs Strengste befolgt wurde. Die Mißachtung dieser Grundsätze würde dem amerikanischen Handel unermeßlichen Schaden zufügen, und der Versuch, Großbritannien in diesem Fall zu rechtfertigen, erschwert es dem Präsidenten, den Frieden in ehrenhafter Weise aufrechtzuhalten. **K.**

Kinder lieben Syrup of Figs

Es ist grausam, ein ekelerregendes, scharfes Abführmittel einem kranken Kind aufzuzwingen.

Schaut zurück auf Eure Kindheit. Erinnert Euch der Abführmittel, auf die die Mutter bestand — Kalomel, Rizinusöl, Pillen. Wie Ihr sie gehaßt habt, wie Ihr kämpftet, sie nicht zu nehmen.

Mit Euren Kindern da ist es anders. Mütter, die noch an der alten Art festhalten, überlegen sich einfach nicht, was sie tun. Der Widerstand der Kinder ist begründet. Ihr zartes kleines „Innere" wird geschädigt.

Falls Eures Kindes Magen, Leber und Eingeweide der Reinigung bedürfen, gebt ihm nur den wohlschmeckenden „California Syrup of Figs". Seine Wirkung ist gründlich, aber wohltuend. Millionen von Mütter halten sich dieses unschädliche Obst Laxativ im Haus, sie wissen, die Kinder nehmen es gern, da es nie versagt, die Leber und Eingeweide zu reinigen und den Magen zu süßen, und daß ein Teelöffel heute verabreicht, das Kind morgen am Krankwerden verhindert.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", auf der Flasche befinden sich Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Nehmt nur das echte Mittel, hergestellt von der „California Fig Syrup Company. Alle anderen weist mit Verachtung zurück.

Marshall Field & Co.

Verkaufsplatz— Mittlerer Wabash Raum, Basement

Um den Dienst und die Führung von unserer Basement Putzwaaren-Abteilung zu zeigen, kündigen wir für morgen einen kolossalen Vor-Ostern-Verkauf an von

Ungarnirten Hüten und Besatzartikeln

Eins der größten Verkaufs-Ereignisse in der Geschichte der Basement Putzmacherei-Abteilungen. Der Verkaufsraum ist bedeutend erweitert. Eine große Anzahl von Verkäufern ist hinzugefügt worden. Das Einkaufen ist hierdurch erleichtert.

6000 Facons in Strohhüten, 95c, $1.45, $1.95, $2.45

1000 Kränze— 25c Stück
offerirend Feldblumen, Rosen, „Bachelor's Buttons" etc.

10,000 Blumensträuße—in vier Gruppen— zu 25c, 38c, 50c, 65c
Stiefmütterchen, Gänseblümchen, Rosen aller Arten und jede andere für Besatz erwünschte Blume. Dies ist eine wichtige Ankündigung, da gerade Blumen in dieser Saison ungewöhnlich beliebt für Putzmacherei sind.

500 Paar Flügel— zu 50c, 75c, 95c.
In all den beliebten Farben — Schwarz, Weiß, Sand etc.

500 Straußen-Federn—16 Zoll lang—dreifach, Speziell zu 95c das Stück.
Schwarze Federn, weiße Federn, wie auch Blumen in all den dunklen Promenaden-Farben und in den hellen rosa und blauen Farben, speziell für den Gebrauch an Dreß-Hüten.

Für das sachgemäße Garniren der Hüte berechnen wir nichts, wenn alle Materialien hier eingekauft worden sind. Dies ist eine zeitgemäße und ungewöhnliche Gelegenheit, Oster-Putzwaaren ökonomisch einzukaufen.—

Mittlerer Wabash Ave.-Raum, Basement.

Niederlage sicher.

Haus empfiehlt Antrag auf Einberufung eines Verfassungskonvents.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 24. März. Mit 79 gegen zwei Stimmen beschloß das Unterhaus in einer Plenarsitzung heute Vormittag, den Beschlußantrag Senator Curtis', der Abstimmung über die Frage, ob ein Verfassungskonvent abgehalten werden soll, vorsieht, zur Annahme zu empfehlen. Die Gegner der Maßregel erklärten, die Abstimmung lasse deutlich erkennen, daß die Vorlage abgelehnt werden würde, wenn sie im Haus endgiltig zur Abstimmung kommt. Zu ihrer Annahme ist eine Zweidrittelmehrheit oder 102 Stimmen nötig. Nahezu alle Mitglieder waren anwesend, doch enthielten sich sehr viele der Abstimmung. Ein Versuch, die endgiltige Abstimmung sofort vorzunehmen, wurde nicht gemacht. Auch wurde kein Datum dafür angesetzt.

Dagegen stimmten Butler von Springfield und Lipshulch von Chicago. Dafür stimmten die folgenden: Atwood, Barker, Basel, Benson, Bentley, Bippus, Boyd, Brewer, Brinkman, W. M. Brown, Burns, Burres, Burton, Campbell, Cooper, Dahlberg, DeYoung, Drake, Dudgeon, Elliott, Ellis, Farrell, Felts, Flagg, Frankhauser, Carl Green, E. W. Green, Gregory, Groves, Hamlin, Helwig, Hicks, Holaday, Hubbard, Huston, Kane, Kafferman, Keffinger, Lyle, Lyon, Madsen, Mason, McCormick, Meents, Mitchell, Morris, O'Rourke, Pace, Perkins, Pierson, Placek, Prendergast, Provine, Richardson, Roderick, Rothschild, Rowe, Scholes, Shurtleff, Stanfield, Stewart, Strubinger, Thomason, Thompson, Thon, Tice, Tompkins, Turnbaugh, Tuttle, Burfell, Watson, Weber, West, Williamson, G. H. Wilson, Harry Wilson, Wood, Young, Shanahan. Zusammen 79.

Edward J. Shurtleff und L. J. Pierson, welche den Kampf im Interesse der Maßregel geführt haben, gaben dach der! Abstimmung zu, daß die Aussichten auf ihre Annahme im Haus recht schwach seien. Lee O'Neil Browne leitete den Kampf gegen die Maßregel. Der Abgeordnete Pierson erklärte späterhin, die Vorlage sei geschlagen worden, weil die Anhänger Gouverneurs Dunnes im letzten Augenblick abgeschwenkt seien.

Mit 126 gegen 9 Stimmen nahm das Haus die Vorlage an, welche die Vermehrung der Kreisrichterstellen in Cook County um sechs vorsieht. Wird sie auch im Senat mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen, so können die Richter bereits in der Juniwahl erwählt werden.

Mörder erhält Aufschub.

Gouverneur Dunne gewährte Nachrichten aus Springfield zufolge heute Frank Repetto, der am 9. April hingerichtet werden sollte, einen Aufschub bis zum 15. Juni. Er ist des Mords an einem seiner Mitgefangenen im Zuchthaus in Joliet überführt worden.

Wie die Russen hausen.

Brief einer deutschen Frau von der ostpreußisch-russischen Grenze.

Herr August Zanger, 2645 Nord Kedzie Ave., hat von seiner Schwester in Ostpreußen, deren Familie dort, in Rucken, dicht an der russischen Grenze, ein großes Landgut besaß, ein vom 22. Februar datirtes Schreiben erhalten, welches er der „Abendpost" zur Verfügung stellte. Das Schreiben wirft Streiflichter auf die schrecklichen Grausamkeiten der Russen, die u. a. bei ihrem ersten Eindringen lebenden Schweinen die Schinken abschnitten. Bei ihrem dritten Eindringen um die Weihnachtszeit zerstörten sie Alles, die Familie mußten Rucken verlassen und befindet sich jetzt in Uszboerdszen im Kreise Pillkallen. Das Schreiben lautet zum Teil:

„Unser Haus und Hof, Hab und Gut ist ein Raub der Flammen geworden, die Stätte, da wir gewohnt haben, ist nur ein Haufen Asche. Meinen guten Mann und unseren guten Vater hat der Feind gefangen genommen und vielleicht nach Sibirien geschleppt, wenn nicht gar ihn getötet. Am 17. Dezember wurde bei uns Alles niedergebrannt, in ganz Rucken steht nur noch ein Wohnhaus, hier in Uszbördszen stehen nur drei Häuser. Vier Wochen war ich mit meinen Kindern in Gefangenschaft der Kosaken. Der Schwager ist auch als Gefangener nach Rußland geschleppt worden. Was hat uns der Krieg gebracht! Zwei Brüder gefangen, einer ermordet! Als die Unsrigen über die Grenze kamen, fanden sie 50 Zivilisten in einer Reihe aufgehängt vor, mit solchem Volk hat Deutschland zu kämpfen. Wir haben jetzt nichts mehr, als die Kleider auf dem Leibe, wie es uns weiter gehen wird, weiß Gott allein."

Zur Blauen Dona.

In dem neu hergerichteten, gemütlichen Familien-Konzertlokal zur „Blauen Donau", 743 North Ave., nahe Halsted Str., finden von jetzt an jeden Samstag und Sonntag urkomische Künstler-Vorstellungen statt. Herr J. F. Preisinger, dem neuen Wirt, ist es gelungen, das beliebte Spiel- und Verwandlungs-Duettistenpaar, Herrn Adolf Hertel und Frl. Betty Violette, welche vor etlichen Jahren hier mit großem Erfolg aufgetreten sind, auf einige Zeit zu gewinnen. Diese beiden Künstler werden in Verbindung mit einem erstklassigen Pianovirtuosen dem Publikum durch ihre urkomischen Duette und Soloszenen äußerst genußreiche Abende bereiten. Für gute Getränke aller Sorten, sowie einen guten Imbiß sorgt jederzeit der rührige Wirt.

Unnötige Besorgniß.

In der Fabrik der Chicago Ripple Mfg. Co., Nr. 910 W. Lake Straße, war das Abdampfrohr der Maschine in Unordnung geraten und verursachte einen derartigen Lärm, daß die Umwohner die Polizei benachrichtigten, da sie glaubten, daß auf der Straße geschossen werde. Auch die Polizisten, die bald zur Stelle waren, hielten die Auspufferxplosionen erst für Schüsse, bis sich der Irrtum aufklärte.

Gerupft.

Einem Schotten beim Spiel $98 abgenommen.

Der Schotte Andrew Ludington, welcher sich auf der Durchreise von Stockton, Kal., nach Schottland in Chicago aufhält, wurde auf dem Bahnhofe an der La Salle Straße mit drei jungen Leuten bekannt, und schnell wurde Freundschaft geschlossen. Ein Spielchen, das bekannte Aufwerfen von Münzen, wurde vorgeschlagen, wobei der Schotte $98 und seine Fahrkarte nach New York verlor. Heute Morgen erschien er im Detektivebüro, wo er erklärte, daß er Schwindlern in die Hände fiel. Er verlangte die Hilfe der Polizei, sein Geld wird er aber wohl nie wieder sehen.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Pferdemangel in der franz. Armee.

Nach in Paris veröffentlichten Angaben hat die französische Armee seit Beginn des Feldzuges über 60 v. H. ihres Pferdebestandes verloren. Das Kriegsministerium trifft jetzt auf große Schwierigkeiten bei der Neuanschaffung geeigneter Tiere, besonders für die schwere Artillerie. Dieser Umstand hat zur Errichtung von besonderen Pferdelazaretten unmittelbar hinter der Front Anlaß gegeben, in denen versucht wird, die nur leichter verwundeten oder sehr erschöpften Tiere wieder felddiensttauglich zu machen.

Die Feldpost und das Eiserne Kreuz.

Nach den bis zum 4. Januar reichenden Veröffentlichungen des Reichspostamts sind bis jetzt 340 Eiserne Kreuze zweiter Klasse und 46 andere Kriegsauszeichnungen an Angehörige der deutschen Feldpost und Feld-Etappen-Telegraphie verliehen worden. Von den 340 Eisernen Kreuzen entfallen 310 auf Angehörige der Reichspostverwaltung, 23 auf bayerische und 7 auf württembergische Feldpostbeamte. Da das Personal der Feldpost zur Zeit rund 3500 Köpfe zählt, sind also mehr als 10 Prozent davon schon ausgezeichnet worden.

— Nur gründlich. — Erster Professor: „Ich behaupte, das aufgefundene Skelett reicht nicht weiter als bis in das achte Jahrhundert." — Zweiter Professor: „Unsinn! Ers ist das Skelett eines Mammutjägers." — Oberförster: „Aber, meine Herren, wozu Streit, wenn es wirklich ein Mammutjäger gewesen ist, dann muß doch die Jagdkarte bei ihm gefunden worden sein."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

wls!omit

Wir empfehlen 5% Deutsche Reichs Bonds 6% Erste Hypothek Gold Bonds

Wir besorgen aufs Pünktlichste Geld-Auszahlungen in Deutschland direkt ins Haus und garantiren unsere Anweisungen.

Wollenberger & Co.

Bank-Geschäft

Chicago

105 S. La Salle, Ecke Monroe Str. Dritter Stock.

m17misa*

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zum Tageskurs per Check oder Bank-Geldanweisung, direkt ins Haus, unter Garantie.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Ecke Clark und Randolph.

mifrfon

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. m22momifr*

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201-205, 170 W. Washington Str. Telephon 1101 Main

of15misamo*

Schiffskarten

von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.

Geldsendungen

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str.

619 W. North Avenue.

Neue Filiale: 1400 W. 51. Strasse, Ecke Loomis Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 26f6*

Geldsendungen

zum Tages-Kurs angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf

120 N. La Salle Straße.

m16*X

Allerbestes LUSTRO Brennt nicht

Eine wunderbare Ofenschwärze, Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle Größe Büchsen u. 2 hübsche Metall Kunst Trays frei. Martin & Martin, Fabr., 2005 Carroll Ave., Chicago. m24,26,29,31

Farben $1.00 die Gallone

24 Farben und weiß, Firniß, Emaille, Stains usw. zu weniger als Kostenpreis; kommt und seht die Waaren oder schreibt um Katalog. Farben-Lagerhaus, 1534 S. Western Ave., Chicago. 2. Floor, Midland Warehouse Building. —fa

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopedics, 1321 N.Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend. 23fb*2

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Dresdner Brief.

Keine Entbehrungen in Deutschland. — Herbe Stimmung gegen Onkel Sam. — Der Siegergeist im deutschen Volk und im Heer.—Ueberfluß an Jungmannschaften zur Ausfüllung der in den Kämpfen gerissenen Lücken.

Dresden, 21. Februar 1915.

Einen wirklichen Begriff von den Zuständen und Verhältnissen in unserem Vaterland kann sich keiner machen, der nicht darinnen lebt. Sie drüben über dem Meere glauben natürlich nicht den Schauermären feindlicher Preßmeldungen von Hungersnot und Menschenmangel. Und Sie tun recht daran. Es ist ja auch nichts leichter als im Geiste der Mißgunst, offener oder verhehlter Feindschaft aus den staatlichen Verordnungen über die Einschränkung des Mehlverbrauchs, z. B. die Bestimmungen über das mit Kartoffelmehlzusatz zu backende K-Brot oder die Ausgabe von Brotkarten, den Schluß zu ziehen, daß es recht schlecht stehe um das deutsche Volk! Aber daß es nur weise Vorsicht ist, weil die Dauer des Krieges noch nicht abzusehen ist; und daß das Volk sich leicht in diese kaum fühlbaren Entbehrungen fügt, darüber wird die ausländische Presse nichts verlauten lassen!

Tatsächlich zeigt sich auch in diesem vernünftigen Haushalten mit vorhandenen Vorräten und etwaigen Eingängen der wundervolle Geist der Einheit, der neuer und schöner noch als vor 100 Jahren, das deutsche Volk beseelt. Am besten beobachtet man das in der kleinen Stadt, im bescheidenen bürgerlichen Haushalt! Da fast jede Familie doch Angehörige im Felde hat, betrachtet man es als nur geringe Mithilfe in diesem Daseinsringen, wenn man, im Vergleich zu den ganz unglaublichen Strapazen der Streiter draußen, daheim etwas weniger Brot ißt, etwas weniger Kuchen bäckt. Das oben erwähnte K-Brot ist übrigens so schmackhaft, und hält sich länger frisch, daß von einer Entbehrung nicht die Rede sein kann. Auch die Fleischpreise haben keine Steigerung erfahren, die annähernd der gleichkäme, die Ihre „Mittelleute" für fast alle Lebensmittel mit der allgemeinen Kriegslage begründen zu können glauben und glaubten.

Also wir werden nicht verhungern, obwohl sich England so große Mühe gibt. Was sagt übrigens die englisch-amerikanische Presse zu unserer Einkreisung Englands? Wie wirkt dort der stolze John Bull in seiner zitternden Ohnmacht? In diesen Tagen hat gerade der bedeutungsvolle Notenwechsel zwischen Onkel Sam und Michel betreffs dieser neuen Phase des Seekrieges stattgefunden, und ich zweifle nicht, daß die ernste, vornehme Antwort der deutschen Regierung bei den Deutschen drüben Genugtuung ausgelöst hat. Gerade die Erwähnung der Waffenlieferungen müßte für die mannhaften Proteste der Deutschamerikaner, wie ich sie mit Freude in der mir gütigst zugesandten „Abendpost" gefunden, eine weitere Bedeutung gewinnen. Man gebe sich ja drüben keiner Täuschung hin, wie das deutsche Volk jetzt über Onkel Sam denkt! Die deutschländische Presse hat ihm von jeher die Hand hingehalten, ja nachgetragen, in die er einschlagen sollte zur Bekräftigung ehrlicher Freundschaft! Aber dieser Krieg hat darin auch Wandel geschaffen, und man scheint sich dessen drüben gar nicht bewußt zu werden. Die Note Amerikas hat, um alle höflichen Phrasen zu vermeiden, gar nicht befriedigt, im Gegenteil. Und daß das Staatsdepartement gestern erklärt hat, Flugzeuge seien nicht als Kriegsartikel anzusehen, hat erneut verstimmt. Man bezeichnet bis jetzt noch die Haltung Ihrer Regierung als „merkwürdig", worunter man ja verschiedenes verstehen kann. Dementsprechend geht auch die Satire blutig ins Gericht mit Onkel Sam, der für deutsche Siege betet, damit er wieder Waffen liefern kann an unsere Feinde. Und solcher scharfer Kritiken werden immer mehr! Wahrscheinlich wird man drüben wieder, wie schon immer bei ehrlicher Kritik seitens der deutschen Presse, sich bitter beklagen über die „ungerechte Beurteilung seitens der deutschen Zeitungen." Und der wackere Zuträger der „Times", Herr Fr. W. Wells wird wieder Stoff haben, denn er liest ja die deutschen Witzblätter fließend!

Aber alle diese sich scheinbar täglich mehrenden Hindernisse und Widerwärtigkeiten, die uns auf dem Wege zum Ziele entgegentreten, vermögen nicht im Mindesten den gemeinsamen Willen zum Siege zu beeinträchtigen. Es ist wohl schwer zu verstehen, daß in einer Lage, wie sie keine andere Nation vier Wochen aushielte, noch ein ganzes Volk nicht nur das seinige festhalten, nein, sogar siegen will! Und dem ist tatsächlich so. Und das ist das eine Ziel, worauf man sowohl draußen im Feld wie drinnen im Land hinarbeitet! Den Geist, einen Hauch wenigstens des Geistes, der die hartnäckigen Streiter an der Front durchbebt, verspürt man von den Leuten, die, von leichterer Verwundung geheilt, wieder für Ersatztransporte in Betracht kommen. Sie machen den regelmäßigen Dienst bei den Kompagnien mit, aber obwohl sie hier alle ihre Bequemlichkeiten haben, ihre Familie sehen können—die meisten sind ja verheiratet—sie sehnen sich in den Kampf, weil sie selbst die Idee des Sieges erfaßt haben und ihnen die [illegible]ständigkeit erwünscht ist, die im [illegible]de in hohem Grade benötigt wird. Darin gerade spricht sich meiner Ansicht nach der Kriegergeist eines Volkes aus, und es ist ein deutlicher Gegenbeweis für die Leute, die den deutschen Soldaten als hirnlose Maschine, als Massenwesen ausschreien.

Ich möchte Ihnen länger und ausführlicher darüber schreiben, wie hier in den Garnisonen gearbeitet wird, die Lücken der Feldschlacht zu füllen, vielleicht das nächste Mal, (wiewohl die harte körperliche Arbeit wenig Zeit und Spannkraft übrig läßt, noch lange Berichte zu schreiben!) Man möchte auch hier noch kaum an Krieg denken. Nur daß jetzt der Kasernenhof noch einmal so voll ist wie in Friedenszeiten—und dabei stehen Millionen schon im Felde! Das fällt auf! Und noch ist kein Ende abzusehen für die Jungmannschaften. Also auch an Menschen ist kein Mangel, liebe Freunde in aller Welt!— Wer könnte getroster in die Zukunft sehen als wir?—

Und nun schreiben sie uns aus Frankreich, daß in der Champagne schon die Himmelsschlüssel die Wiesen gelb betupfen und die Veilchen ihre Düfte über die Brustwehr in die Schützengräben senden! Es wird Frühling, köstlicher Frühling — wie wird dem deutschen Michel, den Millionen deutscher Michel, braver deutscher Soldaten im Felde, der neue Frühling die Herzen stärken und das Blut erfrischen! Der Frühling ist da, es geht vorwärts, hurra! „Gott strafe England!" — „Er strafe es!" — ist viel geübter Gruß in deutschen Landen — war der Morgengruß unseres Offiziers in den letzten Wochen. Und 150 stramme Jungen antworteten aus einem Munde: „Er strafe es!" — und seine Helfer.

Geo. P. Troeger.

Wie die „Nürnberg" ein Kabel zerschnitt.

Die Zerstörung des wichtigen englischen Kabels von Fanning Island durch die „Nürnberg" hat seinerzeit höchst unliebsames Aufsehen bei unseren Feinden erregt. Wie das Schiff diese wichtige Tat vollbrachte, schildert anschaulich der Brief eines auf der Fanning Insel wohnenden Engländers an seine Mutter in Australien, den wir der „Tägl. Rundschau" entnehmen.

„Die Deutschen sind gekommen und wieder gegangen, und wir sind alle noch lebendig und wohlauf. An Stelle aller der furchtbaren Gerüchte, die herumschwirrten, hier ein Bericht über das Erscheinen der „Nürnberg". Die Deutschen kamen am 7. September. Ich hatte Nachtdienst, und so um 5 Uhr Morgens wurde gemeldet, daß ein großer Dampfer herannahte. Wir gingen nach der Küste, sahen aber nichts. Als ich um 6 wieder hinunterging, kam ich gerade recht, um einen großen Dampfer mit drei Schornsteinen herannahen zu sehen. Es war schon ziemlich hell. Der Oberaufseher, zwei Ingenieure, der Koch und ein Arbeiter waren mit mir zusammen die einzigen, die sich an der Küste befanden. Als das Schiff auf wenige hundert Meter herangekommen war, sahen wir, daß es voll von bewaffnetn Matrosen und daß ein Maschinengewehr aufgestellt war. Im Nu hatte der Dampfer Boote ausgesetzt, bewaffnete Männer sprangen ans Land, Gewehre waren auf uns gerichtet, und ein Offizier sagte: „Hände hoch, Sie sind meine Gefangenen." Das alles vollzog sich im Handumdrehen, sodaß wir gar nicht zur Besinnung kamen. In wenigen Minuten war die Maschine unbrauchbar gemacht und eine Kette von Soldaten um alle Gebäude gestellt. Die Schlafenden, die noch in den Betten lagen, wurden durch das Krachen der Akkumulatoren aufgeweckt und kamen heraus, um zu sehen, was los sei. Das erste, was sie sahen, waren Gewehre, und zugleich kam der Ruf „Hände hoch." Wir befanden uns alle an der Küste, von den Deutschen umgeben, und es dauerte nicht sechs Minuten, bis wir alle Gefangene waren. Dann waren die Aerzte geschäftig bei der Arbeit, und in wenigen Sekunden war das Büro für drahtlose Telegraphie, waren die Batterien eine wirre und wüste Masse. Nun war auch ein anderes Boot gelandet, und man gestattete uns, ein wenig auf und ab zu spazieren, obwohl das am Strand aufgestellte Maschinengewehr gerade keinen angenehmen Anblick bot. Das nächste, was sie taten, war die Sprengung des Maschinenraumes. Zunächst war die Maschine zum Stehen gebracht worden, indem man hineinfeuerte; nun wurden wir davor gewarnt, näher heran zu gehen, und dann erfolgten zwei furchtbare Explosionen. Das Dach und die Wände krachten und stürzten ein, und die Maschine war für immer zerschmettert. Ich glaube, daß sie Schießbaumwolle verwendeten. Die Küstenenden der Kabelanlage wurden auf dieselbe Weise behandelt; zwei riesige Säulen von Wasser, Sand, Fischen, Korallen u. s. w. flogen 80 bis 90 Fuß in die Höhe, und nachdem das ausgeführt war, war's mit dem Kabel zu Ende. Unterdessen hatten wir eine neue Aufregung. Plötzlich war Rauch zu sehen, und ein kleiner hübscher Dampfer erschien, den wir für ein harmloses Handelsschiff hielten. Es war aber ein Kohlenschiff, das den deutschen Dampfer begleitete und nun das Kabel im Meer an verschiedenen Stellen aufsuchte und durchschnitt. Um 3 Uhr kam noch ein Boot und bat um alle vergrabenen Instrumente, Gewehre und Munition. Was wir da hergeben mußten, waren 9 bis 10 Kisten mit Instrumenten, 20 alte Flinten und 20,000 Patronen. Nachdem sie noch alle Pläne und Papiere der Verwaltung sorgfältig eingepackt hatten, empfahl sich die Landungsabteilung, und die Boote kehrten zurück. Dann lichteten beide Schiffe die Anker und fuhren nach Westen. Was uns bei diesem Abenteuer den größten Eindruck machte, das war die reißende Schnelligkeit, mit der sich alles abspielte. Es schien uns nur Sekunden zu dauern, bis wir völlig abgeschnitten waren. Uns war allen rechtunbehaglich zumute, aber sie waren sehr freundlich und entsetzlich höflich. „Möchten Sie nicht so liebenswürdig sein und mir eine Axt geben?" so lautete z. B. die Aufforderung, als sie die Flaggenstange niederholten. Als zwei Aerzte die etwa 40,000 Mk. kostenden Vergrößerungsgläser zerschmetterten, sagte ein Matrose entschuldigen: „Es tut mir leid, meine Herren, aber das ist der Krieg." Wir plauderten mit ihnen, und sie rauchten unsere Zigaretten. Sie äußerten alle den brennenden Wunsch, mit japanischen Schiffen zusammenzutreffen. Nun sind wir von der Außenwelt abgeschnitten und gucken trübselig durch die Ferngläser, ob uns nicht jemand hilft. Heute Nacht dachte ich schon, es wäre des Licht eines Schiffes, aber dann war es bloß ein Stern...."

MINERAL RHENSER WASSER

Quarts, Pints, Splits in allen guten Restaurants. Zu beziehen von Mineralw.- u. Weinhändlern, Grocers u. Drogisten.

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr Abends

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Wir geben S.&H. Green Trading Stamps frei

Doppelte Stamps bis Mittag—Einzelne Stamps am Nachmittag

50 S.&H. Stamps Frei

Donnerstag u. die ganze Woche

Ein Buch, angefangen mit 30 S.&H. Stamps wird kostenfrei (kein Einkauf nötig) an Jedermann gegeben, der unseren Prämien-Parlor während dieser Woche besucht; 20 extra Stamps kostenfrei mit untenstehendem Koupon verabfolgt.

COUPON

Giltig bis und einschließlich 27. März

Schneidet diesen Koupon aus, überreichen Sie ihn in unserem Laden beim Einkauf von 50c od. mehr, und Sie erhalten dafür 20 S.&H. Stamps FREI

Dies sind Stamps, die zusätzlich der von reg. Einkäufen erhaltenen gegeben werden.

WIEBOLDT'S

Beachtet: Wir tauschen S.&H. Trading Stamps um gegen Hamilton Koupons, Seifenumschläge, Schutzmarken, Etiketten und Tabak-Tags, in unserem Prämien-Parlor.

Elegante Konfirmations-Kleider und Putzwaaren

Second Floor

Aus feinem Lawn und Organdy gemacht, elegant besetzt mit feinen Spitzen und Einsätzen Preis von $10.00 herunter bis $1.98

Konfirmationskleider, aus feinen Lawns, weich appretirten Voiles, weißen Muslins, prächtig und zweckentsprechend besetzt; hübsche Ruffles und Spitzen Edge Flounce, hoher oder niedriger Hals-Effekt, Größen 13, 15, 17 bis 36. Falls Sie nach Konfirmationskleidern suchen und Geld dabei sparen wollen, raten wir Ihnen, diese $9.50 und $10 Werte in Augenschein zu nehmen, zu nur $6.98

Konfirmations-Hüte, weiß, prächtige, bei Hand gemacht, so fein als sie nur sein können, mit ausgewählten Bandschleifen und feinen Blumen garnirt — speziell nur $5.00

Andere in feinem weißen Hanf, Sailors, Poke-Effekte und andere wünschenswerte Formen, mit den neuesten Ideen in Blumen und Bändern oder Quills garnirt, zu $3.00

Knaben-Konfirmationsanzüge

Konfirmations-Anzüge für Knaben, gemacht aus reinwoll. blaue Serges, Yankee Norfolk Patch Taschen, am Gürtel gesteppt, gefütt. Hosen, Stoffe reine Wolle, echtfarbig, $5 Werte, Größen 6 bis 17 Jahre. Preis $3.39

Oliver Twist Knabenanzüge, aus blauem, braunem oder Maroon Corduroy gemacht, doppelbrüstig, große weiße Perlknöpfe, seidenes Cord Tie, 2 bis 8 Jahre, $2.50 Werte; speziell verkauft für nur $1.59

Neue Frühjahr Facon Blusen und Mützen für Knaben — 29c Werte, sehr speziell 19c

Gebet-Bücher

Gute, wattirte weiche Leder oder weiße Celluloid — mit Goldschnitt. In diesem Donnerstags-Verkauf, Ihre Auswahl zu 65c, 45c und 25c

Regenschirme, 29c

500 Regenschirme für Damen, einfache Mission-Griffe, gesteppt, mit Serge-Ueberzeug, soweit sie reichen, zu nur 29c

Farben usw.

Fertig gemischte Farbe, Our Household Marke, in 27 Farben; auch in weiß und schwarz, per Gallone 69c

Screen schwarze Emaille, ¼ Gallone 25c

Floor Varnish — in hellen Farben, per Gallone $1.00

Seide und Kleiderstoffe-Spezialitäten

Wir machen Ihnen ein „Tailor-Made" Skirt für 50c, wenn Sie den wollenen Stoff dazu hier einkaufen.

Eine Partie von reinwoll. Kleiderstoffen, in schwarz, solche wie San Toy, Brunele, franz. u. Storm Serges, Crepes, Poplins, Garbadines, 44 bis 54 Zoll breit, bis zu $1.50 wert, zu 96c

31zöll. TubSeide, sehr bel. für Waists und Männerhemden, hübsch gewobene Pencil Streifen, Yd. 33c

40zöll. reinw. Shepherd Checks, der bel. Wollstoff der Saison, große — Auswahl in Karrirungen, Yard 46c

44zöll. reinwollener Poplin, der beliebteste Wollstoff, für Suits u. Kleider, in mittlerer Schwere, eine Qual., die nie fadenscheinig wird, in allen beliebten Schattirungen, Yard 97c

50zöll. reinw. franz. Serge u. feiner gekörperter Wollstoff, für die neuen Frühjahr-Suits u. Kleider, alles neue Schattirungen, 1.39 Sorte, zu 96c

Seide Poplin sehr feste u. Draperie Seide und Wolle Stoff, 42zöllig, in sämmtlichen neuen Schattirungen, die Yard für 97c

Imp. woll. Suitings, allern. Sand- u. Putty-Farben, schlicht od. feine Pencil Streifen, Yd. $1.48

44zöll. Crepe de Chine, nur in schwarz u. weiß, feinste Glanzappretur, $1.39 Sorte, Yd. 88c

Chiffon Taffeta, bel. Seidestoff, feine weiche Appretur, garantirt, 36zöll., 1.69 Qual., Yard $1.10

Drogen usw.

$1.00 Horlick's Malted Milch 69c

50c Lemke's Magentropfen — speziell für nur 29c

25c Depsit Corn Cure — speziell für nur 15c

50c Scott's Emulsion, für 28c

5c Stück Milady Seife, 2 für 5c

75c gute Haar-Bürsten, für 48c

1 Pfd. La Perla Castile-Seife für 9c

Neueste Frühjahr-Styles in Schuhen

Feine Schuhe für Damen — alle die neuesten Frühjahr-Facons — solche mit grauen, Fawn oder schwarzen Tuch-Oberteilen, mit leichten oder schweren Sohlen, hohen oder niedrigen Absätzen, Schnür- oder Knöpf-Facons, in allen Größen; regulär zu $2.50 verkauft, speziell diesen Donnerstag für $1.69

Gute Schuhe für Männer, in Velour Calf und Patent Colt, mit soliden Leder-Sohlen, neue Frühjahr-Facons — zum Schnüren oder Blucher, reg. 2.50 $1.69

Mädchen-Schuhe, in Patent Colt od. mattem Calf, nur zum Knöpfen, Tuch- oder Leder-Tops— die neuesten Frühjahr Facons, $1.50 Werte, speziell für $1.00

Kinderschuhe, in Patent Colt, Tan Kid u. Dongola Kid, Schnür- oder Knöpf-Facons, handgewendete Spring-Absätze, Größen bis zu 8 — $1.25 Werte, zu 69c

$1.69 Second Floor

Extra speziell für Donnerstag

Für morgen empfehlen wir besonders Hemden, welche von $1.00 bis zu $1.50 verkauft wurden, zu 69c. Jedes Hemd trägt ein berühmtes Label, von einem hochfeinen Hemdenmacher gemacht, in den neuesten Facons aus den feinsten Stoffen hergestellt, haben gebügelte Manschetten, gefältelte oder einfache Busen — alle Größen in diesem Verkauf. Jedes Hemd ist garantirt fehlerlos. Endlose Auswahl von den neuesten Mustern, zu 69c

Echte Soisette Hemden für Männer, mit weichem Kragen und französischen befestigten Manschetten gemacht, weiß oder Cream, wert $1.00; zu 59c

Muster-Nachtkleider, etwa 300 davon — jedes einzelne $1.00 bis $1.50 wert — Eure Auswahl zu 69c

Etwa 200 Soisette Pajamas für Männer, wert $1.50 u. $2.00, Auswahl zu $1.00

Seide Elastic Web Männer-Hosenträger — jedes Paar $1.00 wert, zu 50c

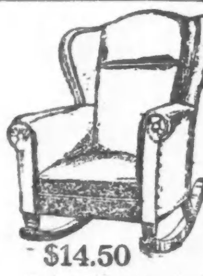
Lisle Web Hosenträger für Männer, beste Calf Leder-Enden, 50c Werte, zu 42c

Seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, die besten je offerirten Werte, zu 40c

Verkauf von Mustern moderner Parlor-Möbel

New Reputation automatische Dropbead Nähmaschine, ¼ gesägtes Oakgehäuse, Golden Finish, gebogenes Seiten-Panel, fancy embossed Trimming, hocharmiger Nähkopf, Kugellager-Stand, komplet mit allen Attachments, 10 Jahre garantirt, reg. $25 wert, Baar oder Kredit $15.95

Muster Allover gepolsterte Bibliotheks-Schaukelstühle und dazu pass. Stühle, sortirte massive Gestelle, mit echtem spanischen Leder gepolstert, reg. $25.00 Werte, Auswahl $14.50



$14.50

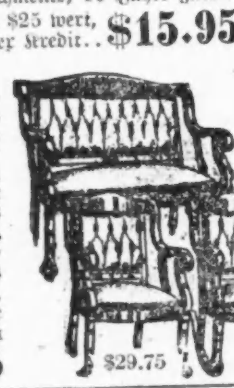
Lederne Maschinen-Treibriemen, für alle Arten Maschinen — 5c

Spitzen-Gardinen

Sortirte Partie, 2½ Yards lang, weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, Auswahl das Paar 39c

3 Yards lange weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 15 Muster zur Auswahl, einfaches oder figurirtes Zentrum, reg. $1.19 und $1.25 Werte, Paar 85c

45 bis 50 Zoll breit, 3 Yards lange Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß und Arab farbig, vorzügliche Auswahl hübscher Entwürfe, bis zu $1.89 wert — Auswahl zu $1.25



$29.75

Sortirte Musterpartie von Divans und Bett-Davenports und Duofolds, Golden Mahagoni und Circassian Wallnuß, massive eichene oder geschnitzte Gestelle, mit echtem spanischen Leder gepolstert, ausgezeichnete Auswahl — reguläre $100 Werte $67.50

3 Stück Parlor Suite und andere, Golden oder Birch Mahagoni Gestelle, sortirte Gestelle, mit echtem Leder gepolstert, reg. $50.00, Donnerstag $29.75

$89.75

Ausgezeichnete drei Stück Parlor Suits; ebenso andere, alle mit massiven Gestellen, in Circassian Wallnuß-Golden und Mahagoni Finish, mit echtem spanischen braunem oder schwarzem Leder gepolstert, reg. $125.00 — speziell für Donnerstag $89.75

Candies u. Oster-Novelties zu niedrigsten Preisen

Kranz's Chokolade überzogene Marshmallow Eier, reguläre 25c Sorte, speziell, das Pfund 19c

Marshmallow Eier, sortirte Farben, das Pfund 10c

Butter Cream Bunnies, reg. 25c Sorte, speziell, das Pfund 19c

Chokoladen-Hasen, reine Zucker-Hasen, dekorirte oder Cream Eier, das Stück 10c und 5c

Kranz's Qualität Cordial Eier, sortirte Flavors, das Pfund 19c

Backwaaren

Frisch gebackene Cocoanut Crisps Cookies, reguläre 15c Sorte, speziell, das Pfund 12c

Frisch gebackene Windmill Dainties, (die berühmten holländischen Cookies), speziell, das Pfund 15c

Spezialitäten in Groceries für Donnerstag

Feinster granulirter Rohr-Zucker — mit Groceries-Einkauf 58c

Snider's reiner Tomaten Catsup — 3 Pint-Flaschen für 50c

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß $1.89

[illegible] 16c

[illegible] 10c

[illegible] 49c

[illegible] 32c

Quaker frische Corn Flakes, Packete für 15c

Rub No More Naptha Seifen Chips; reguläre 25c Packete 15c

Feinste Elgin Creamery Butter, Pfund 30c

Kartoffeln, — [illegible] Snowflakes, feinste mehlige Kochsorte, Bu. 63c

Feine kalifornische Lima Beans, per Pfund 10c

Burnham & Morrill Pork and Beans, drei Büchsen für 25c

Eier, auserlesen und groß, garantirt frisch zu sein, per Dutzend 21c

Aepfel, östliche „Tianas" feines Tafelobst, 10 Pfund für 53c

Royal oder Old Dutch frisch gerösteter Kaffee, reguläre 32c-Sorte, per Pfund 25c

Valley Pride frühe Junierbsen, per Büchse .... $6\frac{3}{4}$c

Feinste neue holländische Fett Heringe — nur am Counter), Stück .... $1\frac{1}{2}$c

Noon Hour norwegische Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen 25c

James Kirk's American Family-Seife, nur am Ladentisch, 10 Stücke für 39c

Apfelsinen, honigsüß, kernlos — regulär 35c — speziell zu nur 29c

Ausgewähltes Fleisch

Select No. 1 milder geräucherter Schinken .... $14\frac{1}{2}$c

Chuck Roast, zart, vom Corn gefütterten Rind .... $13\frac{1}{2}$c

Swifts Premium geräucherte Schinken .... $16\frac{1}{2}$c

Veal Roast, Schulter .... $15\frac{1}{2}$c

[illegible] Bacon .... $19\frac{1}{2}$c

Select und magere [illegible] 9c

[illegible] Corned Beef, Pfund .... $11\frac{3}{4}$c

Lard, per Pfund 10c

Feine Liköre

Old Continental od. Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volle Quarts 79c

Export Bier, helles oder dunkles, verKiste mit 2 Dtz. Flaschen 95c

Kentucky Belle Whiskey, volles Quart, 52c; oder 2 für $1.00

Californischer Port- oder Sherrywein — unf. 1.50 Sorte, Gall. 98c

Ob Deutschlands Feind auch lügt u. lügt
Er kommt doch nicht vom Fleck,
So lobt gar mancher fränk'schen Wein,
Und trinkt doch KORBELSEC.

Korbel Bros., 1621 W. 12. Str. Tel. Canal 110.

Ein Heiratsantrag aus dem Schützengraben.

Man schreibt aus Braunschweig: Die zwölfjährige Tochter einer angesehenen hiesigen Familie hatte ein Weihnachtspacket für einen Krieger im Osten aufgegeben mit der Bestimmung, es einem solchen Kämpfer auszuhändigen, der sonst nicht oder nur spärlich mit Liebesgaben bedacht würde. Darauf bekam sie ein Dankschreiben, das sie veranlaßte, noch weitere Gaben der Liebe folgen zu lassen. Diese Güte scheint des rauhen Kriegers Herz derart gerührt zu haben, daß er dieser Tage aus dem Schützengraben dem kleinen Mädchen folgenden Heiratsantrag schickte:

„Liebes Freulein grüße ihn vielmal das ich ihre libe Karte bei guter Gesundheit erhalten habe, wofür ich meinen besten Dank sage nach ihr Schreiben hab ich gesehn, das es ihn auch noch immer gut geht. Liebes Freulein ich bin noch nicht verlobt auch nicht verheirat denn ich bin im alter von 24 Jahren habe bis jetz mit meine Mutter gewirtschaft Vatter ist ein Jahr tot. Libes Freulein nach ihr schreiben hab ich ersehn, das sie ein guttes Herz haben. Viele Grüße aus dem Felde sendet ihn August P."

Ob der wackere Krieger sich noch so lange wird gedulden wollen, bis das kleine Mädchen Verständniß für sein zartes Werben gewonnen haben wird?